

#147
kostenlos



Hanf Journal

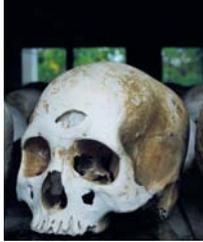


unabhängig, überparteilich, legal

HANFJOURNAL.DE | AUSGABE #147 | JULI 2012

Wo Hanf den Tod bringt Malaysia und Iran als Todesengel

Wenn wieder einmal ein Europäer in einem Schurken-Staat wegen ein paar Gramm Cannabis zum Tode verurteilt wird, ist der Aufschrei im Westen groß, meist schaffen es diplomatische Kreise, ihre Bürger fünf vor zwölf vom Galgen zu retten.



Ob das auch bei dem 21-jährigen Briten, der jüngst in den Vereinigten Arabischen Emiraten beim Verkauf von 20 Gramm Weed erwischt und zusammen mit einem 19-jährigen Syrer zum Tode verurteilt wurde, so sein wird, bleibt abzuwarten.

Viel schlimmer ist, dass immer mehr Staaten immer mehr Menschen aufgrund von Gras oder anderen, illegalisierten Drogen töten. Dabei handelt es sich um Afghanistan, Borneo, Brunei, China, Indien, den Iran, den Irak, Laos, Malaysia, Nigeria, Pakistan, Singapur, Somalia, Sudan, Vietnam und den Yemen, wobei Malaysia und der Iran mit Abstand am häufigsten töten. Ende Juni erst ergingen wieder vier Todesurteile gegen Hanf-Fachhändler.

Endoc hat allein für Malaysia in zwei Jahren 55 Vorfälle dokumentiert, bei denen ein oder mehrere Todesurteile aufgrund von Hanfhandel oder -besitz ausgesprochen und bereits vollstreckt wurden. Da das Thema in der Öffentlichkeit bislang wenig Beachtung findet, hat Endoc eine Petition an die UNO gegen die Todesstrafe für Cannabis ins Netz gestellt und hofft auf zahlreiche Unterzeichner.

Unsere Politiker stören sich bislang wenig daran, dass insbesondere fundamentalistisch regierte Staaten mit Cannabis Konsumierenden noch brutaler umgehen als mit politisch Andersdenkenden, Frauenrechtlerinnen oder unbequemen Künstlern. Kein Wort dazu, dass China und der Iran den UNO-Weltdrogentag regelmäßig dazu nutzen, Drogenhändler öffentlich und massenweise hinzurichten. Keine Depesche verließ das Auswärtige Amt, als im Februar der Haschischsmuggler Wahid Atawi in Saudi-Arabien seinen Kopf verlor. Er wischt es mal einen Deutschen,

so wie vor gut 25 Jahren den Rucksacktouristen Frank Förster, werden natürlich alle Hebel in Bewegung gesetzt, damit der eigene Staatsbürger eine Sonderbehandlung erfährt und alsbald nach Hause darf, wo er sich als Dank von seiner im Drogenwahn begangenen, bösen Tat distanziert. Internationale Kritik an der menschenunwürdigen Behandlung sowie den damit verbundenen Verletzungen elementarer Rechte von Drogenkonsumenten von offizieller Seite bleiben jedoch aus.

Uns sollte eigentlich klar sein, dass in Staaten, in denen die Todesstrafe für „Delikte“ wie absichtliches Verbreiten von Krankheiten, Zuhälterei, Bestechung, Ehebruch, Majestätsbeleidigung, Hexerei oder Gotteslästerung schnell ausgesprochen ist, auch beim Thema Cannabis oder Opium nicht lange gefackelt wird. Dieser fundamentalistische Haltung wurde aber erst durch den vom Westen entfachten, seit 40 Jahre andauernden „War On Drugs“ vor allem dort ein fruchtbarer Boden bereitet, wo Fundamentalisten (Somalia, Saudi-Arabien, Iran) herrschen oder westliche Drogengesetze einfach in verschärfter Form übernommen wurden (Philippinen, Singapur, Malaysia, Thailand), ohne auf die Konsumgewohnheiten der eigenen Bevölkerung zu achten (Thailand, Pakistan, Vietnam). All das wird so widerspruchlos hingenommen, dass man sich fragen mag, ob es sich dabei nicht um eine stille Duldung von Menschenrechtsverletzungen im großen Stil handelt, weil der Zweck ja die Mittel heiligt, wenn es um „das Böse“ geht.

KIMO

8 ALTERNATIVE LEITKULTUR Hanfiges aus Bayern

Hanfiges aus Bayern



ROHAN MARLEY 16 Ein Erbe, das verpflichtet

Bloß keine Angst Weshalb wir uns vor der Legalisierung fürchten

von Michael Knodt

Was würde eigentlich passieren, wenn das Cannabisverbot fiel? Der Blick in die Niederlande beweist seit nunmehr 40 Jahren, dass eine westliche Gesellschaft ohne Strafen für den Konsum oder den Verkauf leben kann, ohne zu Grunde zu gehen. Was also hindert uns daran, es den Niederländern gleich zu tun? Denn Deutschland verfolgt zumindest auf internationaler Ebene offiziell eine liberale Drogenpolitik, Stichworte Schadensminimierung und Überlebenshilfe.

Auch die Einführung der geringen Menge war ursprünglich dazu gedacht, Konsumierende zu entkriminalisieren, nicht, wie mittlerweile so oft behauptet, die Gerichte zu entlasten.

Als vier Jahre nach dem „Haschisch-Urteil“ dann auch noch Rot-Grün an die Macht kam und Deutschland eine Grüne Drogenbeauftragte hatte, dachten alle, dass Hanf nicht mehr lange illegal bliebe. Ja, wir waren schon einmal fast soweit, selbst Hans Eichel war vor seiner Berliner Zeit

in den 1990er Jahren ein glühender Verfechter der Cannabis-Legalisierung.

Das war auch die Zeit, als sich die Mythen, die zur Zeit des Kalten Krieges über Hanf kursierten, in Rauch auflösten. Wissenschaft und Forschung begannen, sich ernsthaft mit dem Thema Hanf auseinanderzusetzen und die medizinische Nutzung von Hanfblüten trat immer mehr in den Vordergrund. Doch dann geschah in Deutschland etwas Seltsames, was unsere

Nachbarn gerne als „German Angst“ bezeichnen. Spiegel, RTL und andere große Medien starteten mit Hilfe von Dr. Rainer Thomasius eine großangelegte Kampagne, die es schaffen sollte, Hanf durch gebetsmühlenartige Wiederholung falscher Tatsachen und dem Missbrauch menschlicher Ur-Instinkte zu re-dämonisieren:

Plötzlich war die Rede von massenhaft kiffenden Kindern, gestiegenen THC-Gehal-

Fortsetzung auf Seite 2

ANZEIGEN

Sie entscheiden über das Wachstum!

BASIC DEDICATED PROFESSIONAL

BIO NOVA
PREMIUM FERTILIZERS

www.bionova.nl | Distr. Germany: Grow In - Green Hope
Distr. Austria: Bushplanet City Distribution - Bushdoctor - Grow Solutions
Distr. Switzerland: Riluma - WR Design & Trade - Orchids-Tech

Your green companion in every way!

SAMENWAHL.COM

Einfache Bezahlung! Weltweiter Versand!

WEIL SAMENKAUF VERTRAUENSACHE IST!
Diskret, zuverlässig, preisgünstig!

Kein Internet?
Einfach gratis Preisliste anfordern!

Dutch Passion Serious Seeds Nirvana Homegrown Fantaseeds TH Seeds Kannabia The Sativa Seedbank Pyramid Seeds	Mandala Seeds DNA Genetics Ministry of Cannabis Eva Seeds Medical Seeds Alpine Seeds Mallorca Seeds Buddha Seeds	Sweet Seeds Paradise Seeds The Flying Dutchman Cannabibogen Joint Doctor's Ceres Seeds Barney's Farm	Dinafem Seedsmen Sensu Seeds White Label De Sjamaan K.C. Brains Mystic Seeds
--	---	--	--

www.samenwahl.com - Tel: 0034-637-930569
Apdo de correos 1073, E-11280 Algeciras (Cadiz), Spanien

ANZEIGEN

ScreenyWeeny
Der weltbeste Fake-Pimmel
Sehr authentischer, mittels Push&Piss-Funktion zu bedienender, Silikonpenis.

for mobile !!! **Cleanrin**
SYNTHETIC URINE

Spezialunterhose für unterwegs
Mit Geheimfach für den synthetischen Urin und Wertsachen.

Tel.: +49 (0) 7042 102885 • www.leanrin.de • shop@leanrin.de

Berlin

Tetschen
↓
Grow Shop
15 km von der Grenze

Dresden

Dečín

Prague

HANFSAMEN AUS 15 SEEDBANKS
Größere Bestellungen bitte vorher melden

davidvrablic@gmail.com
www.shop4grower.cz
+420 607 786 121

Bloß keine Angst

Fortsetzung von Seite 1

ten, Einstiegsdroge, Gen-Gras oder starken körperlichen Entzugssymptomen, alles Dinge, die sich früher oder später als haltlos erweisen sollten. Erst im Juni musste Frau Dyckmans erneut zugeben, dass der angeblich angstiege Wirkstoffgehalt in Cannabis statistisch nicht zu belegen sei (siehe News Seite 10). Passend zum Ton der medialen Kriegserklärung an eine Pflanze hatte der Spiegel eine Fotomontage einer Erstklässlerin mit Schul-Tüte (wie witzig) gephotost. Und obwohl wir Deutschen eigentlich ein aufgeklärtes Völkchen sind, haben wir wieder mal Angst bekommen, dass die Horror-Szenarien von Bild, Thomasius und Caspers-Merk Wirklichkeit werden. Anstatt einfach wieder mal nach Holland zu schauen, um zu sehen, ob das Prophezeite auch

eintritt, fiel die Kampagne auf fruchtbaren Boden, hatten die drogenpolitischen SPD-Betonköpfe im bierseligen Umfeld des Kanzlers doch nur darauf gewartet, das Thema „Re-Legalisierung“ endgültig vom Tisch zu bekommen. Also hat Tante SPD in Form von Frau Caspers-Merk und später mit Sabine Bätzing fleißig an der Mär vom „Psycho-Gras“ mit gestrickt. Mittlerweile sitzt Frau Caspers-Merk in der „Global Commission on Drug Policy“, deren Mitglieder auf internationaler Ebene Modelle für einen regulierten Cannabismarkt einfordern. Bei ihren Vorträgen in Deutschland besteht die Ex-Drogenbeauftragte jedoch weiterhin auf dem Total-Verbot und beweist damit, dass nicht Prävention, sondern Opportunismus das Leitmotiv deutscher Drogenpolitik ist: Immer schön mit-

reden und ja sagen, aber, wie so oft in der Geschichte, bloß nicht Erste/r sein, wenn es um konkrete Reformen geht. Die kann es auch nur geben, wenn die medizinische Erkenntnis, dass ein verantwortungsvoller Umgang ohne problematisches Konsummuster und ohne Suchtdruck bei Cannabis viel einfacher ist als bei den legalen Drogen, auch in den Köpfen des Gesetzgebers verankert ist.

Die derzeitige Pseudo-Kriminalisierung von Cannabiskonsumierenden ist das Ergebnis einer seit Jahren anhaltenden „Anslinger-Light“ Kampagne, die ausschließlich an niedere Ur-Instinkte appelliert, friedliebende Bürger/innen zu Kriminellen macht und einer aufgeklärten Gesellschaft des 21. Jahrhunderts nicht würdig ist. Angst macht eben mut- und kraftlos.

Gechillt zur Hanfparade 2012

Unsere Freunde vom Chillhouse bieten euch für 19,95 € eine 4-Sterne Busreise ins wunderschöne Berlin zur Hanfparade am 11. August. Natürlich bringt euch der Bus danach auch wieder nach Hause.

Die Tickets könnt ihr in den Chillhouse Filialen erwerben, die du in unserem KaufDa! Shopverzeichnis nachschlagen kannst (auf Seite 4).

Mehr Infos:

www.facebook.com/DeinChillhouse
www.chillhouse.de



In eigener Sache

Hängt sie höher!
Exzessiv Poster käuflich zu erwerben

Es ist geschehen, denn unser Kreativer 'marker' hatte Elan, Zeit und eine Idee. Nun könnt ihr sie bestellen, die exklusiven Fan Poster des beliebten berühmten Internet Kifferportals auf Youtube: Exzessiv TV.

In verrauchten, mintgrün gehaltenen Farbtönen könnt ihr ab sofort und immer in eurem Zimmer das Logo des Kifferkanals an euren Wänden prangen lassen, um entweder anzuecken, durchzuzucken, Zähne zu blecken, Blättchen zu lecken oder einfach um Besuchern wie euch beim Erblicken des beliebten Maskottchens im Retro-TV ein wohlig, heimisches Gefühl zu bieten, das immer Platz für Albernheiten lässt.

Freunde und Bekannte werden sich wie ihr, solange die Farben nicht verblassen, an dem Aushängeschild der Cannabis Broadcasting Show der Agentur Sowjet GmbH erfreuen können und sollten sich von dem markanten Slogan „fast immer aktuell, fast immer online, fast immer breit“ zu vielen guten Taten inspirieren lassen dürfen.

Ob Wohnzimmer, Dachboden, Kuschelkeller oder Raustation, überall dürfte sich ein guter Platz für die DIN A3 große Bildfläche bieten, falls



man nicht sogar im eigenen Gewächshaus das beste Fleckchen dafür freihalten möchte.

Für nur 14,90 Euro inklusive der Versandkosten in einer knicksicheren, wiederverwertbaren Posterpap-

prolle könnt ihr die peppigen Wandverschönerungen unter [kaufen@Exzessiv.tv](mailto:kufen@Exzessiv.tv) bestellen und eure Zuneigung zu eurer Liebingsssendung offenkundig offenbaren. Greift zu und hängt sie höher!

SENSIMILLA^{pl}
BEST F1 SEEDS
FEMALE & REGULAR

✉ SKLEP@SENSIMILLA.PL
☎ +48 886 503803

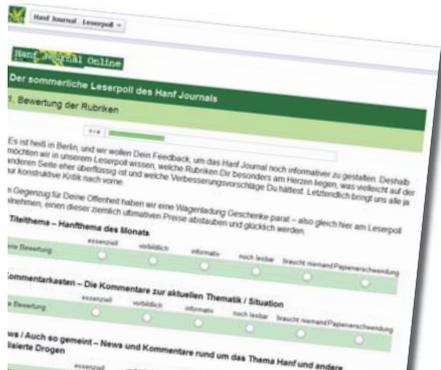
fast & discreetly
safe SSL connection

Gut Ding will Weile haben, wa?!

Der verzögerte Leserpoll

Ja, er hiess ursprünglich „der sommerliche Leserpoll“, doch dann ging es darum, den Inhalt auf die Webseite zu beamen und mit dieser Herausforderung kam der Sturm im Wasserrohr. Wir wollen jetzt nicht zu viel aus der Bong blubbern, aber soviel sei schon mal gesagt: All diejenigen, die bisher tatsächlich in Oldschool-Manier (zu deutsch: „ach ja, damals, weisste noch?“) den Leserpoll aus der Printausgabe ausgeschnitten haben, haben aufgrund ihres Engagements für eine bessere Welt automatisch gewonnen und bekommen in Kürze ihren Gewinn zugeschickt.

Alle anderen können – das Problem wurde inzwischen gefixt (hat jetzt nichts mit Schore zu tun, allerdings hätte man zwischenzeitlich den Eindruck gewinnen können, so lange wie das gedauert hat) – inzwischen ganz easy going mässig auf unsere Homepage hanfjournal.de sowie auf unsere allseits beliebte Fanpage facebook.com/hanfjournal - gehen, und da findet ihr dann ganz oben den „Leserpoll“ ... einfach Button klicken und schon geht's los.



T BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTV

Kein Cannabis für Epilepsie-Patienten

In den USA wird Cannabis zur Epilepsie-Behandlung in Ausnahmefällen sogar bei Kindern verschrieben

Dass Cannabis die Symptome bei Epilepsie verringert, wissen auch die anerkannten Epilepsie-Forscher der Universitätsklinik in Freiburg. Nicht nur zahlreiche Betroffene beklagen, dass, trotz eindeutiger Sachlage, Cannabispräparate immer noch nicht gegen Epilepsie verschrieben werden können. Einzig und allein der „Off-Label-Use“, der wiederum von Patienten selbst finanziert werden muss, ist in Ausnahmefällen zulässig. Wie unsere Redaktion aus Erfahrungsberichten jedoch weiß, ist es gerade bei der Diagnose „Epilepsie“ nicht einfach, einen Arzt zu finden, der den Patienten wenigstens die Therapie auf eigene Kosten ermöglicht.

In den USA hingegen ist Cannabis bei Epilepsie ein weit verbreitetes Medikament, vor

allen Dingen die CBD-lastigen Sorten helfen Epileptikern so gut, dass der Staat Oregon in Ausnahmefällen Cannabisrezepte an Epilepsie erkrankte Kinder erteilt, da die Anfallsanfälligkeit extrem nachlässt.

Das Kindling Modell geht sogar davon aus, dass Cannabinoide bei früherer Gabe auch einen Schutz vor der Entwicklung von Epilepsien darstellen. Nichtsdestotrotz bleibt in Deutschland Cannabis für Epilepsie-Patienten ein schwer zu erhaltendes Medikament, egal in welcher der drei zur Zeit eingeschränkt verschreibungsfähigen Formen, die entweder „Dronabinol“, „Sativex“ oder „Ausnahmegenehmigung zum Medizinalblüten-Import aus den Niederlanden“ heißen.

Auf hanfjournal.de am: 29.05.12

Senioren für Cannabis als Medizin

Florida: Rentner und ein singender Rabbiner kämpfen für Medizinalhanf

Nachdem er aufgrund von Cannabisvergehen eine 30-jährige Haftstrafe in einem Bundesgefängnis abgesessen hatte, wurde Robert Platshorn ... Hanfaktivist.

Als Initiator der „Florida Silver-Tour“ versucht er seit 2010 mit der Unterstützung von NORML die unter seinen Altersgenossen bestehenden Vorurteile gegen Cannabis als Medizin zu überwinden.

Rentner seien besonders in Florida eine politisch einflussreiche Gruppierung und deshalb sei es für den Gesetzgeber eine schlimme Vorstellung,

wenn sich einige zusammäten und sagten: „Wir wählen Euch nicht, bis wir die Medizin bekommen, die wir brauchen und die uns sicher hilft“, so Platt zum Wall Street Journal.

In Florida ist „Medical Cannabis“ im Gegensatz zu 17 anderen US-Bundesstaaten illegal, erst am Freitag hatte Connecticut als 17. Staat ein Gesetz hierzu verabschiedet.

Anschaubar auf Youtube unter: Florida Seniors Lobby for Legal Marijuana

Auf hanfjournal.de am: 04.06.12



Dr. med. Franjo Grotenhermen

Mitarbeiter des nova Institutes in Hürth bei Köln und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Cannabis als Medizin (ACM).

Toleranz und Entzugssymptome: Das Gehirn passt sich an die TBC-Aufnahme an

Kürzlich konnte eine Forschergruppe aus den USA erstmals nachweisen, dass sich bei gewohnheitsmäßigen Cannabiskonsumern die Zahl der Cannabinoid-Rezeptoren in bestimmten Regionen des Gehirns reduziert. Der Körper passt sich an die regelmäßige Zufuhr von THC an und reduziert die Bindungsstellen bzw. die Empfindlichkeit der Bindungsstellen für THC. Die Stärke der Reduzierung war bei der Untersuchung abhängig von der Konsumdauer in Jahren. Verschiedene Cannabis-Wirkungen sind unterschiedlich stark betroffen.

Regelmäßiger Cannabiskonsum führt zur Entwicklung von Toleranz. Das bedeutet, dass die gleiche Cannabismenge nach längerem Konsum nicht mehr so starke Wirkungen verursacht wie in den ersten Tagen der Verwendung. Beispielsweise schwächen sich die euphorischen Wirkungen und die akuten Effekte auf das Gedächtnis ab, sodass die Inhalation einer Cannabiszigarette einen regelmäßigen Konsumenten nicht daran hindert, beispielsweise beruflichen Aktivitäten nachzugehen. Die gleiche Dosis würde einen Anfänger dagegen möglicherweise vollkommen außer Gefecht setzen. Ein weiteres Phänomen eines langzeitigen Konsums sind Entzugssymptome, die unterschiedlich stark ausgeprägt sein können. Der eine Konsument hat kaum Schwierigkeiten, beispielsweise während des Urlaubs den Cannabiskonsum zu unterbrechen. Der andere leidet dagegen unter Schlafstörungen, Reizbarkeit und Appetitlosigkeit,

wenn er eine Pause von zwei Wochen einlegen muss.

Im Gehirn werden die meisten Wirkungen des THC (Tetrahydrocannabinol), das für die charakteristischen psychischen Cannabis-Wirkungen verantwortlich ist, durch eine Aktivierung des Cannabinoid-1-Rezeptors vermittelt. Dieser CB1-Rezeptor ist im Gehirn weit verbreitet. Er findet sich in großer Zahl in Gehirnregionen, die für die Wahrnehmung und die Verarbeitung von Sinnesreizen, für Emotionen, für die Koordination von Bewegungen, für die Erinnerung und die Bewertung von Erlebnissen, für die Verarbeitung von Schmerzen und von Informationen aus dem Magen-Darm-Trakt verantwortlich sind, um einige wichtige Bereiche zu nennen.

Aus Untersuchungen an Ratten und Mäusen ist seit langem bekannt, dass die Toleranzentwicklung nach längerer THC-Gabe auf einer Herabregulierung der CB1-Rezeptoren beruht. Diese Herabregulierung kommt durch eine Reduzierung der Anzahl der Rezeptoren oder ihre verminderte Ansprechbarkeit auf THC zu Stande. Wird der Cannabiskonsum eingestellt, so normalisierte sich innerhalb von Wochen und Monaten die Zahl der CB1-Rezeptoren wieder. Die Toleranz-Effekte von THC halten relativ lang an, nach meinem Eindruck mindestens 2-3 Monate, was natürlich stark von der Intensität des Konsums und seiner Dauer abhängt.

Kürzlich wurden erstmals Methoden entwickelt, um mithilfe von bildgebenden Verfahren (Positronen-Emissions-

tomographie) die Dichte der CB1-Rezeptoren und ihre Verteilung im menschlichen Gehirn zu bestimmen. Das nutzten die Wissenschaftler, um die Verhältnisse bei 30 regelmäßigen Cannabiskonsumern mit denen bei 30 Personen, die bisher nicht oder nur gelegentlich die Droge verwendet hatten, miteinander zu vergleichen. Die 30 Konsumenten, die im Durchschnitt zwölf Jahre lang zehn Joints geraucht hatten, erklärten sich zudem bereit, vier Wochen auf Cannabis verzichten, so dass untersucht werden konnte, ob und wie sich die Rezeptordichte in dieser Zeit veränderte.

Im Vergleich zu den Cannabiskonsumern wiesen die Kontrollpersonen etwa 20 Prozent weniger CB1-Rezeptoren in der Rinde des Großhirns und in der Rinde des limbischen Systems auf. Dagegen fanden sich in anderen Gehirnregionen keine relevanten Unterschiede zwischen den beiden Gruppen, so im Kleinhirn, im Mittelhirn, in den Basalganglien und im Thalamus. Die Basalganglien und das Kleinhirn sind für die Bewegungskoordination zuständig, und tatsächlich verursacht Cannabis eine geringere Toleranz bei seiner Wirkung auf Bewegungsstörungen als beispielsweise bei der Beeinträchtigung des Gedächtnisses.

Interessanterweise war die Zahl der CB1-Rezeptoren nicht mit der Stärke der Entzugssymptome in den vier



Wochen ohne Cannabis assoziiert. Es müssen also noch andere Faktoren eine Rolle spielen, die die Intensität dieser Symptome beeinflussen. Überraschenderweise spielte auch die ethnische Zugehörigkeit eine Rolle bei der Rezeptordichte. So wiesen die drei Kontrollpersonen indischer Abstammung eine ungewöhnlich geringe Zahl von CB1-Rezeptoren im Gehirn auf, ohne dass sie Cannabis konsumiert hatten. Unter den Cannabiskonsumern gab es keine Personen indischer Abstammung. Es gab keine Unterschiede zwischen Amerikanern europäischer und afrikanischer Herkunft. Nach vier Wochen Abstinenz hatte die Dichte der CB1-Rezeptoren in den Regionen mit einer zuvor verminderten Anzahl von Rezeptoren wieder leicht zugenommen. Das Gehirn passt sich sowohl an die Zufuhr von Cannabis als auch an eine spätere Abstinenz an.

Finde uns auf Facebook
<http://www.facebook.com/Elektrox.Original>

ELEKTROX

Unser Sortiment:

- Energiesparlampen
- Leuchtstoffröhren
- Stecklingsarmaturen
- Hochglanzreflektoren
- Vorschaltgeräte

www.elektrox.de



HEMP HANF SAMEN SEEDS

GRATISVERSAND
ab 50€

**Laufend
verschiedene
Aktionen**

www.indras-planet.at

the bong artists formerly known as Magic Glass

...check out the new Collection on
MAGICGLASS.DE

Fachhandel für ambitionierte Zimmergärtner

GRAS GRÜN

www.grasgruen.de Schnellversand
Tel: 030-611 31 90 Farbkatalog anfordern!
Fax: 030-611 27 9 27 Oranienstr. 183, 10999 Berlin

Johannes Honecker
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht
Badensche Straße 33
D-10715 Berlin
TEL (030) - 86 20 17 87
FAX (030) - 86 20 17 86
anwalt.honecker@t-online.de

SEEDS24.AT

ANONYM UND DISKRET
GRATIS VERSAND IN DER EU

**Bundesweite Strafverteidigung
in BTM- und sonstigen Verfahren**
Rechtsanwalt Ulli H. Boldt
Spichernstraße 15
10777 Berlin
T.030|2181196
rechtsanwalt-boldt@gmx.de
www.btm-rechtsanwalt.de

MITGLIED BEIM DHV SPONSOR BEIM DHV		WAAAS? Dein Shop nicht dabei?	Bestellformular unter hanfjournal.de/kaufda.pdf	DER BRANCHENFÜHRER DES HANF JOURNALS		kauf da!
				lokal > direkt > effektiv		
D 01000 - 10245 >>>	D 10245-28329 >>>	D31135 - 70178 >>>	D70178 - 99947 L A >>>	A01020 - 06020 >>>	A06020 CH >>>	
<p>Chillhouse Dresden Alaunstr. 56, 01099 Dresden www.chillhouse.de</p> <p>THC Headshop Alaunstr. 43 01099 Dresden</p> <p>Crazy Headshop Bahnhofsstr. 31a 01968 Senftenberg</p> <p>Chillhouse Leipzig Brühl 10-12, 04109 Leipzig www.chillhouse.de</p> <p>Legal Headshop Leipzig 0341 30397/744 Karl-Liebknecht-Strasse 93 04275 Leipzig</p> <p>Growhouse Leipzig Bornaische Str. 3b, 04277 Leipzig www.chillhouse.de</p> <p>Headshop Metropol Spitalstr. 32a 04860 Torgau</p> <p>Chillhouse Gera Heinrichstr. 78, 07545 Gera www.chillhouse.de</p> <p>Legal Headshop 0365 2147461 Heinrichstrasse 52 07545 Gera</p> <p>Chillhouse Jena Lobdegraben 9, 07743 Jena www.chillhouse.de</p> <p>Werners Headshop Jena Jennergasse 1a 07743 Jena www.werners-head-shop.de</p> <p>Chillhouse Zwickau Peter-Breuer-Str. 29, 08056 Zwickau www.chillhouse.de</p> <p>Chillhouse Chemnitz Brückenstr. 8, 09111 Chemnitz www.chillhouse.de</p> <p>Growhouse Röhrsdorf Querstr. 12, 09247 Röhrsdorf www.chillhouse.de</p> <p>Chillhouse Berlin Boxhagenerstr. 86, 10245 Berlin www.chillhouse.de</p>	<p>Hemp Galaxy Liebauerstr. 2 10245 Berlin</p> <p>Buschmann-Shop Archibaldweg 26, 10317 Berlin Mo-Fr 12.30-21 Sa 11-16 030 51060761 S Bhf-Nöllnerplatz</p> <p>Kayagrow.de Schliemannstr. 26 10437 Berlin</p> <p>Grow-in-Europe.de Kaiserin-Augusta-Allee 29 10553 Berlin</p> <p>Gras Grün Oranienstr. 183 10999 Berlin</p> <p>Greenlight-Shop.de Industriestriebe 4-9 12099 Berlin</p> <p>Turn Systems Albrechtstr. 125 12165 Berlin</p> <p>Verdampftnochmal.de Karl-Kunger-Str. 28, 12435 Berlin Tel: 030 54733733 Fax: 030 54733780 Mo-Fr 10-18 Uhr Vaporizershop</p> <p>Sun Seed Bank Amsterdamerstr. 23 13347 Berlin</p> <p>Blackmarket Dortustr. 65 14467 Potsdam 0331-6256927</p> <p>Udopea Hamburg Schanzenstr. 95 20357 Hamburg</p> <p>Shisha Shop Isis Bremer Str. 6 21233 Buchholz</p> <p>Smoke-Temple.de Salzstrasse 7 21335 Lüneburg</p> <p>Para Vision Headshop Vaderkeberg 16 26789 Leer</p> <p>GRROWFLEX.DE Fachmarktzentrum Growshop Homegrow Eislebener Strasse 76 28329 Bremen</p>	<p>Smoketown.de Moltkestr. 68 31135 Hildesheim</p> <p>CHALICE Grow & Headshop Steinstr. 22 32052 Herford Tel: 0172-5811874</p> <p>Grow NRW Walkmühlenstr. 4 59457 Werl</p> <p>ProGrow Herner Straße 357 44807 Bochum</p> <p>Ohrring Head & Recordstore Bahnhofstr. 32 48431 - Rheine</p> <p>UnserLagerLaden.de Gustavstr. 6-8 50937 Köln</p> <p>Echt Grandios Kaiserstr. 34 51545 Waldbröl</p> <p>Krinskram Knapper Straße 71 58507 Lüdenscheid</p> <p>GBK-Shop.de Valve 40a 59348 Lüdinghausen</p> <p>NEUTRAL Headshop Fahrgasse 97 60311 Frankfurt</p> <p>www.BONG-headshop.de Elisabethenstr. 21 60594 Frankfurt</p> <p>Hanf Galerie Großherzog-Friedrichstr. 6 66115 Saarbrücken</p> <p>GANJA Grow & Headshop Hauptstrasse 221 67067 Ludwigschafen</p> <p>New Asia Shop Mannheim F1, 10 68159 Mannheim</p> <p>Kalidat Am Bahnhof 6 69254 - Malsch</p> <p>Rauchbombe Tübingerstr. 85 70178 Stuttgart www.rauchbombe-stuttgart.de</p>	<p>Udopea-Stuttgart.de Marienstr. 32 70178 Stuttgart</p> <p>Glasshouse Vordere Karlstr. 41 73033 Göppingen www.ghouse.de</p> <p>Planet-Blunt.de Wildenrichstr. 13-21 76646 Bruchsal</p> <p>s' Gwächshaus Botanikbedarf Wildenrichstr. 13-21 76646 Bruchsal</p> <p>Kulturkiosk Fumamour Kapellenstraße 4 77855 Achern</p> <p>Green Ocean Münsterplatz 32 89073 Ulm</p> <p>Smoukit Grashüpfer Head & Growshop Hauptstraße 69 97493 Bergrheinfeld</p> <p>G-SPOT High End Bongs Head & Growshop Dieterhauer Straße 11 97877 Wertheim - Urphar</p> <p>Chillhouse Erfurt Juri-Gagarin-Ring 96-98, 99084 Erfurt www.chillhouse.de</p> <p>Werners Headshop Erfurt Marktstr. 15 99084 Erfurt www.werners-head-shop.de</p> <p>Sound0911.de Herenstraße 12 99947 Bad Langensalz</p>	<p>H & H Hanf und Hanf Lassallestr. 13 01020 Wien</p> <p>Was denn? Landstr. Hauptstr. 50/G1 1030 Wien</p> <p>Flowersfield - Schottenfeldgasse Schottenfeldg. 28/2 A-1070 Wien +43/699/100 40 727 www.flowersfield.com</p> <p>Blumen per Lumen Neustift: Ecke Zieglergasse 88-90 01070 Wien</p> <p>Flowersfield - Brunn a. Gebirge Johann-Steinböck-Straße 10 A-2345 Brunn a. G. +43/676/64 58 870 www.flowersfield.com</p> <p>Green Dreams Bräunerstrasse 129a 02500 Baden</p> <p>HUG's - www.hugs.cc Wienerstrasse 115 1.2 02700 Wiener Neustadt</p> <p>Viva Sativa HempFashionHeadshop Goethestr. 6a 04020 Linz</p> <p>Schall&Rauch im Hafen Industriezeile 47, 2.OG, 4020 Linz Mo-Fr 12-19 / Sa 12-17 Tel: 0732 908086</p> <p>Schall&Rauch im Zentrum Bethlehemstr. 9, 4020 Linz Mo-Fr 10-18:30 / Sa 10-17 Tel: 0732 922770</p> <p>Paradise Johann Evangelist Habert-Strasse 14 4810 Gmunden www.paradise-grow.at</p> <p>PuffandStuff.at Müllner Hauptstraße 12 05020 Salzburg</p> <p>Cosmic5.at Hubert Sattler Gasse 8 05020 Salzburg</p> <p>Hanfin.com St. Augustenstr. 8 05020 Salzburg</p> <p>Tiroler Hanfhaus Wilhelm-Greif-Strasse 1 06020 Innsbruck</p>	<p>Sonnenallee Richard-Bergerstr. 5, 6020 Innsbruck Mo-Fr 12-19 / Sa 12-17 Tel: 0512 206565</p> <p>www.Miraculix.co.at Bregenzner Straße 49 6911 Lochau</p> <p>www.smoky-shop.at Dornburggasse 85 07400 Oberwart</p> <p>Hanf im Glück Münzgrabenstr. 5 08010 Graz</p> <p>Cannapot.at Kirchberg 112 08591 Maria Lankowitz</p> <p>SCHWEIZ Forttwenty Growcenter Dorngasse 10c (Hintereingang) 03007 Bern Tel: +41 31 311 40 18</p> <p>Forttwenty.ch Kramgasse 3 03011 Bern Tel: +41 31 311 40 18</p> <p>Growbox.ch Growbox.eu Altelsweg 9 03661 Uetendorf</p> <p>Werners Head Shop Zürich www.wernersheadshop.ch Langstrasse 230, 08005 Zürich Mo-Fr 9:30-18:30 Sa 9 - 17</p> <p>Holos GmbH - Filiale Sirmach Fischingerstr. 66, 8370 Sirmach Tel. 071 966 60 22 Fax 071 966 60 23 Mo-Fr 10-18, Sa 11-15 www.h2olos.ch</p> <p>HOLOS GmbH holos.ch Samstagenstr. 105, 08832 Wollerau Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 11-15 Uhr Tel 044 7861419 Fax 044 7862512</p> <p>BREAKshop breakshop.ch Brühlgasse 35/37, 09000 St.Gallen Mo-Fr 10:30-18:30 Sa 10-17 Tel: +41 712208848</p>	

Ihr Kiffer der Welt, schaut auf dieses Land!

1924 war's, als die Wochenzeitung „Weltbühne“ den Lesern davon abriet, dort Urlaub zu machen, wo unliebsame Fremde die ganze Willkür des Polizeiparates zu spüren bekommen: Man reist selbst in Afrika bequemer und gefahrloser als in Bayern – ganz abgesehen von der dort herrschenden Zivilisation. Diesen Satz schrieb Kurt Tucholsky neun Jahre vor der Machtergreifung der Nazis – eine Warnung, die angesichts des skandalösen bayerischen Polizei- und Justizfilzes leider heute noch Gültigkeit hat. In keinem anderen Bundesland werden Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz härter bestraft, nirgends gibt's mehr Polizeiwilkkür als im schönen Bayern – dem Nordkorea Deutschlands.

Wer nicht wie ein Bayer aussieht, ist nach bajuwarischen Verständnis ein Alien, wer anders denkt und fühlt, ein preußischer Spion oder osmanischer Aufrihrer. „Mia san mia, und die Bundesrepublik sind die anderen“, das posauen die geeinten Volksstämme Bayerns in die Welt – und die Friesen verstehen kein Wort. Diese Selbstgefälligkeit des seit Menschengedenken von der CSU regierten Freistaates haben wir dem Föderalismus zu verdanken – zum Nachteil der Bundesländer oberhalb des Waisuwäschd-Äquators. Für die ist nämlich das fortwährende Diktat aus Franz-Joseph-Land der Hemmschuh auf dem Weg in die nächste Zivilisationsphase. Bestes Beispiel ist das Polit-Theater um die „Herdprämie“, das die Alt-Herren-Riege der CSU allen deutschen Muttis ins Dekolleté stecken will, damit die brav daheimbleiben und das vaterlose Einzelkind bis zur Einschulung stillen. Aus testosterongesteuerter Männersicht ist das natürlich eine feine Sache, wenn Vater Staat den Hurenlohn zahlt, und nichts erfreut den Staubsaugervertreter mehr als eine gelangweilte und an den Herd gekettete Hausfrau und Mutter.

Oh ja, unter dem weißblauen Firmament Bayerns ticken nicht nur die Uhren, sondern auch die Menschen anders. Der General-Dummschwätzer der CSU zum Beispiel, Alexander Dobrindt, macht keinen Hehl daraus, dass ihm die Schweinegrippe aufs Gehirn geschlagen ist, wenn er mal wieder die LINKE als Verfassungsfeinde diffamiert und bundesweit verbieten lassen will. Dieser Evergreen ist Musik in den Ohren der bayerischen Strafverfolgungsbehörden, die nichts wissen wollen von braunem, wohl aber von rotem Terror – schließlich führen Ermittlungen nach links nicht gleich zu landesweiten Massenverhaftungen. Die Staatskanzlei in München ist die Brutstätte jener Polit-Strolche, die es in denen Bierzelten von Hof bis Passau exzellent verstehen, mit Stammtischparolen aus überzeugten Nazis zeitweise lupenreine Christdemokraten zu machen. Da wird dann auch nicht mehr viel nachge-



Es gibt einen Landstrich, ganz tief im Südosten, mit Bergen und Wäldern, dort stehen die Hanffreunde mehr denn je auf verlorenem Posten. Die Rede ist von Bayern, das schon in der Weimarer Republik als „Ordnungszelle des Reiches“ negativ auffiel und dieses Image noch heute allzu gerne pflegt.

von Sadhu van Hemp

dacht, sondern gejoht und mit den Füßen getrampelt, wenn Innenminister Herrmann mit einem vom vielen Saufen und Fressen rotglühenden Schädel in den Saal brüllt, dass die bairische Staatsräson in ganz Germanien gilt. Ob Vorratsdatenspeicherung, Zensur des Internets oder Verschärfung des Drogenkriegs, aus dem Hause Seehofer sprudeln nur so die kruden Ideen für einen deutschen Überwachungs- und Repressionsstaat, wie ihn sich noch nicht einmal die Nazis erträumt haben.

Doch es gibt noch ein anderes Bayern, und zwar das, das uns von Postkarten anlächelt und dem braven Deutschen vorgaukelt, dort sei die Welt noch in Ordnung. Und tatsächlich, auf den ersten Blick sieht man nur glückliche Menschen, die auf ihre Tradition achten, mit Stolz ihre Sprache pflegen und gottesfürchtiger sind als der Paps – der oben drüben der ihrige ist. Hier gilt noch das Recht der Herkunft, und die Selektion in Herr und Knecht beginnt bereits bei der Geburt, spätestens aber nach der vierten Grundschulklasse. Und das trägt Früchte, denn wer unterm Kirchenkreuz gebeugt aufwächst und von morgens bis abends den lieben Grützt, der wird kein böser Kommunist, Kiffer oder Salafist, sondern dankbarer Diener dessen, was ihn am Leben hält – und das sind seit jeher Klerus und Feudalherren. Der Islam wird nie zu Bayern gehören, und wenn doch, dann haben sich die orientalischen Heiden längst im Wirtshaus bei Weißbier und Schweinshaxe assimiliert. Keine Frage, wer sich den kulturellen Zwängen fügt, Gesetz und Ordnung befolgt und vielleicht noch den Dorfpolizisten oder einen Bezirksstaatsanwalt kennt, der führt ein ruhiges und sicheres Leben im Freistaat Bavaria.

Polizei und Justiz halten derweil schützend den Knüppel über dieses Paradies und sind sofort zur Stelle, wenn irgendwo ein Gartenzweig aus dem Blumenbeet verschwindet, ein Rastamann am Hauptbahnhof München aussteigt oder der Staatsfeind Nr. 1 Hans Söllner auf einer Provinzbühne die Gitarre stimmt. In Bayern kennt man halt seine Pappenheimer, und wer nicht spurt, der bekommt die ganze Härte polizeilicher Willkürmaßnahmen zu spüren. Immer wieder berichtet die von der bajuwarischen Politik und Justiz gefürchtete „Süddeutsche

Zeitung“ von regelrechten Exzessen und Gewaltorgien bayerischer Polizeibeamter, die ohne Sinn und Verstand selbst auf hilflose Personen eindreschen. Wie zuletzt die Rosenheimer Cops, die eine ganze Familie in den eigenen vier Wänden überfallen und missandelt haben sollen, nur weil die keine Auskunft über ihren Nachbarn geben konnten und obendrein die Frechheit besaßen, nach den Hundemarken der Zivilbeamten zu fragen. Auch der Leiter der Rosenheimer Polizeiinspektion soll gerne mal selbst Hand anlegen. Doch laut Ermittlungsakte der Staatsanwaltschaft hat sich der Rambo in Uniform wohl nur an einem Minderjährigen vergriffen, was nach bayerischem Verständnis nur eine zulässige Züchtigung Schutzbefohler ist. In Passau dagegen kann es einem erwachsenen Radler schon mal passieren, dass er mitten in der Nacht von zivilgekleideten Polizisten, die wie Gangster aussehen, in voller Fahrt vom Drahtesel gestoßen wird, um ihn anschließend eine Anzeige wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt reinzuwürgen. Selbst schuld, der arme Kerl, er hätte wissen müssen, dass es in Passau dank der emsigen Polizei keine Gangster gibt, und wenn doch, dann sehen diese eben wie Polizisten aus. Auch in München gibt es ein abonniertes Opfer bayrischen Polizeiterrors. Nahezu täglich wird ein 27-jähriger Mann von den Freunden und Helfern auf offener Straße sexuell belästigt, weil es den Staatsbütteln offenbar den perversen Spaß bereitet, den wegen eines Btm-Delikates aktenkundigen Mann im Intimbereich zu betatschen. Doch nicht nur Kinder, Behinderte, Männer und Greise bekommen aufs Maul, nein, auch Frauen müssen um ihr Leben bangen, wenn sie wie eine Aschaffenburg Lehrerin bei einer nächtlichen Verkehrskontrolle an einen sadistisch veranlagten Staatsbeamten geraten. Trauriger Höhepunkt bayerischer Polizeigewalt sind jedoch die zwölf Schüsse auf einen 24-Jährigen in Regensburg, der 2009 mit einem Haushaltsmesser bewaffnet und in selbstmörderischer Absicht den Beamten zurief: „Schießt doch!“ Ja, und die taten ihm die kleinen Gefallen und deklarierten das Trommelfeuer auf den Musikstudenten als Notwehr. Das Gericht gab den verbeamteten Todesschützen selbstverständlich Recht, schließlich verhartt unsere

Justiz in dem Irrglauben, Polizisten seien grundanständig, rechtstreu und stets glaubwürdig.

Das wirkliche Ausmaß bayerischer Polizeigewalt lässt sich nur erahnen, denn Strafanzeigen gegen gewalttätige und korrupte Polizisten führen in seltensten Fällen zum Erfolg, so dass viele Opfer auch aus Angst vor weiteren Repressalien das an ihnen verübte Schwerkrebren auf sich beruhen lassen. Der Fehler liegt im bundesdeutschen Rechtssystem, denn wenn die Staatsanwaltschaft in den eigenen Reihen ermittelt, dann hackt eine Krähe der anderen nun mal kein Auge aus – und schon gar nicht in Amigo-Land. Und so bleibt es eben nicht aus, dass der Freistaat die Kleinen besonders hoch hängt, während man die Großen selbstverständlich laufen lässt. Denn eines darf bei der Betrachtung des bayerischen Wesens nicht übersehen werden: Polizei- und Justizfilz dienen dazu, den Normalbürger mit Ängsten klein zu halten, damit die Reichen und Schönen ungehindert leben und sich bei Bedarf darauf verlassen können, dass ihre Missetaten gegen Zahlung eines Bußgeldes aus der Portokasse weitgehend ungeahndet bleiben. Bestes Beispiel dafür ist das misstratene Söhnchen des jüngst verstorbenen Medienmoguls Leo Kirch, der 2002 wegen des Besitzes der nicht unerheblichen Menge von 140 Gramm Haschisch vor dem Amtsgericht München stand und gegen Zahlung von 20.000 Euro auf Bewährung freikam. Die Presse wurde erst eine Stunde vor Prozessbeginn darüber informiert, welcher Millionenerbe sich da unter Ausschluss der Öffentlichkeit als vermindert schuldhaft darstellte und mit diesem Deal auch durchkam.

Für den weitgehend unbeheilig kiffenden Saupreis ist und bleibt Bayern eine No-Go-Area. Umso größer ist das Mitgeföhl für unsere Brüder und Schwestern drunten in Bavaria, die tagtäglich mit einem wuchtigen Keulenschlag eines moralisch völlig verworlenen und hochgradig menschenverachtenden Justizsystems rechnen müssen. Und das, obwohl die bayerischen Hanffreunde ihre Heimat nicht minder lieben und wie alle Bajuwaren unendlich traurig sind, wenn die Meisterschale der Fußballbundesliga im preußischen Dortmund Patina ansetzt.

T BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT

Ziehen sie's durch?

Ist die Geringe Menge der CDU eine Wahlkampflüge wert?

Die Anhörung zur Geringen Menge im Berliner Roten Rathaus am 29.5.2012 stand unter schlechten Vorzeichen, hatte Justizsenator Heimann doch, mit Ausnahme von Georg Wurth und Andreas Gantner, Experten der Polizei, Staatsanwaltschaft und aus der Politik eingeladen, die der Herabsetzung der Geringen Menge mehr oder weniger zustimmen. Noch ist das letzte Wort nicht gesprochen, doch es könnte durchaus sein, dass die Berliner Hanfkonsumenten sich bald wieder häufiger vor Staatsanwälten und Richtern verantworten müssen.

Zwar sind alle anderen Parteien, inklusive des Koalitionspartners SPD, gegen die Senkung. Doch auch das wird die CDU Senatoren Heiman und Henkel nicht hindern, denn über diese Regelung wird nicht etwa von den Abgeordneten abgestimmt, sie wird vom Justizminister ganz einfach per Erlass geändert.

Wir erinnern in diesem Zusammenhang gerne noch einmal an die Antwort der Berliner Wahlkampf-CDU zur

Frage der Geringen Menge im Herbst 2011:

„Von Strafverfolgung sind derzeit nur solche Cannabiskonsumanten bedroht, die über mehr Cannabis verfügen als sie zum Eigenbedarf benötigen. Denn bei diesen Menschen liegt der Verdacht nahe, dass sie mit den Drogen handeln. Wir sehen keinen Anlass, Art oder Maß der bisherigen Strafverfolgung in irgendeiner Form zu ändern.“

Aus Gründen eines effektiven Rechtsstaates ist die Regelung in der jetzigen Fassung sinnvoll. So führt nicht jeder Besitz von Cannabis zu einer Strafverfolgung, sodass die Gerichte entlastet werden. Die jetzige Regelung ist hinreichend liberal und bedarf keiner Veränderung,“ schrieb der CDU Landesverband dem DHV vor der letzten Wahl in Berlin.

Auf Youtube gibt es einen Kommentar von Georg Wurth zur Anhörung unter:

Das Fazit von Georg Wurth zur „Geringen Menge - Anhörung in Berlin“

hanfjournal.de am: 30.05.12

Is he nut(t)s?

Ehemaliger englischer Drogenberater ist für geregelte Abgabe von Drogen der Klasse A

David Nutt, Professor und ehemaliger Drogenberater des englischen Königreiches hat am 30.05.2012 sein neues Buch „Drugs - without the hot air“ veröffentlicht.

The Independent zitiert den Experten daher wohl am heutigen Tag in einem Artikel mit den Worten: „Drogen müssten legalisiert sein, da gibt es keinen Zweifel. Wenn man zu etwas greift, das bewiesenermaßen weniger schädlich als Alkohol ist, dann ist das eine rationale Entscheidung.“

Natürlich wäre Herr David Nutt nicht für den Verkauf von Heroin im Supermarkt, jedoch sollten seiner Meinung nach Drogen der Klasse A in legalen Verkaufsstellen verfügbar sein.

LSD, MDMA und ähnliche Substanzen könnten nach seiner Vorstellung unter Qualitätskontrollen zum Beispiel in Apotheken zu erwerben sein,

was Konsumenten größtmögliche Sicherheit gewähren würde. Er sah keinen Grund dies zu verbieten.

Erziehung sei dazu die hilfreichste Methode um Suchtverhalten zu vermindern, diese sei aber unter den gegebenen Umständen der Prohibition ebenso schwierig umzusetzen, wie die wissenschaftliche Untersuchung von Stoffen die medizinisch nutzbar wären.

Hier wertet er den Schlag gegen die Wissenschaft in einem höheren Maße als den der Protestbewegung gegen die Stammzellenforschung.

LSD wäre bis zu dem Verbot 1965 in vielen Studien genutzt worden, seit der Gesetzesänderung hätte es gerade mal eine einzige gegeben.

hanfjournal.de am: 31.05.12

Kartelle ermorden Konsumenten

11 Tote bei Überfall auf Therapieeinrichtung in Mexiko

In Mexiko wurden in der Nacht vom dritten. auf den vierten Mai 2012 elf Menschen bei einem Überfall auf eine Therapieeinrichtung für Drogenkonsumenten ermordet.

Das war bereits der fünfte Überfall rivalisierender Kartelle auf staatliche Therapieeinrichtungen innerhalb von zwei Jahren.

Mittlerweile agieren Zetas, Golf-Kartell und Co auch jenseits der US-Grenze, so wurden in der Nähe von Phoenix/Arizona am gleichen Tag fünf bislang nicht identifizierte Leichen in einem ausgebrannten Autowrack neben einer Haupt-Schmuggelroute gefunden.

Im „War On Drugs“ sterben seit 2006 im Durchschnitt 27



Menschen pro Tag, sowohl die mexikanische als auch die US-Regierung sehen keinen Anlass, ihre gegenwärtig, auf militärische Gewalt basierende Strategie, zu überdenken.

Anmerkung des Redakteurs: Sollte Mexiko's Präsident Felipe Calderon demnächst abgewählt werden, finden wir ihn sicher bald in der Global Commission on Drug Policy, dem „Ruhestand-Drogenpolitik-Erleuchtungs-Verein“, dem auch sein Vorgänger Ernesto Zedillo angehört.

hanfjournal.de am: 05.06.12

Fünf Himmelhündinnen auf dem Weg zur Hölle

Bud Spencer's wilder Pflanzenmix

Text : Bud Spencer | Fotos: Bud Spencer

Nach seinen Umbauten und dem Start ins Familienleben hatten wir nichts mehr von unserem Kumpel Bud Spencer gehört, bis er eines heißen Sommertages ganz unverhofft mit seiner Corvette vor unsere Türe stand und uns nach dem Verladen ins Auto mit Lichtgeschwindigkeit nach Budspencerhausen fuhr.

Es gab einige Neuigkeiten zu berichten, Fotos zu bestaunen, Sorten anzutesten und auch die Neuvorstellung seiner frischesten Bewohnerinnen standen auf dem Speiseplan.

Zuletzt hatte sich Buddy eine kleine Wandausbuchtung zur Anwachskammer umgebaut und auch seinen Micro-Harvester mit allerlei neuem Equipment bestückt. Um seine ersten Klonkünste nun zu prüfen, versuchte er sich zu Beginn an Pflanzen, die er aus unbekanntem, in Rauchgras gefundenen Samen aufzog und denen er nach zwei Wochen Wachstum die ersten Triebe entfernte.

Um die Samen erst einmal keimen zu lassen, schmiss er sie in ein Glas mit Wasser und setzte die, die nach einiger Zeit auf den Boden sanken, auf Servietten, die in wasserverdünnter Nährlösung und Wurzelstimulanz gebadet wurden. In einem Minigewächshaus auf dem Fensterbrett wurden nach circa drei Tagen die ersten Keimlinge geboren. Buddy setzte sie in Miniotöpfe, die mit Kokos befüllt waren und stellte diese in die Wachstumskammer. Fünf Unbekannte erblickten nach zwei Tagen das Licht des energieliefernden Stromkonzerns.

Um Platz zu sparen, wurden dann je zwei Pflanzen zusammen in einen vier Liter fassenden Topf mit Kokos umgesetzt. Eine Hanfpflanze durfte alleine stehen.

Die Mädels gediehen ohne zu murren und nach besagten zwei Wochen stellte Bud die

beiden doppelt bestückten Töpfe in den Blüteraum. Zuvor schnitt er ihnen aber die ersten Seitentriebe ab, stellte diese während der gesamten Aktion in ein Wasserglas und steckte sie anschließend mit frisch geschnittenen Stengeln in Easy Plug Quellwürfelchen. Durch die kurze Anwuchszeit waren die Steckis auf Liliputaner-Niveau, damit aber auch angemessen klein, um neben der verbleibenden fünften Unbekannten auf dem knapp bemessenen Wachstumsort überhaupt Platz zu finden.

Buddy nummerierte jede Pflanze und die dazugehörigen Steckis, damit er sich nach der ersten Ernte für eine Favoritin entscheiden könnte, falls das Klonen erfolgreich und auch was Schönes dabei wäre.

Unter 12 Stunden Blütelicht schossen die Pflanzen in die Höhe und nach ungefähr zwei Wochen waren die ersten Geschlechtsmerkmale erkennbar - nach zwei weiteren Wochen die des unerwünschten Geschlechtes an einer der vier rein geglaubten Mädels. Eine Hermaphrodite hatte sich entwickelt und recht unscheinbar zwischen den Frauenverein gemogelt. Bud Spencer zeigte keine Gnade und rupfte die/den Zwitter vorsichtig aus der Erde, um nicht das Wurzelwerk der Nachbarpflanze zu beschädigen. Da nun mehr Platz zur Verfügung war, entwickelte sich diese anschließend auch ein bisschen besser als die beiden anderen im nun einzigen Doppeltopf.

Schön anzuschauen waren die unterschiedlichen Wachstumsseigenschaften in Form, Geruch, Größe und Knospenbildung. Alles deutete zunächst auf breitblättrige Indicas, im Laufe ihres Lebens zeigten sie aber immer mehr Sativa Merkmale. Zwischen hell- und dunkelgrünen, dünn gehaltenen Blättern variierten die Pflanzen und versprachen Abwechslung nach der Ernte.



Klone im Close-Up

Buddy hielt sich an einen Neun-Wochen-Plan und düngte die Pflanzen mit Resten seiner letzten Durchgänge. Beginnend bei einem EC-Wert von 1,0 bis eine Woche vor Ernte ein Wert von 2,1 erreicht wurde. Ordentlich gespült war beim Genuß der fertigen Sorten kein Kratzen spürbar.

Angenehme Highs, nicht zu kräftig aber leicht psychedelisch stellen die Auswirkungen des Konsums der ersten Runde Pflanzenmaterials aus dem

Sammelsurium der Samensammlung dar.

Während dieses Grow ist Bud in den Besitz einiger Autoflowering Samen der spanischen Delicious Seeds Samenbank gekommen, die er sich jedoch noch aufheben möchte sowie an feminisierte Samen der Devils Harvest Samenbank, von der Buddys Sorte auf den Namen Casey Jones hört. Letztere hat Buddy nach bewährter Methode keimen lassen als absehbar wurde, dass nur wenige der ersten

Klone überleben würden. Die kommerziellen Samen funktionierten dafür einwandfrei und vier von fünf Samen der Powererzucht keimten direkt.

Ihnen wurde nach der Verpflanzung in die Anzuchtöpfchen der Umzug in brandaktuelle Root Pouches gewährt, die mit 3,8 Liter Volumen ein besseres Wurzelambiente versprechen als größere Plastiktöpfe.

Mit genutztem Cocostar Kokos befüllt, das ordentlich durchgewaschen wieder auf einen pH-Wert von 6,0 gebracht

wurde, wurden zwei Caseys nach eineinhalb Wochen Miniotopf direkt in besagten Root Pouches in die Blütekammer geschickt, in der die letzte Überlebende der ursprünglich fünf Unbekannten, seit der Erntezeit der anderen drei, bereits wartete.

Diese stand nun circa vier Wochen in der Blütekammer und machte einen hervorragenden Eindruck, den sie wohl der langen, knapp

Fortsetzung auf Seite 7

ANZEIGEN

Die schlimmste Nebenwirkung ist die Strafverfolgung

DHV
DEUTSCHER HANF VERBAND

hanfverband.de

DERACKER
HEAD & GROW

Neueröffnung! auf 300m²

WWW.DER-ACKER.DE

Grossbeerenstraße 171 | 12277 Berlin | Deutschland | Tel. 030/ 7076 76 65

NXT SILVER

250 W	114,90	99,-
400 W	124,90	109,-
600 W	134,90	119,-

NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT!

green-paradise.de
Gewächshäuser & Treibhauszentren
Öffnungszeiten: Mo-Fr 12-20 Uhr / Sa 12-15:30 Uhr
Schweringer Str. 48 | 08165 Mannheim | Tel. 0621 30 69 474

bongshop.de
DER MEGA ONLINE STORE
getinfo@bongshop.de

riesen Auswahl und Angebote an

Medizinischen Hanfsamen

Indras Planet

www.indras-planet.at

Fünf Himmelhündinnen ...

Fortsetzung von Seite 6

zehnwöchigen Wachstumsbeleuchtung unter zwei 36 Watt Leuchten zu verdanken hatte. Drei übergroße Mainbuds erweckten beim Anblick den Eindruck eines startenden Space Shuttles samt zugehöriger Trägerraketen. Echt schickes Teil, Buddy!

Leider war es um Mr. Spencers Klonkünste schlechter bestellt, denn nur zwei der Hermaphroditen überlebten. Bud wirft sich eine stiefmütterliche Behandlung vor. Da seine anderen Bewohner aber immer einen ausgeglichenen Eindruck machen, nennen wir es Anfängerpech.

Da nun eh alles auf die vielversprechende, holländische Züchtung umgelegt werden soll, ist der Verlust der schönen Shuttle Genetik zwar schade, aber aus Buddys Sicht dank Platzmangel auch zu verkraften. Nummer Fünf bekam somit Besuch von zwei jungen Casey Jones Pflanzen, die sich in den Pouches wohl wohlfühlten, während zwei weitere in gleichen Behältnissen als mögliche Mutterpflanzen ausgewählt, tägliche Wachstumszeit von 18 Stunden erhielten.

Jetzt war Warten angesagt. Warten, das Buddy leichter fiel, da drei verschiedene bereits getrocknete Budbuds ja für Abwechslung in der dicken Lunge sorgten. Bud schaute somit gemütlich einige seiner alten Klassiker, ging schwimmen und aß ein wenig Schweinebraten mit Freunden in einer der einschlägigen Kneipen seiner Heimatstadt.

Nächste Woche soll das Space Shuttle Nummer Fünf gestartet werden und etwas Platz wird frei.

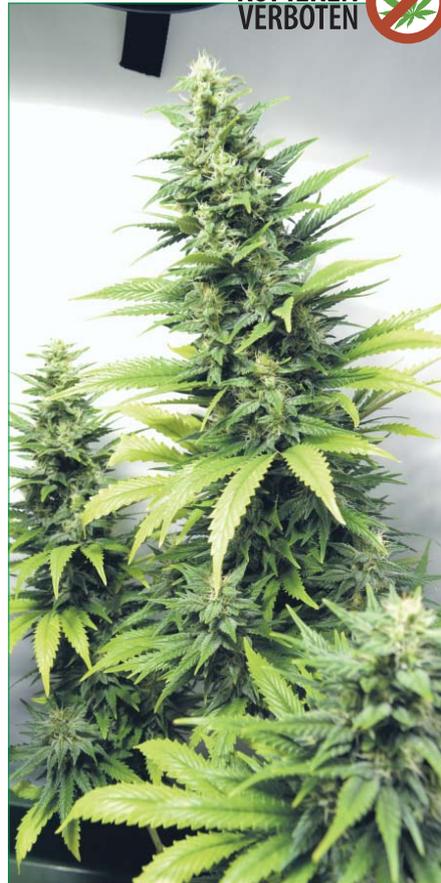
Aus diesem Grund hat Buddy nun begonnen strikt nach Anleitung die ersten Triebe der beiden im Wachstum stehenden Casey Jones zwecks Klonung abzutrennen und mit Wurzel Gel benetzt in neue Easy Plugs zu verfrachten. Sollten die verbesserten Klonversuche Erfolg zeigen, werden beide „Mutteis“ bald zu den anderen in die Blüte geschickt und der Weg zu unzähligen Wiederholungen wird frei.

Buddy hat sich für die Green Devil Harvest Züchtung frischen GHE Dreikomponenten-Dünger besorgt und wird auch mit Oxy Grow Chemikalien für den extra Kick Sauerstoff im Gießwasser sorgen. Letzteres, obwohl nicht ungefährlich und nicht in Deutschland erhältlich, nutzt er dann auch, um bei Nummer Fünf den Countdown zu verkürzen. Spülen kann man seine gedüngten Pflanzen mit der sauerstoffhaltigen Lösung nämlich ebenso.

Wir sind gespannt, wie stark die holländische Sorte Buddy Sortenmix übertreffen wird und ob Nummer Fünf zu halten vermag, was sie rein vom optisch derzeit verspricht.

Halt uns auf dem Laufenden, Bud Spencer, wir freuen uns auf unseren nächsten Ausflug in dein grünes Gartenhaus.

Nicht nachmachen –
Gesetze ändern.



Unbekannte Nummer 5 - Das Space-Shuttle

T BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELT...

Strikt nach Vorschrift?

Spacecakekonsum mit Spätfolgen

Dass unerfahrene User sich nach dem Konsum von Cannabis ärztliche Hilfe suchen, kommt regelmäßig vor.

Da der bloße Konsum von Cannabis keine Straftat darstellt und die behandelnden Ärzte der Schweigepflicht unterliegen, müssen Betroffene eigentlich nicht damit rechnen, aufgrund ihres Hilfesuchens strafrechtlich belangt zu werden.

In Elmshorn hatten ein Mann und eine Frau vergangenen Monat per Notruf ärztliche Hilfe angefordert, weil sie nach dem Konsum von Spacecakes gesundheitliche Probleme bekamen.

Die zuständige Rettungsleitstelle hat dann vorsorglich die Polizei gleich mitverständigt, die aufgrund der Reste des Kuchens jetzt gegen eine der beiden Personen wegen Besitz und Erwerb von Betäubungsmitteln ermittelt.

Weitere Betäubungsmittel konnten nicht gefunden werden.

Die Rettungsleitstelle war zu keiner Stellungnahme gegenüber dem Hanf Journal bereit.

Die Pressestelle des zuständigen Polizeireviere hat auf Anfrage darauf verwiesen,



das die Entscheidung, ob die Polizei bei einem Rettungseinsatz hinzugezogen werde, allein der Rettungsleitstelle obliege. „Das Hinzuziehen der Beamten ist ein Einzelfall und auch in Elmshorn bei Drogennotfällen keine Grundsätzlichkeit“ so die Pressesprecherin auf telefonische Nachfrage.

Sollte es jedoch Schule machen, dass Rettungskräfte Drogenkonsumenten bei Verdacht auf Überdosierungen die Polizei gleich mit ins Haus bringen, werden diese sich wohl zukünftig hüten, 112 zu wählen, wenn der Kreislauf versagt. Die Folgen wären unabschätzbar und sicher nicht gesundheitsfördernd.

Auf hanfjournal.de am: 06.06.12

ANZEIGEN

DIE FAMILIE WIRD GRÖßER



CAN 1500 CAN 2600 CAN 9000

Kunststoff - Palletised



Lite 150 Lite 300 Lite 425 Lite 600

Kunststoff - Lite

Stahl - Lite



Flange 100 - wiederverwendbar



Flange 125 - wiederverwendbar



www.canfilters.nl

Hanfgarten-Kultur vs Biergarten Gemütlichkeit Alternative Leitkultur für Bayern

Text: KIMO | Fotos: Günni Gras

Bevor Gras in Deutschland massiv gestreckt wurde, gab es nicht viele Selbstversorger, die sich ihr Weed im eigenen Heim(lich)Garten unter Licht gezüchtet haben. Wer sich vor der Mitte des letzten Jahrzehnts mit der Indoor-Zucht von Hanf beschäftigte, war entweder ein Cannasseur, ein Weed-Freak, voll drauf oder am kommerziellen Vertrieb seines gärtnerischen Erfolges interessiert. Doch mit dem fast zeitgleichen Auftauchen vom Homebox & Co sowie dem Gepensche von Hanfblüten Mitte des vergangenen Jahrzehnts haben sich immer mehr Menschen dazu entschieden, trotz ungünstiger Gesetzeslage, auf kleinstem Raum ihr ganz privates Grün zu bespielen, um nicht mehr auf Dritte, die nicht nach den ungeschriebenen Schwarzmarkt-Regeln spielen, angewiesen zu sein.

So wie Günni Gras* aus dem Grenzgebiet von Bayern zu BaWü, der es im repressionsgeladenen Umfeld von Bierseeligkeit, katholischem Fundamentalismus und „German Drogenangst“ wagt, die seit verglichen mit dem tausende von Jahren dauernden Zeitraum ihres legalen Status, erst seit wenigen Jahren illegale Pflanze zu beherbergen.

Günni wohnt bei Übelingen am Schwabensee**, einer Gegend, in der seit Jahrhunderten traditionell Drogen (Tabak, Bier und Wein im großen Stil) angebaut und produziert werden, in einem Einfamilienhaus unter dem Dach, wodurch die Einrichtung eines Growraums ein wenig erschwert wird, bestehen doch Ecken einer Dachwohnung fast ausschließlich aus Schränken, die das Aufstellen eines fertigen Growsystems schier unmöglich machen. Vielleicht mal eine Idee für innovative Zelthersteller, eine „Roof“-Version zu entwickeln, bei der das Dach des Zeltes durch die Verwendung von Teleskopstangen einer Dachschräge angepasst werden kann. Doch auch dieses kleine Hindernis hat den Freizeit-Farmer durch ein wenig handwerkliches Geschick überwunden und mit Hilfe einer „Homebox-Haut“ ohne Gestänge, einem 250 Watt Leuchtsystem, einem 180m³ Rohrlüfter mit passendem Aktivkohlefilter eine kleine, aber feine Anbaufläche mit einem Grundmaß von 80x70 Zentimetern konstruiert.

Im tiefen Süden der Republik stellt sich die Frage, ob man Stecklinge oder Samen nutzt, kaum. Kleine Selbstversorger sind dort froh, wenn sie eins von beiden ergattern können. Günni hatte besonders viel Mut oder, je nach Standpunkt, auch Glück, denn er hat sich einfach aufs Fahrrad gesetzt, ist im wenige Kilometer entfernten Österreich in den nächsten Headshop marschiert und hat investiert: 60 Day Wonder, „Auto“ Blue Berry, Berry Delight und Pinapple Chunk hießen die femi-

nisierten Samen-Damen der Wahl aus Felix Austria, die unser Bajuwarischer Hanfliebhaber nach erfolgter Damenwahl zum Tanz bat, indem er sie dreist mit seinem Drahtesel über die Grenze ins Bierparadies schmuggelte.

Die selbst gebaute Box stand bereits empfangsbereit in ihrer Ecke und so konnte Günni sofort mit der Keimung der 20 erstandenen Samen loslegen. Da gerade Frühling war und ein Dachfenster zumindest vor den neugierigen Blicken der Nachbarn sowie vor Hanfjägern schützt, hatte sich Günni entschlossen, seine Asylsuchenden Ladys aus Österreich auf dem Fensterbrett keimen zu lassen, um sie nach der Keimung dann direkt unter die 250-Watt Lampe zu stellen. Nach zwei Tagen reckten die ersten Blue Berry ihr erstes Blattpaar gen Himmel, dann erblickten peu à peu die restlichen Sämlinge das Licht der Welt, wobei von den 20 Stück nur eine „Automatic“ nicht keimte, was eine durchaus gute Quote bedeutet. blieb zu hoffen, dass es sich auch bei allen um echte Weiber handelte, denn auch bei den verweiblichten Samen findet sich ab und an der ein oder andere Zwitter, die/der, wird er nicht rechtzeitig entdeckt und entfernt, eine ganze Ernte versamen und so versauen kann.

Natürlich hatte der Herr Gras nicht alle 20 Ladys in seine Kammer platziert, das wäre bei einer 250 Watt Leuchte selbst bei der grünen „Sea of Green“ übertrieben. Günni hat sich die drei bis vier jeweils am besten entwickelten Pflanzen jeder Sorte ausgesucht, so dass er zu Blütebeginn noch zwölf prächtig entwickelte, drei Wochen vorgewachsene Sämlinge sein Eigen nennen konnte. Die restlichen sieben Keimlinge wurden an Freunde verteilt oder einfach an einen unauffälligen Ort im oder am Wald frei gelassen.

Sobald ausreichend Platz vorhanden war, wurden alle acht Pflanzen in Sechs-Liter Töpfe, gefüllt mit vorgedüngter Erde, verfrachtet und bei 18 Stunden Beleuchtung unter eine Metall-Halogen Lampe für die Wachstumsphase gestellt. So sollten sie dann auch weitere zehn Tage verbringen, in denen Günni sie einmal mit einer leichten Dosis Hesi TNT Komplex gedüngt hat. Nachdem alle ungefähr 30 Zentimeter hoch waren, leitete unser Hanffreund die Blüte ein

und konnte beobachten, wie die Pinapple Chunk und die Berry Delight, also die beiden Sorten mit einem Sativa-Anteil in den ersten drei Wochen der Blüte ein gutes Drittel mehr an Länge zulegten als die reinen Indicas. Die „Automatic Blue Berry“ blieb naturgemäß am kleinsten, zeigte jedoch, genau wie die anderen sieben, auch erst nach 10 Tagen die ersten Blütenmerkmale. Der Fleiß und der Mut von Günni wurden belohnt, denn nach 20



60-Day-Wonder

Tagen Blütezeit konnte er nur an zwei der vierzehn Damen männliche Geschlechtsmerkmale entdecken.

Während der ersten drei Wochen hat Günni alle zwei bis drei Tage einen fünf Liter Eimer Hesi Blüh-Komplex, ein wenig unter den Angaben des Düngeschemas angemischt und die Hanfdamen damit versorgt. Auf die Messung von pH- und EC-Wert hat unser Hobbygärtner verzichtet, Günni meint, er habe von Natur aus weiches (Härtegrad 10 dH) und relativ saures (pH-Wert 6,2) Wasser. Günni hatte bei seinen letzten Grows mit einem einfachen Lackmustrifen festgestellt, dass der pH-Wert nach Düngergabe sowieso bei 5,8-6,0 läge, also optimal sei. Daraufhin hat er auf das Messen ganz verzichtet und merkt keinen Unterschied bei Qualität und Quantität.

Nach drei Blütewochen haben die Blüten angefangen, an Volumen zuzulegen, wobei beiden Sorten mit Sativa Anteil immer noch ein wenig weiter gewachsen sind, die Berry Delight schoss sogar so hoch, dass gegen Ende ein wenig vom Topbud unter der Hitze leiden musste, weil nach oben einfach nicht genug Platz war. Nach Einstellung des Längenwachstums gab es noch drei (Indica-Sorten) bis vier (Sativa Sorten) Wochen lang die übliche Phosphor-Kalium Bombe in Form von PK13/14 zusätzlich zum Grunddünger ins Gießwasser, in den letzten 10 Tagen der Blüte dann nur noch klares Wasser. Abgesehen von der leichten Verbrennung eines Topbuds haben sich alle prächtig entwickelt und nach ziemlich genau 60 Tagen waren die 60 Day Wonder und die Auto Blue Berry soweit, die

Pinapple Chunk und die Berry Delight hat Günni 10 Tage später geerntet. Deshalb konnte er erst nach 10 Tagen in der selbst gebauten Box trocknen, vorher musste ein Pappkarton mit Schnüren zur Trocknung der beiden zuerst geernteten Pflanzen herhalten.

Das Ergebnis konnte sich durchaus sehen lassen, allerdings hält unser Hobbygärtner wenig von Waagen und Wiegen, besonders im Süden sollte man so ein Gerät nicht im selben Haus wie den Growschrank haben. „Eine gute Ernte habe ich, wenn das Gras lecker ist, ich eine gewisse Sortenauswahl habe und die für mich und meine Freundin 10 bis 12 Wochen reicht, bis ich zum nächsten Mal ernten kann. Wie viel das ist, will ich nicht wissen, schließlich wiegt man seine Tomaten oder Beeren aus dem Garten auch nicht.“

Die Wünsche scheinen auch dieses Mal wieder in Erfüllung gegangen zu sein, alle vier Sorten hatten ein angenehmes High und einen schönen Abgang, wovon ich mich gegen Ende meines Besuchs selbst überzeugen konnte. Wobei Günni die Pinapple Chunk aufgrund ihres fruchtigen Geschmacks und dem Sativa lastigen, klaren High als seinen Favoriten bezeichnen würde. Dem konnte ich schlecht widersprechen, vielleicht auch weil mein Mund so trocken war. Ich fand die Berry Delight fast leckerer.

* und **: Namen von der Redaktion geändert

**KOPIEREN
VERBOTEN**



ANZEIGEN



VENTILATION®

climate solutions



Mixed IN-LINE

Ventilator mit eingebautem Regler, Thermostat, IEC-Connector und einem wasserdichten Verteilerkasten

Erhältlich in verschiedenen Anschlussgrößen, auch in der Variante Rohrventilator



Ventilation ist bei Facebook
<https://www.facebook.com/ventilation>

Ihr Partner im Bereich Klimalösungen für den technischen Gartenbau

www.ventilation.de

Promotion - Exzessiv.tv und die Grow In AG präsentieren

Das Exzessivset

Nur das Beste ist uns gut genug

Wenn sich Deutschlands größter Growshop und das legendäre Team von exzessiv.tv zusammen tun, um ein Komplettsset für den Indooranbau zu komponieren, ist vorab schon klar, dass sich das Ergebnis sehen lassen kann. Unter dem Motto „Klotzen statt kleckern“ haben sich die führenden Indoor-Spezialisten des Landes gemeinsam Gedanken gemacht, wie ein perfektes 600 Watt Set-Up auszusehen hätte, wenn man nicht auf's Geld schauen müsste.

Nach Zusammenstellung des Equipments haben sich die Growshopper und die exzessiven Filmemacher überlegt, wie man es dann noch schafft, alles für eine akzeptablen Preis anzubieten, ohne bei der Qualität oder dem riesigen Lieferumfang Abstriche machen zu müssen.

Das „Exzessivset“ der Grow In AG enthält alles, was man für einen Plug'n Play Grow auf höchstem Niveau benötigt, vom A wie dem hochwertigen Carbonactive-Aktivkohlefilter bis Z wie Zeitschaltuhr besteht das Set ausschließlich aus den besten Zutaten, die der Hardware-Markt für Grower derzeit bietet: Ein Growlab mit 1,44m² Grundfläche, ein

regelbares elektronisches Vorschaltgerät, einen regelbaren Rohrlüfter mit Klima-Controller, einen Tisch von growRack mit passender Garland-Wanne, die neuen Airpots, ein Nährstoffreservoir mit komplettem Bewässerungssystem, je ein hochwertiges EC- und pH-Messgerät sowie eine Menge anderses Zubehör, das die Arbeit erleichtert und den Spaßfaktor bei der Pflanzenpflege erhöht:

Für schlappe 1111,- Euro kann man so ein Komplettsset sein Eigen nennen, das einzeln zusammengestellt 1500,- Euro kostet und kann sich zudem noch sicher sein, dass die Grow In AG und das exzessiv-Team all ihr Wissen und ihre Erfahrung in die Waagschale geworfen haben, um allerhöchste Qualität und einen attraktiven Preis unter einen Hut zu bekommen.

Das war sicher nicht einfach, aber mit dem Exzessivset ist das den Kollegen von Film, Funk und Growshop doch bestens geglückt. Davon könnt Ihr Euch übrigens auch in der aktuellen exzessiv-Folge überzeugen, in der wir Euch das „beste Komplettsset aller Zeiten“ ausführlich vorstellen.

Das Exzessivset

Als Grundausstattung haben A.Chiche, Maze, Micha und das Grow In Team

- ein GrowLab120,(mit Sichtfenster, Silber-Beschichtung und Equipmentboard)
- ein Lüftungsset 250 Deluxe,(mit integriertem Klima-Controller)
- ein growRACK Modular 1.2/ 55 mit Garland Pflanzschale, 120 x 120 cm
- ein Bewässerungsset Economy (für 40 Pflanzen, Steighöhe 0,8 m mit 90 L Nährstofftank, 90 L)
- ein Elektro Vorschaltgerät, 600 W, (zwischen 300-660 Watt regelbar, für HPS- und MH-Leuchtmittel mit einem GIB Lighting Flower Spectre XTreme Output HPS 600 W (Blüte) und dem spezialbeschichteten Mithralit-Reflektor
- die seit Jahren bewährte Omnix Zeitschaltuhr für Euch ausgesucht. Weil wir es aber auf jeden Fall perfekt haben wollten, gibt es noch einen Haufen kleiner Extras, die Effektivität, Sicherheit und die Lust am Gärtnern erhöhen, oben drauf. Dabei handelt es sich um
 - einen 2-Stufen Hurricane Clipventilator (18 cm)4
 - ein Digitales Hygro-Thermometer, Speicherfunktion, 1 Messpunkt
 - das Beleuchtungsset ist mit Fas-



Foto: Grow In AG

• ein Easy Roll Set zum stufenloses Anbringen von Lampen bis 10 kg.

Noch Fragen? Das Hanf Journal oder die Grow In AG beantworten gerne Anfragen rund um das exklusive Set, das Ihr ab sofort im Onlineshop der Grow In AG oder auch direkt unter kaufen@exzessiv.tv versandkostenfrei bestellen könnt.

Das Exzessivset und andere, hochwertige Komplettssets erwarten euch im Shop in der Kaiserin-Augusta-Allee 29 in 10553 Berlin, geöffnet werktags von 10.30-18.30 Uhr, sonnabends 10.30-16 Uhr, Händleranfragen in der Flottenstr. 24c in 13407 Berlin und unter 030 34 99 80 70 sind ausdrücklich erwünscht.



www.reggaeinberlin.de
Das Internetportal für Reggae in & aus Berlin

6 Jahre ReggaeInBerlin.de

Live:
Ganjaman
Rebellion
the Recaller
Cornadoor
Vido Jelase
Ephraim Juda
Rojah Phad Full
Goldi Chris Toppa
Simon Grohé
Danny Ranks
Al Capone JJ
4 x Sample
+ 20 Top Sounds & Djs
Ashne Barney Millah Bass Station
City Lock DJ High Towa Dirty Ragga Squad
Kanga Roots Lou Large Sammy Dread
Selekta Mik Shortman
Smallman Reggaetainment
Solid Ground SoundFighta SWS
Threeks Triple D & more ...

Samstag **14. JULI 2012**
start: 14 Uhr
bis 19 Uhr
freier Eintritt
Yaam am Ostbahnhof, Stralauer Platz 35 / Berlin

YAAM

FRESH
FLYER FIGHT

GENERAL ORGANICS

GO BOX

Ihr Starterpaket inklusive 20% Gratiszugabe

Enthält je 1/2 L : BioThrive Grow, Bio Thrive Bloom, BioRoot Plus, BioBud, BioWorm, BioWeed, Urtica, Diamond Black, sowie 25 g BM.

GHE eurohydro.com
+ 33 562 06 08 30
info@eurohydro.com

BERLIN GROW IN BERLIN Tel : 030/34 99 80 70 GRAS GROW Tel : 030/ 611 31 90 KAVA FOUNDATION Tel : 030/ 4478 677 KLAUS DER GÖTNER Tel : 01772504378	BIRCHEN UDOPEA GMBH Tel : 0421/ 2211480	BRUNNEN PLANET-PLANT Tel. : 07251/ 980620	DORTMUND HYDROPONIC Tel : 01776895331 GREEN GALAXY Tel : 0231/ 94531417 FRIEDRICHSHOF GROWTHOME Tel : 07441/ 9150672	FELLBACH-LINDLE POT DE FLEURS Tel : 0711/ 2486010	HAMBURG BIG-SUPPORT Tel : 0461/ 9787478	QÜTTINGEN BLOOMTECH Tel : 0551/ 5007700 PFLANZBURG GMBH Tel : 040/4302339 GROWLAND Tel : 040/244241680	HÜMBURG HIGHLIGHT Tel : 09112876048	HAMBURG HEAVEN Tel : 06181/ 5071204	KNASTERBOX GREEN PARADISE Tel : 06181/ 26279 JÜTERBOG MY-SHOKY Tel : 0337/ 398863	KÖLN ULLA VERSAND KÖLN Tel : 02211691566	LEIPZIG KIF-KIF Tel : 0341/9807631	MALSBO KALIDAD Tel : 07253/ 9324144	HANNHEIM GREEN PARADISE Tel : 0621/ 3069474	HÜNCHEN GREEN HOPE Tel : 0639/ 2066809	OBERHAUSEN MINDMECHANICS Tel : 02083077990	ORSDORF GREENHAUS UG Tel : 04193933473	ROTTERDAM RASEN SERVICE	LÜDEMANN Tel : 04261.851345	SPEYER CLUDI HANDEL & ZERDISTRIBUTION Tel : 06232/ 2890892	STUTTGART DE CAMPI GMBH Tel : 0711/ 6409950	TITZ BLUMENDOC Tel : 05466/ 999772	INDORIX SMARTHANE Tel : 02292/ 2347
--	--	--	--	--	--	---	--	--	---	---	---	--	--	---	---	---	-----------------------------------	---------------------------------------	---	--	---	--

BRINGING NATURE AND TECHNOLOGY TOGETHER



Falsche Baustelle

Ein Interview über das Trennungsvermögen zwischen einem strafbaren Umgang mit Drogen, der Drogenfahrt und dem straffreien Konsum

von Theo Reetig

Theo Pütz, besser bekannt als der „Führerscheinpapst“, weiß (fast) alles, wenn es um das Thema Drogenkonsum und Straßenverkehr geht. Seit 2011 arbeitet Pütz mit seinem „Beratungsnetzwerk Fahreignung“ (www.drogenmpu.de) in den Räumen des Deutschen Hanf Verbandes als unabhängiger MPU-Berater in Berlin. Sein Wissen hat schon so manch zu Unrecht schikanierten Gelegenheitskiffer wieder zum Führerschein verholfen. Am 24 und 25 April hielt er auf dem 3. Verkehrsforum der GdP, das unter dem Motto „Verbotene Stoffe im Straßenverkehr“ stand, einen Gastvortrag. Wir haben uns mit Herrn Pütz zum Interview getroffen, um zu erfahren, ob sich an der „Führerscheinfrente“ endlich etwas bewegt oder ob dort weiterhin Beton angemischt wird.

Hallo Herr Pütz. Sie waren als Referent auf dem 3. Verkehrsforum der GdP. Um was für eine Art Veranstaltung handelte es sich dabei?

Bei den Verkehrsforen der GdP werden Verkehrssicherheitsrelevante Themen aus dem Fokus der Polizeiarbeit diskutiert. Thema war „Verbotene Stoffe im Straßenverkehr“.

Ziel der Veranstaltung ist, an die Politik Empfehlungen zu erarbeiten, um die Verkehrssicherheit zu steigern. Beim letzten Verkehrsforum ging es schwerpunktmäßig um die Sicherheit von FahrradfahrerInnen und es wurde aus polizeilicher Sicht u.a. eine Helmpflicht empfohlen.

Diesmal ging es um „verbotene Stoffe“ im Straßenverkehr, zu denen neben Alkohol, Medikamenten auch der Bereich der illegalen Drogen zählt.

Wie kam es dazu, dass die GdP sie als Referent zu der Veranstaltung eingeladen hat?

Die GdP hatte zuerst bei Franjo Grothenhermen, dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Cannabis als Medizin (ACM) angefragt. Da Herr Grothenhermen zu dem Zeitpunkt nicht konnte, hat er mich als Referenten vorgeschlagen.

Grundsätzlich finde ich es schon bemerkenswert, wenn die GdP Referenten einlädt, die bekannter Maßen eine klare Gegenposition zur derzeitigen Rechts- und Verfolgungspraxis beziehen.

Um was ging es konkret in ihrem Arbeitskreis?

Die Fragestellung in meinem Arbeitskreis war es, inwieweit die Polizei gerüstet ist Fahrzeugführer die Drogen genommen haben, hinreichend sicher erkennen zu können.

Dabei sollte insbesondere der Bereich der so genannten „Legal Highs“ (Kräutermischungen) erörtert und diskutiert werden.

Welche Vorschläge wurden für den Bereich gemacht um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten?

Ein Stoffgruppenverbot.

Wie? Ein Stoffgruppenverbot? Was hat das mit Verkehrssicherheit zu tun?

Das frage ich mich auch. Eine unmittelbare Auswirkung hat ein Stoffgruppenverbot auf die Verkehrsrechtspraxis nicht. Insbesondere da noch nicht einmal gefordert wurde, dass die Stoffgruppen auch in die Anlage zum § 24a StVG aufgenommen werden. Nur mit einer Aufnahme der Substanzen in die Anlage zum § 24a StVG sind Fahrten unter Wirkung auch als „Drogenfahrt“ verfolgbar und sanktionierbar. Nur die Forderung, weitere Substanzen unter das BtMG zu nehmen, lässt an der Zielrichtung der Veranstaltung - Verkehrssicherheit gewährleisten - zweifeln.

Wer hat diesen Vorschlag vertreten bzw. eingebracht?

Vertreten wurde dieser Vorschlag von Herrn Patzak, Staatsanwalt aus Trier.

Wie hat er diesen Vorschlag begründet, insbesondere hinsichtlich der verkehrrechtlichen Möglichkeiten und Auswirkungen?

Gar nicht.

Was hat er stattdessen in seinem Vortrag ausgeführt?

Nachdem er sich über einen Powerpoint-Vortrag erst einmal selber ausgiebig vorgelesen hat - Wohnort, berufliche Stationen und Ambitionen u.a. als Experte im Gesundheitsausschuss bei der Frage der so genannten „Cannabis Sozial Clubs“, führte er ein Fachreferat über die Vorteile einer strafrechtlichen Verfolgung von „Legal Highs“ über das BtMG. Dabei trug er insbesondere die Vorteile gegenüber dem Arzneimittelrecht vor. Ein wesentlicher Vorteil bestünde darin, dass eine Strafverfolgung des Handelns mit „Legal Highs“ über das Arzneimittelgesetz erst bei größeren Mengen möglich ist, und ein „Ameisenhandel“ somit ausschließlich über das BtMG möglich ist.

Und was hat er zu der verkehrrechtlichen Aspekten vorgetragen?

Ganz frei vom Verkehrsrecht war sein Vortrag dann doch nicht. Auf der letzten Seite seines Powerpoint-Vortrages hat er die derzeitigen relevanten Rechtsnormen § 24a StVG und § 316 StGB an die Wand geworfen.

Wie haben die Teilnehmer des Arbeitskreises auf den Vortrag von Herrn Patzak reagiert?

Die Teilnehmer des Arbeitskreises, alles Polizeibeamte, waren voll dabei und stellten auch diverse Fragen zum Arznei- und Betäubungsmittelrecht. Ich selber war etwas verwundert, da ich davon ausging, dass es um Verkehrssicherheitsaspekte geht und nicht um weitere Möglichkeiten im Betäubungsmittelrecht. Irgendwie hatte ich schon das Gefühl, auf der verkehrten Baustelle zu sein. Den

Teilnehmern muss ich allerdings zu Gute halten, dass es für sie schon recht schwierig ist, das Betäubungsmittelrecht völlig auszublenden, da sie als Polizeibeamte zwei Rechtsbereiche zu bearbeiten haben. Zum einen müssen sie nach wie vor Drogendelikte verfolgen, zum anderen die Verkehrssicherheit über die Verkehrssetzung durchsetzen. Die Gefahreinschätzung für die Verkehrssicherheit leiten die Beamten dabei primär aus dem rechtlichem Status der Substanz ab: „Was verboten ist, ist ja nicht umsonst verboten...“

Man könnte auch sagen, dass den Beamten von Berufs wegen vielfach ein gewisses „Trennungsvermögen“ zwischen einem strafbaren Umgang mit Drogen, und dem straffreien Konsum und den daraus resultierenden Gefahren für die Verkehrssicherheit anbelangt, fehlt.

Sind sich die Teilnehmer bewusst darüber, dass es oftmals nicht um „bekiffte“ oder „bedröhnte“ Autofahrer geht?

Das ist schwierig zu beantworten. In meinem Vortrag habe ich als erstes darauf verwiesen, dass es mir hier ausschließlich um Verkehrssicherheitsaspekte geht, und ich es auch für richtig halte, dass niemand bedroht fahren soll, und wenn er sich nicht daran hält, auch bestraft werden soll.

Im weiteren habe ich dann aber ausgeführt, dass die derzeitige Ermittlungspraxis in erster Linie den Konsum als solches aufdeckt und sanktioniert, und dies mit Verkehrssicherheitsaspekten kaum zu begründen ist.

Anhand einer Fallbeschreibung habe ich dann auch die gravierendere Problematik der unterschiedlichen bzw. widersprüchlichen Rechtsebenen dargelegt, die letztendlich dazu führen, dass schon auf unterster Ermittlungsebene eine Beweislastumkehr gegenüber der Verwaltungsbehörde stattfindet, und somit die Beweisführungspflicht der Staatsanwaltschaft hinsichtlich einer zu beweisenden Wirkung - um ein Fahrverbot zu verhängen - letztendlich überflüssig erscheint, insbesondere wenn man berücksichtigt, dass die Verwaltung den Führerschein gänzlich entzieht.

Wie sieht das in der Praxis aus?

Die Polizei, als unterste Ermittlungsbehörde muss bei Verdacht auf eine Drogenfahrt auf der einen Seite der Staatsanwaltschaft bei der Beweisführung zuarbeiten, damit diese im Zweifelsfall eine Wirkung i.S.d. § 24a StVG und somit eine Drogenfahrt zweifelsfrei beweisen kann. Kann die Staatsanwaltschaft dies nicht, muss die betreffende Person auch freigesprochen werden.

Auf der anderen Seite meldet die Polizei den „Verdacht“ auf eine Drogenfahrt, oder auch nur den Konsum an die

Führerscheinstelle. Gegenüber der Führerscheinstelle ist die/der Betreffende dann in der Beweispflicht, muss Zweifel an der Fahreignung auf eigene Kosten ausräumen, und hat bei einem Entzug auch keinen durchgreifenden Rechtsschutz, da die Entziehung mit sofortiger Wirkung angeordnet wird.

In der Summe genommen macht die Arbeit und die Beweispflicht der Staatsanwaltschaften daher wenig Sinn und stellt zudem auch die Rechtsnorm zur Durchsetzung eines Nüchternheitsgebotes in Frage.

Wie waren die Reaktionen auf ihre Ausführungen?

Eine Teilnehmerin hielt mir entgegen, dass das ja sowieso illegal sei. Nach meinem Einwand, dass der Konsum nicht strafbar sei, was auch Herr Patzak bestätigen musste, vertrat sie dann die Auffassung, dass Cannabis aber schneller abhängig machen würde. Dies ist aus suchtmmedizinischer Sicht natürlich nicht haltbar.

Herr Patzak bestritt darüber hinaus sogar die Praxis der Verwaltungsbehörden den Führerschein schon nach bzw. vor Rechtskraft des ersten Verkehrsverstoßes gänzlich zu entziehen. Dass der unmittelbare und gänzliche Entzug der Fahrerlaubnis schon beim ersten Verkehrsverstoß erfolgt, und damit das Fahrverbot in Leere läuft, wird auch durchgängig von den Verwaltungsgerichten bestätigt.

Was müsste konkret, also auf politischer Ebene geschehen, damit sich etwas ändert?

Die Bundestagsfraktion der Linken hat erst vor einigen Wochen eine umfangreiche Anfrage zu dem Thema an die Bundesregierung gestellt. Die Antwort der Bundesregierung erschöpft sich aber in Nebelbomben werfen, und in Nicht-Zuständigkeitsklärungen, insbesondere hinsichtlich der Auslegung der Fahreignungskriterien, da deren Vollzug in die Länderhoheit fällt.

Daher müsste die Auslegung der Fahrerlaubnisverordnung in den einzelnen Bundesländern auf dem parlamentarischen Weg kritisch hinterfragt werden. Die Länder können die Auslegung dann per Auslegungsrichtlinie so konkretisieren, das wie bei Alkoholverstoßen nach dem zweiten Verkehrsverstoß am Trennungsvermögen gezeitelt werden kann und eine MPU-Anordnung erfolgt.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Pütz, und weiterhin viel Erfolg bei Ihrer Arbeit.

Danke, sehr gerne. Tschüss.

Das Beratungsnetzwerk Fahreignung ist unter www.drogenmpu.de erreichbar.



T BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT

Ehemaliger Polizeichef spricht Klartext

Australien: Noch ein Altersweiser in Sachen Drogenpolitik

Erst kürzlich haben wir über das Phänomen vom „Ruhestand-Drogenpolitik-Erleuchtungs-Syndrom“ berichtet.

Zwar ist Australiens Ex-Polizeichef wohl nicht prominent genug, um der Global Commission on Drug Policy beizutreten. Allerdings gibt auch er im Ruhestand plötzlich zu, dass die von ihm und seinen Kollegen jahrzehntlang verfolgte Strategie grundlegend falsch war:

„Nach 33 Jahren Berufserfahrung als Leiter der australischen Anti-Drogenpolizei, die in diesem Zeitraum eine harte Linie gefahren hat, kann ich die, die sagen, man müsse die derzeitige Drogenpolitik nicht ändern, voll verstehen, denn ich habe ihre Meinung bis vor kurzer Zeit geteilt. Aber meine Arbeit als Polizist, sowohl auf

Bundes- als auch auf Landes- und Lokalebene, meine Tätigkeit als Prokurator (Anm. der Redaktion: Eine Art Rechtsanwalt im Britischen Rechtssystem) sowie diverse Erfahrungen im Umfeld von Alkohol und Drogen haben mir gezeigt, dass ich falsch lag.

Wahr ist, dass repressive Maßnahmen wenig Auswirkungen auf den australischen Drogenmarkt haben. Das trifft so für die meisten Länder der Welt zu,“ lauten die ersten Zeilen des offenen Briefs von Mick Palmer, in der „National Times“ in voller Länge veröffentlicht hat.

Den ganzen Brief gibt auf www.theage.com.au zu finden.

Auf hanfjournal.de am: 07.06.12

Unter falschem Vorwand?

Ist die bundesweite Vereinheitlichung der Geringen Menge nur eine Nebelkerze der Bundesjustizministerin, um die Berliner Koalition in Verlegenheit zu bringen?

Im Mai entfachten drei CDU-Senatoren in Berlin wie aus heiterem Himmel eine Diskussion über die Absenkung der Geringen Menge. Zuvor hatten sie einen Brief von Bundesjustizministerin Leutheusser-Schnarrenberger (FDP) erhalten, der die zuständigen Senatoren auf den Beschluss der Justizministerkonferenz aus dem Jahr 2007 hingewiesen hatte. Die Konferenz sah damals eine bundesweite Vereinheitlichung der Geringen Menge vor, praktisch ist seitdem nichts passiert.

Max Plenert vom Deutschen Hanfverband wollte daraufhin von der Berliner Senatverwaltung für Justiz den Wortlaut des Anschiebens erfahren und wissen, ob Frau Leutheusser-Schnarrenberger auch die Länder wie Bayern oder Baden-Württemberg angeschrieben hatte, in denen die Geringe Menge weit unter dem Bundesdurchschnitt liegt.

Den Wortlaut des Schreibens wurde Herrn Plenert vorbehalten und so zwingt man ihn jetzt, den zeitraubenden Umweg über das Informationsfreiheitsgesetz zu gehen.

Das Bayerische Justizministerium hingegen war ein wenig auskunftsfreudiger und hat angegeben, bis heute, dem 14.06.2012, kein Schreiben von der Bundesjustizministerin zur Änderung der Geringen Menge erhalten zu haben. In Bayern, Sachsen und Baden-Württemberg gelten derzeit maximal drei Konsummengen als Geringe Menge, einige Bundesländer wie Brandenburg oder Sachsen-Anhalt betrachten sechs, andere wie Rheinland-Pfalz oder Nordrhein-Westfalen 10 Gramm als Geringe Menge.

Auf hanfjournal.de am: 14.06.12

Reine Konzentrationsache

Dyckmans über den gesunkenen Wirkstoffgehalt im Gras

Der Chef des Bundeskriminalamtes, Jörg Ziercke, griff anlässlich der Vorstellung des Drogen- und Suchtberichts 2012 wieder die gewagte These eines gesteigerten Wirkstoffgehalts bei Hanfblüten auf: „Von Cannabis, das durch die zunehmende Züchtung in Indoor-Plantagen häufig eine deutlich höhere Wirkstoffkonzentration aufweist, geht ebenfalls ein nicht zu unterschätzendes Gesundheitsrisiko aus.“

Das Hanf Journal hat bereits häufiger auf die Milchmädchenrechnung hingewiesen, die hinter diesen Zahlen steckt. Ungeahnte Rückenbedeckung gibt es nun von der Bundesdrogenbeauftragten, die auf abgeordnetenwatch.de im Prinzip zugibt, dass:

- der Wirkstoffgehalt seit 1997 insgesamt gefallen und nicht angestiegen ist.
- keine Zahlen vorliegen, die älter als 30 Jahre sind und



mit den aktuellen verglichen werden können.

- nur eine kurzfristige Steigerung Ende der 1990er Jahre festgestellt werden konnte. Ebenfalls anlässlich der Vorstellung des Drogen- und Suchtberichts sagte Frau Dyckmans übrigens Ende März, dass „Cannabis zu Unrecht als „weiche Droge“ gelte, da es in deutlich höheren Konzentrationen als früher am Markt und heute einfach ein anderer Stoff sei.“ Noch Fragen?

Auf hanfjournal.de am: 18.06.12

HANF & HANF

Lassallestr.13 A-1020 Wien Tel. 0043 1 2764147 hanf-hanf.at hanfstecklinge.at

BIO



1,5L Topf 10x10x17h

50% Erde & 50% Cocos

ca. 30 - 50cm Höhe

1 Stk 15.-

BIO



0,25L Topf 7x7x8h

100% Cocos

ca. 20cm Höhe

1 Stk 9.50-

BIO



Easy Plug Würfel
3,8x3,8x4cm

besteht aus
Erde/Cocos
und organischem
Bindematerial

ca. 10-15cm

Sehr gut geeignet für
Erde und alle
Hydrokulturen
1 Stk 6.-



Promotion

Schall & Rauch Einfach Fett!



Fotos: Schall&Rauch

Als sich Robin Jurack und Raffael Riccabona im Jahre 2004 mit zwei Head- und Growshops in Linz und Innsbruck dazu aufmachten die österreichische Growingszene zu bereichern, rechneten sie nicht damit bereits acht Jahre später Freunden und Familienmitgliedern krisensichere Arbeitsplätze verschafft zu haben sowie wohl den größten Shop in ganz Österreich zu betreiben.

Der Erfolg mit Sonnenallee und dem ersten Schall & Rauch Shop drängte die beiden Freunde aber dazu zu expandieren, was zu dem neuen Schall & Rauch Flagshipstore im Hafen führte, das nun auch als Zentrale und Hauptquartier für alle drei Fachgeschäfte dient. Da Robin und Raffael der Kundschaft neben bestmöglichen Preisen immer etwas Besonderes bieten wollen, wurde intensiv in die innenarchitektonische Planung der neusten Präsentationsfläche investiert, die von einem Kunststudienten der Universität Linz übernommen wurde, welcher die riesige Verkaufsfläche von 600m² recht branchenunüblich gestaltet.

Sehr sauber, hell und offen, finden Besucher im Schall & Rauch Flagshipstore neben der größten Bongmeile Österreichs, mit einer Auswahl von circa 850 Wasserpeifen auf 35 Metern Länge, einen auf Head und Growing spezialisierten Fachhandel, der aber auch Literatur, Textilien, Lebensmittel und Kosmetik zu Superpreisen anbieten kann. Denn dank des zentralen Einkaufs für alle drei Fachgeschäfte ist es möglich eine besonders faire Preispolitik zu betreiben.

Gerade für Grower lohnt sich ein Besuch im Schall & Rauch Flagshipstore im Hafen, da auf der Ausstellungsfläche des Shops alle verfügbaren Growsysteme aufgebaut auf eine tiefgreifende Überprüfung durch den Kunden warten. Auch eine gemütliche Vaporizer Lounge und Bibliothek findet ihr im neuen Shop der beiden Österreicher.

Natürlich gibt es dank der liberaleren Gesetzeslage unseres Nachbarlandes auch eine Auswahl der besten Samen verschiedener Qualitätshersteller, inklusive fachgerechter individual Beratung im ruhigsten Eck der riesigen Halle.

Hervorzuheben sei noch die Herstellung der eigenen Schall & Rauch Erde sowie die kundenfreundlichen Einkaufsmöglichkeiten durch einen eigenen Kundenparkplatz sowie einen eigenen Lastenlift mit anonymer Verladestation.

Schall & Rauch im Hafen ist der etwas andere Growshop,

der absichtlich aus der verrauchten Kifferszene auszubrechen versucht und dem das mit seinen exquisiten Angeboten direkt gelingt.

Welcher andere Headshop weltweit bietet neben einem solch mannigfaltigen Angebot noch eine Beamer bestückte Bühne für Vorträge, Ausstellungen und Präsentationen oder die Europameisterschaft sowie eine Kinder und Erwachsenen Rutsche, ein DJ Pult, eine Schaukel und sogar eine beispielbare Tischtennisplatte. Ein/e Begleiter/in kann somit eine Menge Spaß haben, während der Experte im reichhaltigen Angebot stöbert und seinen Einkäufen frönt.

Man merkt schon, bei Schall & Rauch ist definitiv rein gar nichts bloßer Schall und Rauch. Hand, Fuß und Herz scheinen dagegen die maßgebenden Prämissen gewesen zu sein, die den beiden Betreibern am wichtigsten waren. Und diesem Anspruch wird Schall & Rauch im Hafen dank der erwähnten Besonderheiten mehr als nur gerecht.

Besucht aber auch Sonnenallee in Innsbruck und den ersten Schall & Rauch Shop in Linz, um euch von der kundenfreundlichen Atmosphäre und den speziellen Angeboten der bekennenden Pflanzenliebhaber selber zu überzeugen.

Lohnen wird sich ein Besuch dort sicherlich - auch ohne den fest eingepflanzten Einkauf.



Schall&Rauch im Hafen

Industriezeile 47
4020 Linz
0043 732 908086
hafen@schall-rauch.at
www.schall-rauch.at
Mo-Fr 12.00-19.00
Sa 12.00-17.00

Schall&Rauch im Zentrum

Bethlehemstrasse 9
4020 Linz
0043 732 922770
zentrum@schall-rauch.at
www.schall-rauch.at
Mo-Fr 10.00-18.30
Sa 10.00-17.00

Sonnenallee

Richard-Bergerstrasse 5
6020 Innsbruck
0043 512 206565
info@sonnenallee.at
www.sonnenallee.at
Mo-Fr 12.00-19.00
Sa 12.00-17.00

Promotion

CarbonActive Filter Das Leichtgewicht

Schweizer Wertarbeit für Europas Grower

Aktivkohlefilter sind ein unverzichtbares Werkzeug für die Pflanzenzucht @home, die Vielzahl der auf dem Markt erhältlichen Modelle machen die Auswahl nicht leichter. Allerdings sind fast alle Geruchsfresser echte Schwergewichte und somit nicht immer einfach zu verschicken, transportieren oder zu montieren.

Die MiHa GmbH aus Hannover bietet eine High End Alternative zum herkömmlichen Indoor-Filter: Die Filter des Schweizer Herstellers CarbonActive sind echte Leichtgewichte, ein kleiner „HomeLine“-Filter mit einer Leistung von 300m³ pro Stunde wiegt nur 1300g, ein großer „ProLine“ mit 3000m³ Leistung pro Stunde wiegt schlappe 18kg. Ein herkömmlicher Aktivkohlefilter mit dieser Leistung wöge ungefähr 65kg. Die CarbonActive Reihe gibt es in allen gängigen Größen von 200m³ bis 3000m³, die Modelle von 200m³/h bis 1000m³/h gehören zur „HomeLine“ mit einem Gehäuse aus recyceltem ABS Kunststoff und sind mit zwei Kohle-Vliesmatten ausgestattet, ab 1000m³/h gibt es den CarbonActive als die

mit vier Matten ausgerüstete „ProLine“-Reihe, die sich zudem durch die Verwendung eines Metallgehäuses auszeichnet.

Das geringe Gewicht ist auf das Mattenprinzip zurückzuführen, das der Konstruktion des CarbonActives zu Grunde liegt:

Die 0,4-0,8 mm kleinen Aktivkohlepartikel weisen mit dem gleichen Gewicht eine hundertfach vergrößerte Oberfläche zur herkömmlichen Aktivkohle auf. Sie werden nicht einfach in den Filter geschüttet und verdichtet, sondern rippenförmig auf Matten angeordnet, was die Oberfläche und somit die Filterleistung noch einmal vergrößert. Zudem sind durch diese Produktionsweise Kohlestaubemissionen bei der späteren Benutzung des Filters im Innenbereich ausgeschlossen.

So ist auch der zweite Vorteil eines CarbonActives zu erklären: Die geringe Kohlemenge und die Art ihrer Anordnung führt zu einem bis zu 70% kleineren Druckverlust. Ein Beispiel: Bei den edgenössischen Filtern kann man einen 2000m³/Stunde AKF mit einem 2000m³/Stunde



Foto: mihaonline.de

Lüfter koppeln und hat einen effektiven Luftaustausch von 1850m³/Stunde. Bei herkömmlichen Filtern mit gleicher Leistung werden aufgrund von Druckverlust nur noch zwei Drittel bis drei Viertel der Nennleistung erreicht, je nach Länge und Verlauf des verwendeten Schlauchs. Auch die Handhabung des CarbonActives ist äußerst praktisch, die „ProLine“ wird ab Werk mit integrierten Aufhängern geliefert und auch bei der „HomeLine“ gibt es seit kurzer Zeit passende Aufhänger im Zubehör-Shop, so dass das Vorfilterfließ ohne Demontage des Geräts ausgetauscht werden kann.

Testet auch den Rechner auf carbonactive.ch, dort könnt ihr mit ein paar Klicks die optimale Größe des Belüftung-Sets (Filter/Lüfter/Schlauch) für euer Indoor-Projekt berechnen lassen.

Den CarbonActive sowie andere, hochwertige Filter und zahlreiche nützliche Tools zur Geruchsbe-kämpfung gibt es beim Euphoria Headshop in der Hildesheimer Str. 85 in 30169 Hannover. Händleranfragen bei der MiHa GmbH, dem Europa Distributeur von CarbonActive, sind unter 0511/866557-0 oder per e-Mail an info@mihaonline.de ausdrücklich erwünscht.

ANZEIGEN

WWW.MY-ROTATORS.DE
AN EXTRACTING EXPERIENCE

- 4 Modelle: 6, 12, 24, 32 Liter
- robustes Industriegehäuse
- Hochwertige Verarbeitung
- Rotationsstufe regelbar
- Siebe in verschiedenen Stärken
 - 132µ
 - 165µ
 - 250µ
- Plexiglasteile gelasert
- einfache Handhabung und Reinigung

My-Rotators.de
AN EXTRACTING EXPERIENCE

POLLINIERST DU NOCH. ODER ROTATIERST DU SCHON ?

ona
odor neutralizing agent

Neutralisiert ungewollten Geruch... dauerhaft

07161 683 782 | info@ghouse.de | www.ghouse.de
+44(0) 1472 346 900 | sales@easy-grow.co.uk | www.easy-grow.co.uk EASYGROW LTD

Promotion - Bio Nova

BN Soilmix A-Quality

Vorgedüngte Erdmischung der Güteklasse A

Schon seit Jahren liefert Bio Nova eine erstklassige vorgedüngte Erdmischung für Topfpflanzen unter dem Namen BN Soilmix A-Quality.

Dieser Mix setzt sich aus gemahlenem und gesiebttem Gartentorf (R.H.P. Qualität), baltischem Weißtorf (R.H.P. Qualität), einem speziellen PG-Mix, Magnesiumkalk sowie weiteren speziellen Beigaben zusammen.

BN Soilmix A-Quality wird gebrauchsfertig in Kunststoffsäcken geliefert. Die hinzugefügte Düngung reicht für die ersten drei Wochen aus, danach sind Flüssigdünger wie z.B. Soil Supermix oder Hydro Supermix zu verwenden. Dabei sollte man die verfügbaren Schemata des Herstellers zur korrekten Düngung zu Rate ziehen. Bio Nova's BN Soilmix A-Quality ist von so guter Qualität, dass er sich deshalb mehrere Male gebrauchen lässt. Für eine optimale Wasserverteilung in der Topferde ist der Gebrauch von FreeFlow ratsam.



Fotos: Bio Nova

Dieses Produkt verringert die Oberflächenspannung von Flüssigkeiten wodurch eine gleichmäßige Befeuchtung der Erde im gesamten Topf gewährleistet wird.

Wird BN Soilmix A-Quality (oder andere Topferde) wiederverwendet, wird empfohlen eine Woche vor der Ernte eine Analyse durch-

führen zu lassen, wonach ein individueller Rat für die Düngung gegeben werden kann. So ist garantiert, dass die Mineralien im Gleichgewicht bleiben, und es kann eine maximale Ernte erwartet werden.

www.bionova.nl

Frank Fuchs (Hrsg.)

Phyto-Inhalation

Heilkräuter & Vaporizer

Inzwischen haben viele erkannt, dass mit Vaporizern sehr gut – und vor allem gesund! – Cannabis-Produkte zu geniessen sind. Als „research&experience“ Mitte der 1990er seinen ersten Vaporizer auf den völlig unvorbereiteten Markt brachte, war das allerdings nicht das vordringliche Ziel der Heidelberger Firma. Mit dem AroMed war und ist es möglich, Wirkstoffe aus nahezu allen Heilpflanzen einzuzatmen, um Schlaf fördernde, stimulierende oder stimmungsaufhellende Wirkungen zu erzielen. Auch Tinkturen und ölige Pflanzenauszüge sind problemlos mit dem SchaumPellet zu verwenden. Der AroMed soll allerdings nicht nur zum Wohlfinden beitragen, sondern Krankheits-Symptome lindern. Es können Kräuter wie Salbei, Minze und ähnliches oder auch Cannabis-Produkte inhaliert werden. Diese können nachgewiesenermaßen ja sehr wertvoll sein, wenn schulmedizinische Mittel kaum oder gar keine Linderung mehr verschaffen. Für diese Patientengruppen ist eine Legalisierung (über)lebenswichtig.

Ergänzend zum AroMed machten die Heidelberger von Frank Fuchs gemeinsam mit Bert Marco Schuldes und Ri-

chi Moscher damals das Buch „Phyto-Inhalation“ verfügbar, was als perfekte Begleitliteratur zu dem guten Stück eine richtige gute Hilfe ist. Vom Fachpublikum und den Ausstellern der Fachmesse Cannabusiness 2001 wurde dieses Buch somit nicht ohne Grund zum besten Produkt des Jahres in der Sparte „Media / Publication“ gewählt und erscheint nun in einer Neuauflage. Es geht nicht nur auf die Geschichte der Inhalation und der verbundenen Heilung durch Rauch, Duft und Atem ein, es beschreibt auch sehr detailliert viele verschiedene Pflanzen mit ihren Wirkungen und der richtigen Verwendung im Vaporizer.

Herausgeber Frank Fuchs konnte zahlreiche Autoren für informative Beiträge gewinnen, die den medizinisch-therapeutischen Nutzen der Phyto-Inhalation hervorheben. Neben Bert Marco Schuldes („Psychoaktive Pflanzen“) und Richi Moscher („Das Hanfbuch“), die uns ausgewählte Heilkräuter und die Anwendung indischer Heilpflanzen erläutern, liefert uns Micky Remann neun Thesen zur Ästhetik der Aromakunst. Während zwei Gedichte von Christian Morgenstern zum Nachdenken anregen, ist auch der Beitrag von Dale Gieringer („Mariju-

ana Medical Handbook“) mit der Studie von MAPS/NORML sehr lesenswert, die zeigt, dass Vaporizer den Gehalt von Giften im Marihuana-Rauch vermindern. „Wo kein Rauch, da kein Feuer – aber Wirkung“.

Phyto-Inhalation



Phyto-Inhalation Heilkräuter und Vaporizer. Eine Einführung in die Techniken sanfter Inhalation
Grüne Kraft, Neuauflage 2012, 126 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen, kartoniert
ISBN: 978-3-922708-36-0
www.gruenekraft.com
www.synergia-verlag.de

P.S. Checkt zum Thema auch (ruhig nochmal) unsere Exzessiv Folge 120 „AroMed im Test“ mit Kai Gomera & Micha.

Promotion

Vapir NO2

Negativ Bong = Positiv High

Mit dem Vapir NO2 erscheint der neue portable Vaporizer von Vapir auf dem heiß umkämpften Markt der Dampfmaschinen, die zur Phytoinhalation geeignet sind.

Plastik, Flammen durch Gas und unedle Metalle sind häufig verwendete Materialien und Methoden um einen Vaporisator günstig herzustellen, dabei aber den Gesundheitsaspekt in den Hintergrund rücken zu lassen. Der Vapir NO2 setzt daher auch auf weniger günstige Bauteile, hält aber dennoch einen angenehmen, gerechtfertigten Preis.

Mit einem Lithium Ion Akku betrieben, kann das handliche Gerät bis zu vier Einsätze auf Outdoor Exkursionen bieten, im Heim am Netzbetrieb kann auch während des Ladevorgangs von genanntem Akku kräftig inhaliert werden.

Die Heizeinheit besteht aus einem von rostfreiem Edelstahl ummantelten reinen Kuperelement und sorgt neben Temperaturen, die höchsten zwischen zwei Grad schwanken, für eine saubere Phytoinhalation. Der NO2 von Vapir lädt sich innerhalb kurzer Zeit auf die gewünschte Temperatur, die bis 204° Grad Celsius gestellt werden kann, und zeigt seine Bereitschaft über ein grünes LED, das die Farbe wechselt, sollte man beim Inhalieren die eingestell-

te und gewünschte Hitze unterschreiten.

Geschmacklich wird vom ersten Zug an reiner Genuss geliefert, obwohl das Gerät nach dem Auspacken etwas nach Plastik riecht. Die ersten Dampfswaden verlassen eure Lungen ab dem zweiten tiefen Zug.

Einem puren Flutschkopf entsprechende Mengen reinen Pflanzenmaterials erlauben ein dutzend entspannende Minuten wie kräftige Züge am NO2 von Vapir. Negativ Bong = Positive High!

Wenn keine Dämpfe mehr aus den Körperöffnungen am eigenen Kopfe kommen, kann man versuchen mit einigen Grad mehr noch die letzten Wirkstoffe aus dem Mikrokosmos der Kräutermischung zu lösen.

Das selbst bei der Nutzung der Höchsttemperatur von 204° Grad Celsius anschließend nicht ein einziges verbranntes Teilchen das Reservoir verlässt, spricht eindeutig für das in der Größe einer Taschenlampe gehaltene, portable Gerät.

Für 159€ (zzgl. Versand) erwartet euch neben dem gelungenen Vapir NO2 Grundgerät noch einiges an Equipment wie dem Ladegerät, dem Mundstück, verschiedene Reinigungsutensilien und Ersatzteile.



Foto: Vapir.com

Alles praktisch geordnet in einem auch zukünftig zur Aufbewahrung nutzbaren Karton. Über VerdampftNochmal.de kann man das überraschend taugliche NO2 Gerät per Vorkasse, Nachnahme oder mit Paypal einfach und diskret in Deutschland bestellen.

Vapir NO2,
US-Herstellerseite: www.vapir.com
Circa 159€ bei www.VerdampftNochmal.de

Promotion: 7. - 9. September 2012 in Zürich

Sonnige Aussichten

Die CannaTrade 2012

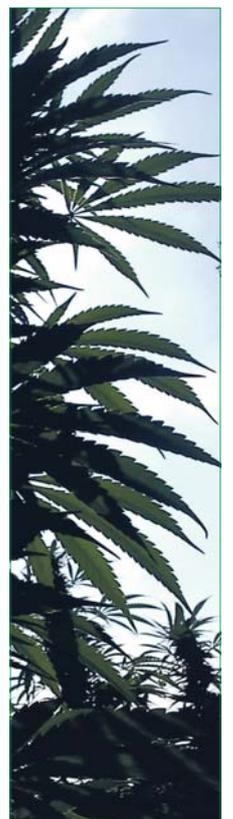
Nach acht Jahren in Bern und zwei Jahren in Basel zieht die beliebte Schweizer Hanf Messe in die bevölkerungsreichste und exklusivste Gegend des Landes. Neuer Standort für die 11. Ausgabe ist Zürich. Die Stadthalle Dietikon ist zwar etwas kleiner als die Halle in Basel, doch der geografisch vielversprechende Standort am Rande von Zürich wird für eine bald ausverkaufte Messehalle sorgen. Mit der S-Bahn in nur 12 Minuten vom Hauptbahnhof Zürich entfernt, erreicht man die Stadthalle ab Bahnhof Dietikon bequem mit dem CannaShuttle-Bus.

Neu verteilen sich die Stände auf zwei Etagen, und als Hauptsponsoren sind die renommierten, internationalen Firmen Canna International sowie The Sensi Seed Company am Start. Die Businesslounge wird präsentiert von CarbonActive Future Filters. Als Sponsoren agieren Pueblo Tabak, OCB und Golosa, das Wasser mit dem Sunshine-Effekt. Als Mediapartner sind der Nachtschatten Verlag, Dolce Vita International, Grow!, das Mushroom-Magazin und natürlich auch das Hanf Journal dabei. Für das Rahmenprogramm vermelden die Organisatoren eine Neuigkeit: Unter dem Motto „Summer in the city“ wird die Aussenzone rund um die Messehalle in eine Markt- und Chilloutzone

ne verwandelt. Verschiedene Bars, Food aus aller Welt und Marktstände verwöhnen die Besucher und laden zum Verweilen ein. Sonnencreme und Badetuch mitnehmen wird also Pflicht sein!

Auch die bewährten Highlights aus der Vergangenheit werden in diesem Jahr nicht fehlen: Information, Degustation & Produkte von, mit und über Hanf als Medizin und Hanf als Rohstoff, der Joint-Roll-Wettbewerb, die Hanf-Bar, Bildergalerie, Wettbewerbe, der CannAward ... und die stets einmalige Atmosphäre in und um die CannaTrade.

Mehr Infos gibt's in unserer August-Ausgabe in einem kleinen Interview mit dem Veranstalter. Das detaillierte Rahmenprogramm, alle weiteren Informationen, die Ausstellerliste und vieles mehr gibt's unter www.cannatrade.ch



Roland Grieshammer

Rolys Silberscheiben des Monats



Hanf Journal
impresum



Netsky: 2
hospital records

Künstler mit belgischem Pass lassen die Drum'n'Bass-Szene eher selten aufhorchen, doch das selbstbetiteltete Debut-Album des jungen Mannes aus Edegem bei Antwerpen schlug im Juli 2010 ein wie eine Bombe. Neben energiegeladenen Vocal-Hits mit Darrison, Jenna G und Terr Pace sowie instrumentalen Floorgewittern gefielen hier auch deepere Tracks wie das träumt-schöne „Let's Leave Tomorrow“ (feat. Bev Lee Harling). Den Zugang zu seiner Musik erleichtert Netsky vor allem Drum'n'Bass-Neulingen durch seinen melodiegetränkten Abfahrts-sound, der direkt ins Ohr geht und spätestens beim zweiten Track in die Tanzmusikeln rauscht, ständig untermaltd durch einen satten Klang im niederen Frequenzbereich. Sein frisches Album „2“ ergänzt den eigenwilligen Sound des 23-Jährigen mit Live-Einflüssen und Elementen aus Electro-House und Dubstep sowie dem euphorischen „Hände zum Himmel“-Drum'n'Bass, mit dem er bekannt wurde. Nach den beiden Vorböten „Give & Take“ und „Come Alive“ bringen mich besonders das überaus hymnische „Love Has Gone“, der seelenvolle „The Whistle Song“ (feat. Dynamite MC), das antreibende „Get Away From Here“ mit der belgischen Soul- und Funk-Sängerin Selah Sue, der Notruf „911“, das spacige „Jetlag Funk“, das klaviergeschwängerte „No Beginning“ sowie der Jungle-Smasher „Drawing Straws“ zum Lächeln und Steppen. High Quality Sound aus dem renommierten Londoner Drum'n'Bass-Krankenhaus „Hospital“, der wohl wieder ein komplett euphorisiertes Publikum hinterlassen wird. Ich bin Fan von Netsky.

www.netskymusic.com
www.hospitalrecords.com



The KDMS: Kinky Dramas And Magic Stories
gomma

„Ein supergrooviges Disco-Album für die Fetischisten von High Heels, Lipgloss, Handclaps, Augenglitzer und Gin Tonic“, schrieb ich im April 2007, als ich begeistert ihr Album-debüt „Miss Diamond To You“ rezensierte. Nachdem Kathy Diamond gemeinsam mit Maurice Fulton den Post-Disco-Konflikt löste, tritt die bezaubernde Chanteuse nun mit dem Produzenten Max Skiba in Erscheinung. Im März rotierte ihre schluffige Coverversion von Madonnas Single „Give Me All Your Lovin'“, nun präsentieren die beiden unter ihren Initialen The KDMS ihr Debütalbum „Kinky Dramas And Magic Stories“, mit dessen Titel sie ihren Anfangsbuchstaben noch eine weitere Bedeutung geben. Im schon bekannten „High Wire“ steckt der angenehm weiche Sound aus „Thinking Of You“ von Sister Sledge, während man beim Piano-Gitarren-Disco-Funk von „Wonderman“ den Einfluss der Band Chic deutlich hört. Auch Songs wie „Tonight“, „Circles“, „Killer“ und besonders meine beiden Lieblingshits „Part Time Lovers“ sowie „No Sad Goodbyes“ wissen mit hypnotischer Rhythmusgitarre, orientalischem Bass, charmanten Pop-Melodien und dieser unglaublich betörenden Stimme zu gefallen, an der ich mich nicht satt hören kann. Als Bonus-Tracks gibt es einen Remix zu „Wonderman“ von Justus Köhncke in Zusammenarbeit mit Hot Chip-Sänger Alexis Taylor, während Morgan Geist von Metro Area unbedingt die Single „Tonight“ remixen wollte. So glänzen die „Kinky Dramas And Magic Stories“ mit einem Sound, der als Blueprint für eine neue Art von Disco-infliziertem Pop dienen könnte.

www.gomma.de/the-kdms
www.grooveattack.com



Bev Lee Harling: Barefoot In Your Kitchen
wah wah 45s

Für solch klassische Albumcover hab' ich ja was übrig, und als ich dann ihre Stimme hörte, fiel mir ein, wo ich der hübschen Dame bereits vor zwei Jahren voller Freude gelauscht hatte - auf Netsky's baladeskem Drum'n'Bass-Epos „Let's Leave Tomorrow“. Bev Lee Harling hat von der Universität Middlesex einen Abschluss in Jazz Studies und Gesang, spielt Keyboard und Viola und komponiert aus Tango-, Folk-, Latin- und Filmmusikelementen ganz bezaubernde Songs. Sie ist das neueste Signing bei Wah Wah 45s Records und ihre Leidenschaft sind Musik und Kochen. So präsentiert die britische Multi-Instrumentalistin mit ihrem Debütalbum „Barefoot In Your Kitchen“ ein schön verspieltes Werk, auf dem neben handelsüblichen Instrumenten mit Hackbrett, Käseeribe, Glasharfe, Küchensieb, Hundenapf, Spieluhren, einer singenden Säge und einer Fünfziger-Jahre-Schreibmaschine alles zum Einsatz kommt, was eben ein geordneter Haushalt zu bieten hat (als Fan von Matthew Herbert mag ich dieses Schaffen eines eigenen Klangkosmos sehr). Auf tollen Songs wie „Buy Me“, „Same Story“, „Post“, „I'm Not That Girl“ oder „Wundaman“ bilden außerdem ein akustisches Gewand und skurril-frivole Melodien den Soundteppich für die samtige Stimme von Bev Lee Harling, deren Einflüsse von Astor Piazzola über Sidsel Andresen und Björk reichen. Trotz aller Unkonventionalität kommen die 13 Songs sehr eingängig, entspannt und mit viel Charme, und da ihre Live-Auftritte zu wahren Burlesque-Shows mutieren sollen, bin ich natürlich auch daran schwer interessiert ...

www.beveleeharling.com
www.wahwah45s.com



Akua Naru: Live & Aflame Sessions
jakarta records

Wer nach aufregenden, vielseitigen und wortstarken Künstlern im Hip Hop sucht, wird an dieser Frau nicht vorbei kommen: Akua Naru. Nach einer langen Tour quer durch die USA und Europa meldet sich die in Köln ansässige US-Rapperin zurück. Mit im Gepäck hat sie eine Live-Version ihres erfolgreichen Debüts „The Journey Aflame“, dem sie zusammen mit einem ausgewählten Ensemble an klassischen Musikern - live und unplugged - eine neue Klangfarbe gibt. Aus den 18 Tracks des ursprünglichen Albums von 2011 filtert Akua Naru für „Live & Aflame Sessions“ elf eigenständige Nummern heraus und arrangiert diese gemeinsam mit der DIGFLO Band komplett neu. Einzelne Stücke hervorzuheben macht zwar wenig Sinn, da die Platte als Ganzes in sich sehr stimmig ist. Aber mir persönlich gefallen die energiegeladene Funk-Nummer „The Backflip Refflipped“, die ausdrucksstarke Spoken-Word-Ballade „Poetry: How Does It Feel Now??“ und das fantastische „Walking The Block“ mit den zusätzlich von Drea D'Nur gesungenen Parts am Besten. Akuas Stimme (erinnert mich an Ursula Rucker, mit der Akua im letzten Jahr auch zusammenarbeitete), die Hooks und der ganze Sound ihrer Songs lassen den Hörer wirklich spüren, dass hier ein Kind der Zulu Nation am Mic steht und gute Hip-Hop-Kultur in die Welt trägt. Feinster BoomBap Rap und zahlreiche Scratches in Oldschool-Manier, gespickt mit einer Mischung aus Soul, Jazz und Poesie verschmelzen mit dem Streicher- und Bläserensemble zu einem einzigartigen Hörlebnis. Von New York nach Köln, von Köln in die Welt.

www.akuanaru.com
www.jakarta-records.de



MisSiss: Soulistics
sealight / tap water

Die österreichische Gospel-/Pop-/Soul-Sängerin Sissy Kudlicska, besser bekannt unter ihrem Künstlernamen MisSiss, wird auf MySpace vom Tango-Produzenten Ariel Gato entdeckt. Ein Jahr später kommt es zu einem Zusammentreffen der beiden Musiker in Spanien, und in der folgenden Zeit entsteht zwischen Wien und Buenos Aires mit einem argentinischen Staraufgebot eine fruchtbarere Zusammenarbeit, der man im Jahre 2011 auf dem Album „Sissita's Soul Tangos“ lauschen kann. So melancholisch und dramatisch man MisSiss (la Señora) darauf kennen gelernt hat, so optimistisch, leichtfüßig, charmant und stark erlbt man sie nun bei „Soulistics“. Bereits vor sechs Jahren wurden die Grundsteine hierfür gelegt, und dieser Reifungsprozess brachte dem Album viel Abwechslung, Tiefe und Perfektion ein. Mit der Single „Diva“ waren die Soulistics im Finale des Ö3 Soundchecks. Als Hommage an die Leinwandgöttinnen der 30er - 50er Jahre verspricht dieser Song bereits das, was das Album hält: Größe. Zum leichtfüßigen Latin Groove und Soul gesellen sich auf 13 Stücken diesmal jede Menge Pop und R&B. Die Cheek-To-Cheek-Girls sorgen für Mehrstimmigkeiten der Extraklasse und Carlos Laurenz, auf dessen Credit-Liste so klangvolle Namen wie Alicia Keys, Mary J. Blige oder Angie Stone stehen, zeichnet sich wieder für das Mastering und den brillanten Sound verantwortlich. „Soulistics“ klingt wie hochklassiger Mitternachtsbarjazz, und diese Stimme zieht dich sowieso in ihren Bann. Charmant, kokett, leidenschaftlich, stimmungs- und sehr stilvoll.

www.soulistics.at

HERAUSGEBER

Agentur Sowjet GmbH
Rykestr. 13
10405 Berlin
Tel.: +49 (0)30 44 79 32 84
Fax: +49 (0)30 44 79 32 86
redaktion@hanfjournal.de,
leserbriefe@hanfjournal.de

GESCHÄFTSFÜHRER

Emanuel Kotzian (V.i.S.d.P)
Sitz der Gesellschaft: Berlin AG
Charlottenburg, HRB Nr. 89200
Steuer-Nr. 37 220 20818

REDAKTION

Michael Knodt (Chefredakteur),
Roland Grieshammer,
Matthias Meyer, Mark Meritan.

MITARBEITER DIESER AUSGABE

mze, NIMO, Franjo Grotenhermen,
Janika Takats, Bud Spencer, Kascha
Markus Berger, Theo Reetig, Sascha
van Hemp, Whites+Co.

LAYOUT

mark marker,
Illustrationen: mark marker, Lukas.

FOTOS

mark marker, CC, Archiv.

ANZEIGEN

Emanuel Kotzian
+49 (0)911 49088974
vertrieb@hanfjournal.de

VERTRIEB

Das Hanf Journal wird im gesamten deutschsprachigen Raum verteilt. Gegen einen Betrag von 50 Euro (Inland) oder 100 Euro (Ausland) jährlich, kann das Hanf Journal als Prämium-Abo bezogen werden. (Abo unter www.hanfjournal.de)

DRUCK

Schenkelberg Druck Weimar GmbH
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck nur mit Genehmigung.
Manuskripte, Bilder und Beiträge sind willkommen, es wird dabei keine Haftung übernommen. Im Sinne des Urteils des LG Hamburg vom 12. Mai 1998 - 312 O 85/98 distanzieren sich der Herausgeber ausdrücklich von allen Inhalten der angegebenen Internetadressen und Links.

ACHTUNG!

Jeder Missbrauch von Drogen ist gefährlich!
Wir wollen niemanden dazu auffordern oder animieren, Drogen zu konsumieren oder zu verbreiten.

Diskutieren? hanfjournal.de/forum
Lesen? hanfjournal.de
Schauen? exzessiv.tv
Dein Film? film@exzessiv.tv

SENSIMILLA.CH
BEST F1 SEEDS
FEMALE & REGULAR

THE LARGEST SELECTION,
OVER 300 VARIETIES

SKLEP@SENSIMILLA.PL
TEL.: +48 886 503 803

Steckit

Hanfstecklinge, Salviapflanzen, Chilis & noch vieles mehr

STECKKLINGE
KOMPLETT AUF ERDE
AB 5€

NEUERÖFFNUNG
ERDBERGSTRASSE 49 | 1030 WIEN

www.steckit.at | info@steckit.at | Tel.: +436801426850

thcene

NEHME DIR HEUTE BEI DEINEM ZEITUNGSDEALER!

Ein Portrait

Synergia Verlag

Lesens-, sehens- und hörsenswert

Das Wort „Synergie“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet soviel wie „die Zusammenarbeit“. Der Synergia Verlag kommt aus dem Hessischen und steht inzwischen für über 1000 Titel von über 70 Verlagen, also dem Namen entsprechend für das Zusammenwirken von verschiedenen, sich ergänzenden Lebewesen, Stoffen und Kräften zum Erzielen einer einheitlichen Leistung, eines gemeinsamen oder sich ergänzenden Ergebnisses.

Ganz aktuell ist Urs Huber Uri's liebevoll gestaltete Friedensbotschaft „PEACE with Love“, in der er uns an Pinu'u, dem Hopi-Wissen, teilhaben lässt. Selbstvertrauen und nicht Selbsterstörung, so lautet die Hopibotschaft zum Abschluss des 5.126-jährigen Zeitfeldes. Das Schicksalsjahr 2012 bedeutet „Abschied vom Lügen-Pool einer sogenannten Zivilisationsherrschaft“. Zahlreiche farbige Abbildungen und Symbole, Ausstattungen, Folien und Spiegeldruck machen dieses erhellende Buch zu einem Kunstwerk, das die Botschaft des Friedens und der Liebe auf vielen Ebenen transportiert.

In Sachen Meditation, Befreiung und Entwicklung empfehle ich neben dem Autor Robert T. Betz mit all seinen inspirierenden Werken besonders die anschaulichen Vorträge von Wilfried Reuter auf diversen DVDs, mit denen der Leiter des Berliner Lotos-Vihara-Meditationszentrums buddhistische Hilfen für glückliche Beziehungen und einen konstruktiven Umgang mit Krisen, Verlustfernung, schweren Krankheiten, gewaltsamen Übergriffen, Unfällen, Trennung und Abschied gibt und praktische Anregungen zur Bewältigung all dessen bietet.

Unter dem Punkt „Rauschkunde“ finden sich zahlreiche



Bücher, Audio-CDs und DVDs für unsere Leserschaft. Neben „Drogenpolitik“, „Psychedelik“, „Ratgeber“, „Rechtliches“, „Psychoaktive Substanzen“ und „Rauschkunde allgemein“ gibt's mit „Hanf-Kultur“ auch eine eigene Rubrik, in der interessante Bücher nur darauf warten, von euch entdeckt und gelesen zu werden – sei es Ronald Rippchens „Hanf-Küche“, der Nachhilfeunterricht „Die Tüte und die Tröte“ (Kiffen & Jazz – Really the Blues) von Mezz Mezzrow, die literarischen Sensationen „Haschisch Anno 1855“ (Ernst Freiherr von Bibra) und „Haschisch Anno 1911“ (Dr. C. Hartwich) oder die marokkanischen Kiff-Stories in „M'Haschisch“ von Mohammed Mrabet. So leistet der Synergia Verlag mit den besonderen Büchern in der Auslieferung einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Verbreitung von Wissen und nicht alltäglicher Literatur.

www.synergia-verlag.de

DVD – Dokumentarfilm

What the Bleep do we (k)now?!

Ich weiss, dass ich nichts weiss

horizon film

„Wie funktioniert Realität, wer erschafft sie? Was sind Gedanken? Wo kommen sie her? Unsere Beziehungen scheinen sich in ihrer Qualität zu wiederholen, woran liegt das? Warum verändert sich nicht wirklich etwas? Haben wir Einfluss auf das, was uns passiert oder sind wir Opfer der Umstände?“ Aufgrund dieses Klappentextes bestellte ich mir interessiert den Dokumentarfilm „What the Bleep do we (k)now?“, der als unabhängig produziertes Independent Movie bereits in den USA auf fünf Film Festivals die begehrtesten Preise in der Szene gewann und als DVD unter den Top 10 in den Verkaufszahlen bei Amazon USA gelistet wird. Mit philosophischen, teils auch spirituellen Beobachtungen über das Leben (Zeit, Existenz und Wahrnehmung) setze ich mich immer gerne auseinander, von Neurochemie oder gar Quantenphysik dagegen hab' ich keinen blissen Schimmer.

In einem bizarren Mix aus Dokumentar-, Spiel-, und Animationseffekt-Film dozieren diverse Physiker, Ärzte, Theologen und ein Molekular-Ingenieur über die Mysterien des Lebens. So kopflastig dieses überaus komplexe Thema auch ist, „Bleep“ versucht auf ambitionierte und unterhaltsame Art und Weise, unsere wirren Denkpfade verständlich zu machen und uns von alten Dogmen zu befreien. Doch einige der hier vorgestellten Konzepte werden durch andere Wissenschaftler bestritten - wie die Behauptung, Wassermoleküle könnten durch Gedanken beeinflusst werden oder die Ansicht, aus der Quantenphysik folge, dass „Bewusstsein die Grundlage allen Seins sei“. Der Physiker David Albert hegt „tiefe Abneigung gegen Versuche, Quantenmechanik und Bewusstsein zu verknüpfen“ und warf den Fil-



www.bleep.de
www.horizonfilm.de

memachern Will Arntz, Mark Vicente und Betsy Chasse vor, das Interview mit ihm selektiv editiert zu haben. Die Zeitschrift der American Chemical Society kritisierte den Film als „pseudowissenschaftliches Dokudrama“, und irgendwo las ich was von „hochmanipulativer, undifferenzierter New-Age-Meditation“.

So regt manches zum Nachoder Mitdenken an, anderes irritiert eher, vor allem wenn man mit effektbeladenen Bildern geradezu bombardiert wird, was mich persönlich meist ziemlich schnell überfordert. Mehr Sachlichkeit wäre mir lieber gewesen. Wer damit etwas anfangen kann, bekommt mit neuen Interviews, Experimenten und Animationen auf der DVD „Down The Rabbit Hole“ noch viel tiefere Einsichten in das Mysterium des Lebens. Auch hier werden wohl gängige Denkmuster gesprengt, könnte ich mir vorstellen, aber was weiss ich schon?!

Doppel-DVD + Kochbuch

Die kulinarischen Abenteuer der Sarah Wiener in Großbritannien

Sarah Wiener in Großbritannien

edelmotion

Nachdem ich bereits von ihrer letzten 10-teiligen Arte-Serie, für die die sympathische Köchin zurück in ihre Heimat Österreich reiste, überaus begeistert war, nahm ich erfreut zur Kenntnis, dass es nun nach Großbritannien geht, was ja nicht zwingend den Ruf als lukullische Hochburg genießt und wohl dementsprechend eine echte Herausforderung für die beliebte TV-Köchin war. Berühmte „Nationalgerichte“ wie Fish 'n' Chips, Black Pudding, Haggis, Laverbread oder Irish Stew lassen passionierten Gourmets schließlich nicht das Wasser im verwöhnten Munde zusammenlaufen. Am 18. Juni lud Sarah Wiener zur Pressekonferenz in „Die Küche“ und „Das Speisezimmer“ im Herzen Berlins, um uns ihre neueste Kreation vorzustellen. In einem gemütlichen Rahmen bruchten wir britisch und lauschten gebannt wie amüsiert den Anekdoten des mehrfach ausgezeichneten Multitalents (Köchin, Gastronomin, Buchautorin, Unternehmerin, engagierte Verfechterin gesunder Ernährung und artgerechter Tierzucht - und nebenbei seit Mai 2012 vom renommierten Gault Millau gekürte „Feinschmeckerin des Jahres“!). Auf zwei DVDs können wir nun etwa 450 genussvolle Minuten lang die Freude und Gedanken der Sarah Wiener teilen, wenn sie in ihrem roten VW Käfer durch die schöne Landschaft von England, Wales, Schottland und Nordirland fährt und auf ihren Stationen, ein leckeres Essen zubereiten, immer wieder liebenswerten Menschen (darunter auch ein druidischer Bäcker) begegnet - und darüber hinaus gegen Starkoch Gary Rhodes eine kühne Wette gewinnt. Ob Honigglamm mit Seegras-Küchlein, Minz-Sauce und Cheddar-Fritters, Lachs-Kedgeree & Cranachan, Scallops oder ein



www.sarahwiener.de
www.edel.com

frisches Breakfast – an der Seite eigentlichlich-witziger Briten packt Sarah überall tatkräftig mit an.

Die Kochbuch-DVDs „Die kulinarischen Abenteuer der Sarah Wiener in Großbritannien“ werden nun in einem schmucken Digipak inkl. 36-Seiten-Booklet mit liebevollen Illustrationen und allen Rezepten als feine Beilage serviert. Im Bonusmaterial finden sich Amüsantes hinter den Kulissen und unveröffentlichte Extras. Diese unglaublich charmante Frau versteht es, den Zuschauer für's Kochen zu begeistern. Ein Roadmovie für die ganze Familie. To your health & wohl bekomm'!

Wir verlosen zum Start dieser Kochbuch-DVDs drei Exemplare. Sollte dein Interesse durch dieses Review geweckt worden sein, schreibe uns eine Mail mit dem Betreff „Sarah Wiener in GB“ und deiner Postanschrift an gewinnen@hanfjournal.de – Einsendeschluss ist der 31.07.2012.

ANZEIGEN

GIB LIGHTING Leuchtmittel & Versorgungseinheiten

Wir tun alles dafür, damit es bei Ihnen grünt und blüht.

Ihr kompetenter Stützpunkthändler in 12277 Berlin: Der Acker • Großbeerenstr. 171

GIB Lighting ist bei Facebook
http://www.facebook.com/GIB.Lighting

„Warum ist eine Pflanze verboten und eine andere nicht?“

Interview: Janika Takats | Foto: Perry Ottmüller

Im Gegensatz zu vielen deiner Geschwister bist du kein Musiker geworden. Welche Rolle spielt Musik in deinem Leben?

Musik IST mein Leben. Ich brauche sie wie ich Nahrung und Luft zum Atmen brauche.

Dein Vater starb als du noch sehr jung warst ...

Er ist nicht tot, er existiert weiter und wird immer da sein. Ich vermisse ihn nicht, denn er ist immer bei mir. Natürlich will man als Kind seinen Vater auch physisch um sich haben, aber man muss die Realität akzeptieren.

Was für ein Verhältnis hast du zu deinem Vater?

Ich habe meinen Vater viel beobachtet und ihm zugehört. Ich hatte immer großen Respekt vor ihm. Mein Vater hat uns Kinder nicht an die Leine gelegt. Wir waren frei. Aber frei zu sein bedeutet nicht, dass man immer recht hat als Kind. Deshalb hat er uns trotzdem in die richtige Richtung geleitet. Er hat mich gelehrt, was im Leben von Bedeutung ist und er hat mir gezeigt, dass die Liebe zu Gott das Wichtigste ist. Alles andere wird sich fügen, wenn du dein Herz Gott anvertraust.

Ich gebe meinen Kindern keine Werte vor. Ich vertraue darauf, dass sie mich beobachten und für sich das übernehmen, was für ihr Leben das Richtige ist. Hoffentlich werden sie dadurch zu besseren Menschen. Ich möchte nicht, dass mir meine Kinder eines Tages vorhalten, dass ich ihnen falsche Ratschläge gegeben habe. Das hat mein Vater auch nie getan. Das einzige, was er mir gesagt hat, war: „Wenn du Dinge tust, die nicht richtig sind, bist du nicht mein Sohn.“ Das sage ich auch meinen Kindern, denn sie sollen das Richtige tun.

Du hast auf Jamaika ein Stück Land gekauft und begonnen Kaffee anzubauen, was hat dich dazu bewegt?

Ein Freund von mir hat mir erzählt, dass bei ihm in der Nähe ein Stück Land zum Verkauf steht und mir nahegelegt es zu kaufen. Also bin ich hingefahren und habe mir das Land angesehen. Das war im Jahr 1999. Das Land war und ist wunderschön. Als ich das Grundstück dann gekauft habe und den Schlüssel in den Händen hielt, wollte ich ihn nicht an jemand anderes weitergeben. Das war mein Land. Nicht dass ich das Land wirklich besitzen könnte, denn es war bereits vor mir da und wird auch noch da sein, wenn ich schon lange nicht mehr auf dieser Erde weile. Aber ich kann das Land für einen bestimmten Zeitraum nutzen. Ich wusste nicht, was sich auf dem Land befindet und habe die Leute aus der Community gefragt. Sie haben mir erzählt, dass sich auf dem Land Kaffeeplantzen befinden. Also habe ich angefangen Kaffee anzubauen. „Marley Coffee“ ist seit einigen

Jahren in Jamaika, den USA, Canada und einigen anderen Ländern erhältlich.

Was ist „The House of Marley“?

„The House of Marley“ begann mit einem Haus (lacht). Wir als Kinder sind damit aufgewachsen, das Gesicht unseres Vaters auf der ganzen Welt zu sehen. Viele Menschen sehen sein Bild, doch viele interpretieren es falsch. Sie verstehen die wirkliche Bedeutung des Namens nicht. Deswegen haben wir „The House of Marley“ gegründet, um den Menschen zeigen zu können, wofür der Name steht und worum es meinem Vater wirklich gegangen ist. Es ist eine Bewegung die für soziale Gerechtigkeit steht und umweltbewusstes Leben. „The House of Marley“ steht für die Prinzipien unseres Vaters und dafür, was wir der Welt noch zurückgeben können, abgesehen von unserer Musik. „The House of Marley“ soll für jeden offen stehen, so dass mehr und mehr Menschen zusammen kommen, um unsere Vision zu teilen und für eine bessere Welt einzutreten. More unity, more strength, more togetherness! Deswegen wollen wir nicht mit Menschen zusammen arbeiten, denen es nur um Profit geht. Wir wollen die Welt ein Stück weit besser machen.

Wie ist es für dich zu sehen, dass viele Leute Bob Marley und seine Bedeutung missverstehen?

Es gibt jede Menge Menschen, die Bob Marley's Botschaft verstehen, deshalb kümmerere ich mich nicht wirklich um jene, die es nicht tun. Wir haben unsere eigene Identität. Wir wissen, wer wir sind und wir kenne unsere Ziele. Auch wenn Leute den Namen Marley missbrauchen, so bleibt unsere Mission doch dieselbe. Alles, was den Namen Marley trägt, steht für unsere gesamte Familie. Es gibt keine Trennung zwischen einzelnen Personen. Wir sind eine Familie und wir setzen alles daran, die Vision unseres Vaters zu verwirklichen.

Empfindest du den Namen Marley auch manchmal als Last?

Nein, niemals. Es ist keine Last, es ist eine Bestimmung. Warum sollte es eine Last sein, Menschen zu helfen? Die Welt zu verbessern ist keine Last, sondern eine Pflicht und wir können dafür dankbar sein, dass unser Vater dafür den Grundstein gelegt hat. Viele Menschen wissen dies nicht. Doch wir als Kinder haben das von klein auf gelernt. Es ist in uns, es ist unser Leben. Ich würde nie sagen, ich hätte lieber einen anderen Namen gehabt. Ich wäre ein Narr, würde ich mich selbst verleugnen.

Deine Familie hat vor kurzer Zeit eine Kopfhörer Serie rausgebracht, die

Bob Marley ist schon lange tot, doch seine Musik und seine Vision leben weiter. Nicht zuletzt auch, weil sie von seinen Kindern weiter in die Welt getragen werden. Rohan Marley ist einer von Bobs zahlreichen Kindern, über deren genaue Anzahl nur spekuliert werden kann. Rohan, der im Gegensatz zu vielen seiner Geschwister kein Musiker geworden ist, zieht zur Zeit durch die Welt, um den Film „Marley“, der das Leben Bob Marley erzählt, vorzustellen und die von der Familie auf den Markt gebrachte Kopfhörerserie zu promoten.



den Namen deines Vaters trägt. Wie kam es dazu?

Die Initiative ging von meiner Familie aus. Wir wollten ein Produkt auf den Markt bringen, dass unsere Familie repräsentiert und deutlich macht, worum es uns geht – Musik. In Zusammenarbeit mit Allan Kaufman, dem CEO von Ho-Medics, haben wir die Kopfhörer sowie die Docking Station entwickelt. Wir haben eine Lifestylebewegung begründet, die Musik und Umweltfreundlichkeit miteinander verbindet. Die Kopfhörer bestehen auf umweltfreundlichem Material wie Baumwolle und Holz. Es ging uns hauptsächlich darum die Ideen meines Vaters zu verwirklichen und seine Botschaft in die Tat umzusetzen. Ich bin glücklich, dass ich an diesem Projekt beteiligt sein kann. Ich weiß, unser Vater wäre stolz auf uns gewesen.

Ein Teil der Einnahmen aus dem Kopfhörerverkauf gehen an ein gemeinnütziges Projekt. Was kannst du mir über dieses Projekt erzählen?

Von allen Einnahmen, auch aus denen unseres Kaffees und unserer anderen Marley Produkte geht ein Teil an OneLove.org. Es war uns wichtig unsere

eigene Hilfsorganisation zu gründen, um Jamaika zu helfen. Vor Ort unterstützen wir lokale Projekte und Initiativen, damit die Hilfe direkt bei den Leuten ankommt. Wir hätten auch den einfachen Weg gehen können und einfach irgendwelche Kopfhörer mit unserem Namen drauf auf den Markt bringen können, um Profit zu machen. Aber das wollten wir nicht.

Unter den Materialien, die für die Herstellung der Kopfhörer verwendet werden, ist auch Hanf. Diese Verwendung ist gesetzlich erlaubt, doch auf der anderen Seite ist Marihuana illegal. Findest du diese Unterscheidung gerechtfertigt oder sollte deiner Meinung nach Marihuana unter Einhaltung strenger Jugendschutzvorschriften legalisiert werden?

Nein, für mich gibt es keinen gerechtfertigten Grund für diese Trennung. Warum ist eine Pflanzensorte verboten und eine andere nicht? Und selbst dieses Verbot ist nicht einheitlich. In einigen Ländern ist Marihuana legal, in anderen nicht. Wer hat also recht? Beziehungsweise wer hat das Recht zu bestimmen, welche Pflanzen

legal sind und welche nicht? Es ist so, als würde jemand einen Mangobaum wählen und sagen „Diese Mangos haben zu viel Vitamin C und deshalb muss man sie verbieten.“ Das macht keinen Sinn. Marihuana wurde von der Natur geschaffen und es ist absurd etwas von der Natur Geschaffenes verbieten zu wollen.

Vor kurzem ist ein Film über deinen Vater erschienen. Wie ist die Idee zum Film „Marley“ entstanden?

Die Idee stand schon lange im Raum. Viele Leute wollten eine Dokumentation über meinen Vater und sein Leben machen. Vor sieben Jahren hat mein Bruder Ziggi dann entschieden, dass wir das Projekt in die Tat umsetzen sollen, doch er wollte die Geschichte aus der Perspektive meines Vaters zeigen. Ziggi war am besten dafür geeignet die Sache in die Hand zu nehmen und die Geschichte unserer Familie zu erzählen. „Marley“ wird von der Familie, Freunden und Kollegen erzählt, das unterscheidet den Film von anderen Dokumentationen, die es bisher gab. Die Geschichte wird so erzählt, wie mein Vater sie erzählen würde. Es ist die wahre Geschichte.

Die Premiere von „Marley“ war in Berlin auf der Berlinale. Wie wurde der Film aufgenommen?

Die Reaktionen waren sehr positiv. Viele Leute waren begeistert. Es war gut, dass die Premiere in Deutschland stattfand, denn Deutschland hat eine wichtige Rolle im Leben meines Vaters gespielt. Hier hat er seine letzten Monate verbracht. Ich habe die Menschen in Deutschland damals als sehr stark erlebt. Die Menschen, die sich um meinen Vater kümmerten, wussten nicht, wer er war, aber sie haben ihm beigegeben und ihn als Mensch kennen gelernt. Mein Vater war ein sehr gütiger und warmherziger Mann.

Welche Pläne hast du für die Zukunft?

Wir werden weiter „The House of Marley“ ausbauen. Wir werden weiter die Arbeit von OneLove.org vorantreiben und alle unsere Projekte verfolgen. Wir sind nicht perfekt, aber wir arbeiten hart daran dorthin zu gelangen, wo wir hin wollen.

Vielen Dank!

ANZEIGEN

DERACKER HEAD & GROW

Neueröffnung! auf 300cm!

TRIMBOX TRIMPRO XL TRIMPRO KONZENTRATION

www.der-acker.de

Grossbeerenstraße 171 | 12277 Berlin | Deutschland | Tel. 030/ 7076 76 65

EXZESSIV DAS MAGAZIN

DIE NEUESTE EPISODE AUF DEIN MOBILES GERÄT

CODE ABKNIPSSEN

EXZESSIV REINZIEHEN
EXZESSIV SPASS HABEN
EXZESSIV INFORMIERT SEIN
EXZESSIV BEWERTEN
EXZESSIV VERTEILEN

Europa-Distributor für

CarbonActive
future filter of switzerland

MIHA GMBH
future products

Großhandel für Treibhaustechnik, Raucherbedarf & mehr !

MIHA GMBH
Mannheimer Str. 9
D-30880 Hannover-Laatzen
Tel.: 0511 - 866557-0 Fax: -29
info@mihaonline.de
www.mihaonline.de



Just in Time

Riesiges Angebot, wir liefern just-in-time (J.I.T.) bei über **90%** Verfügbarkeit.

Zero Tolerance

Keine Wartezeiten dank **zero-tolerance-to-delivery-jam (0.T.t.D.J.)**.

Joy by buying

Best-Performer in der **joy-by-buying-rate (J.B.B.) 2011** (und 2012)



Wnwwws!k???

Wozu-noch-warten-wenn-wir-schon-liefern-können.

Distributor für:



eazy plug
plug in grow



Fertige Substratwürfel - einfach Sämling stecken und fertig!

Nie zu nass.
Perfektes Luft-Wasser-Verhältnis.
Für alle Stecklinge und Samen geeignet.
Hohe Keimungsrate.

THE eazy WAY.

Stecklingsaufzucht nach System auf organischem Medium.

Kokosziegel



100% Bio
Rhizobien
Trichoderma
Grobporenvolumen



www.cogrow.de

electro gaming
Tests & Text: mze

Lollipop Chainsaw

Ratz und Rübe ...ab!



Dass Cheerleader und Zombies die perfekte Mischung für ein paar bisige Stündchen voller hanebüchener Action darstellen, erklärt sich selbstredend. Dass noch niemand auf die Idee kam ein übertriebenes Trashspektakel im Stile einer 80's High School Komödie auf den Videospielektor anzuwenden, scheint dagegen wundersam. Der verrückte Japaner Suda 51, der sich schon für einige extreme Ex-

kursionen in wundersame, virtuelle Gefilde verantwortlich zeigte, übernahm glücklicherweise die anspruchsvolle Aufgabe unter genannten Vorgaben ein aktuelles und möglichst erfolgreiches Videogame zu kreieren und bekam mit James Gunn etwas Kreativitätsunterstützung aus Hollywood zur Seite gestellt.

Dank einer knackigen Blondine wie Juliet Sterling nun eine ist und dazu auch noch in solch knappen Outfits präsentiert, könnte das Ziel sogar gelingen.

Dass ein junges Mädels mit Pon Pon's inmitten einer Horde Zombies aber wenig Chancen auf Überleben hätte, war den Designern wohl von vornherein klar, weshalb man die gute Juliet neben ihrem üppigen Dekolleté, kurzem Röckchen und besagten Puscheln auch mit einer äußerst nützlichen, rosaroten Kettensäge ausstaffierte. Ebenso hängt Juliets Freund Nick tapfer beiseite, obwohl ihm der gesamte Unterleib vom Halse ab entfernt werden musste. An Miss Starlings Hüfte geschnallt ist dieser jedoch fortab fast immer dort, wo er fast immer sein wollte.

Lollipop Chainsaw spielt nicht nur inhaltlich in der Trashliga an vorderster Front, auch spielerisch soll der Titel auf diesem Niveau begeistern.

Als combolastiges Hack'n Slay kann der Titel dabei nicht vollends überzeugen, auch wenn die süße Juliet im Laufe ihres 18. Geburtstages - Zufälle gibt's - ordentlich dazu lernt. Jedoch wird genau in den Momenten, in denen Eintönigkeit eintreten könnte, die nächste bizarre Situation geboten, die einem fast immer zum Lachen bringt oder spielerisch wieder mehr Aufmerksamkeit verlangt. Typisches amerikanische High School Ambiente und alberne Klischees lassen eine Menge Platz für Suda

51's absurde Ideen, die aber nicht jedermanns Sache sein müssen. Gerne auch leicht Sexistisch, jedoch nie ernst zu nehmen. Zombiebasesball inklusive.

Juliet schnetzelt sich im gesamten Spiel recht agil durch Horden ehemaliger Mitschüler und Lehrkräfte und erfährt nach und nach den Hintergrund der wüsten Dimensionsverschiebung, die ein teuflischer Gothic Geek heraufbeschworen hat. Auch die anderen Familienmitglieder der jungen Zombiejägerin spielen im Verlauf des roten Fadens eine Rolle. Nachträglich kann man in den freigespielten Arealen des Storymodus auf Punktejagd gehen und sich online mit seinen Freunden messen.

Dass die Steuerung oft haklig, die Umgebungsgrafik altbacken und die Präsentation insgesamt recht flach gehalten wurde, verzeiht man dem albernen Spielchen dank der abstrusen Story, der garstigen Gags, des passenden Soundtracks und dem phänomenal trashigen Ambiente jedoch gerne und erfreut sich über die bunten Regenbögen und den rosa Herzchen wie Körperteile versprühenden Regen, der sich beim Abtrennen der Tausenden von Zombiegliedmaßen über euch ergießt.

Dazu amüsiert das Feuerwerk der Albernheiten bestens, was so wohl kaum in einem anderen Medium als in einem knallbunten Videospiele funktionieren würde.

Es rappelt in der Kiste.

Lollipop Chainsaw



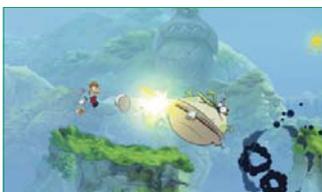
Fotos: Warner Interactive
Circa 45€
USK 16

XBOX - ASIN: B0074YP40G
PS3 - ASIN: B0074YP41A



Rayman Origins

Reingehau



Nach den äußerst spaßigen Ausflügen mit Globox und Rayman auf den großen Konsolen, wird nun auch, nach der PSVita, der 3DS mit einer Umsetzung des albernen Cartoonhüpfers von Ubisoft verwöhnt.

Rayman muss seine Welt retten, dafür viele Glooms einsammeln und sich durch einen wunderschönen Jump'n Run Hindernisparcour kämpfen, um die gekidnappten Elfenfee des Landes wieder zu befreien.

Dank schlagkräftiger Argumente, Hosenbodenattacken und Haarschopfpropellerantrieb hat der sympathische Faulpelz einige Fähigkeiten in petto, die ihn während seiner Aufgaben praktisch unterstützen. Flott und gut spielbar wurde die Steuerung von

Rayman Origins auf Nintendos Portablen übertragen, grafisch erblüht die pastellfarbene Welt in vergleichbarem Detailgrad der HD Konsolen. Nun aber dazu in der wunderschönen, dritten Dimension.

Auch wenn der Tiefeneffekt keinen Einfluss auf das eigentliche Spielgeschehen hat, fügt er der ohnehin schon liebevollen 2d Grafikpracht einen nicht zu verachtenden Oha-Aspekt hinzu in welchem man sich während der turbulenten Phantasierese verlieren kann.

Durch Parallaxebenen getrennte Vorder und Hintergründe, flüssig scrollend in echter Tiefe zu erleben ist eine schicke und bisher viel zu seltene Erfahrung, die daher auch bereits erfolgreiche Ray Männer

wie Globox Girls erneut einlädt, um nochmals viel Spaß mit der neusten Umsetzungen des bereits bekannten Jumpers zu erleben.

Nintendo 3DS only Besitzer, die bisher auf das letzte Abenteuer des gliedmaßenlosen Maskenchens von Ubisoft verzichten mussten, sollten nicht zögern ihre Retro Jump'n Run Künste mit Rayman Origins ans Limit zu steigern. **Schöne Sache das.**

Rayman Origins



Fotos: Ubisoft
Circa 34€
USK 6

3DS - Asin: B005KH4C02

Monster 4X4 3D

Stinker

Mit Monster 4X4 3D bekommt das Handheld einen neuen Racer, dessen Vorgänger bereits vor langem auf dem Wii veröffentlicht wurden und dessen neuester Teil nun mit Monsterbuggys, Monster SVUs und Monster Spezialanfertigungen in 3D bei der zahlenden Kundschaft punkten möchte.

Auch der Einsatz von technischen Gimmicks und der Einsatz von Turbos, die Konkurrenz während der Rennen am Belegen der vorderen Plätze hindern sollen, wird den Fahrern der großbreitreifen Autos gewährt. Übernommen hat die Programmierung ein unbekanntes Studio, das sich auf technischer Seite nicht mit Ruhm bekleckert.

Die verschiedenen Outdoor Stecken ruckeln stark unmotiviert und wenig detailliert durch die einzig mögliche Kameraperspektive, wahren acht Monsterstrucks in ebenbürtiger Darstellungsqualität versuchen etwas zu gewinnen, das einem Rennen ähneln könnte. Dank der schwammigen Steuerung der übergroßen Fahrzeuge, dem eintönigen Einsatz der wenigen Hilfsmittel und der grafischen

ANZEIGE



Belanglosigkeit der Steckenumgebung, hilft auch der 3D Einsatz der Nintendo Konsole wenig, um Geschwindigkeitsgefühl oder eine realistisch erscheinende Umgebung zu vermitteln.

Gerade da es schon viele bessere Racer auf dem Gerät zu spielen gibt, die sich im Gegensatz zu Monster 4x4 3D auf ein bestimmtes Genre einlassen, anstatt sie schlecht zu vermischen, ist dieser Versuch sich das Sommerloch dank Alternativlosigkeit zu Nutze zu machen ein voreiliger Schuß in den Ofen.

Mit dem Release eines derart rückständigen Rennspiels auf dem grafischen Niveau eines zähllosen N64 Spiels tut sich kein Hersteller einen Gefallen. Ubisoft ist eigentlich für qualitativ hochwertige

und künstlerisch anspruchsvolle Arbeiten bekannt, so dass man diesen Ausreißer in monsternmäßige Abgründe verzeihen kann, aber dafür sicherlich kein Geld investieren sollte. Das hat sich der Hersteller offensichtlich auch gespart.

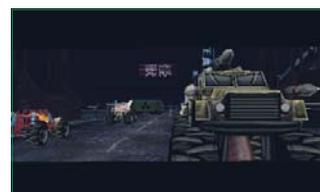
Falls dem nicht so sein sollte, sollte man vom Softwareteam eine Rückzahlung in angemessener Höhe einfordern. **Monster 4x4 3D: Einfach dran vorbeifahren.**

Monster 4X4 3D



Fotos: Ubi Soft
Circa 29€
USK 6

3DS - ASIN: B0068DW3YY



E3 2012 L.A.

Fast nur Tristesse auf der weltgrößten Videospielemesse!

Das jedoch auch in diesem Business lauter gebellt als gebissen wird, stellte die zockende Gemeinde dieses Jahr fast schon fassungslos fest.

Exklusivität war kaum zu finden. Einmaligkeit war kaum zu finden. Spiele ... waren kaum zu finden.

Den drei Herstellern Microsoft, Sony und Nintendo gebührt die größte Aufmerksamkeit, denn auf ihren Plattformen erscheinen die zukünftigen Hochglanz-Titel.

Microsoft begann als erster Konzern seine Präsentation und konzentrierte sich auf Entertainment.

Games schienen keine Rolle mehr bei dem einstigen Heavy-Gamer beherrschenden Konzern zu spielen - Filme, Musik, Sport, Telenovelas, Nike und Kinectapplikationen sind dem ehemaligen Neuling im Konsolenmarkt dank höherer Profit- und Absatzversprechen wichtiger geworden als die Entwicklung neuer Spiele. Nur Fortsetzungen der erfolgreichen Halo, Forza und Gears of War Serien wurden der hechelnden Meute vor die Füße geworfen.

In Internetforen verstanden Spieler den Multimediaansatz und die Degradierung der Xbox360 zur Set-top Box nicht und verfluchten die Entwicklungen des Gamingmarktes. Die Kinectimplementierung der wenigen Titeln nimmt Corgamern dazu den Wunsch sie spielen zu wollen. Den Markt von einmaliger Software gegen NBA, NHL, UFC und TV Lizenzen auszutauschen und sich auf eine wohlwollende Verknüpfung portabler Multimediageräte mit der alten Konsole zu konzentrieren, hat den Softwareriesen viele Punkte bei der Zielkundschaft gekostet. Ein tanzender Usher und beschriebene Xbox Smartglass Applikation wurde nur dank des Auftritts der South Park Erfinder gerettet, die ihr

kommendes Rollenspiel *The Stick of Truth* vorstellen und die gesamte Pressekonferenz des Windows Herstellers auf einen ironischen Satz zusammenfassen: „Habt ihr euch nicht auch schon immer beim South Park schauen gewünscht, ihr könntet den Tv mit eurem Handy verbinden, das dann von eurem Tablet gesteuert wird, während es an den Ofen angeschlossen ist, aber ihr euch im Kühlschrank befindet?“

Sony beteuerte, die besten Spiele seien nur auf ihrem System zu haben. Zumindest gab es eine Ankündigung, die einen bereits vermuteten Titel verriet. Beyond: *Two Souls* von Quantic Dream scheint ein weiterer interaktiver Film auf dem Niveau eines *Heavy Rain* zu werden, dessen spielerischer Aspekt jedoch nicht vermittelt wurde.

Ein neues *God of War*, eine neues *Sly Raccoon* und der *Smash Bros. Klon Playstation Allstars* waren die angekündigten Titel, die schon über einen längeren Zeitraum bekannt waren. Sony möchte in Zukunft dazu mehr auf dem Online Markt bieten und versuchte, das Playstation Network mit Angeboten für Playstation Plus Mitglieder attraktiver machen. Vermisst wurde neben einer interessanten PS Vita Zukunft, die nun eher als Crossplattformdevice der PS3 fungieren soll, vor allem der seit 2008 angekündigte Ausnahmetitel *The Last Guardian*. Es bleibt fraglich ob dieses Werk jemals das Licht der Welt erblickt. *The Last of Us* scheint dagegen ein anspruchsvolles Stück Software zu werden, das beim Uncharted Macher Naughty Dog entsteht. Beschützer und Überlebensinstinkte sollen bei diesem Spiel dichte Atmosphäre und Spannung garantieren.

Nintendo ließ kleine Lichtblicke durchscheinen. Das Urgestein der Branche verriet die

durchdachten Details des Wii Nachfolgers Wii U und zeigte dazu ein anstehendes Highlight: Die *Pikmin* kommen zurück!

Einen Abend vor der E3 lieferte Big N's Boss Iwata Augenblicke der Freude, als er das Online Konzept hinter Wii U in einem albernem Filmchen verriet.

Es wird sich etwas ändern, dank einer im Joypad integrierten Kamera, einem hochauflösenden Touchscreen und einer direkten Verbindung zu Spielern, die dem selben Hobby frönen. Dank der einzigartigen Maskottchen des Konzerns, dürften sich Nintendo Fans auf Auftritte von *Mario, Link, den Pikmin* und weiteren Nintendo Helden freuen, die erstmals in echter HD Auflösung über moderne Fernsehgeräte geschaut werden.

Dass die Unterstützung durch Third Party Publisher auf lange Sicht überlebensnotwendig ist, dürfte Big-N an der Situation auf dem Wii sowie der Situation auf den Konkurrenzmaschinen gelernt haben, weshalb es Nintendo wichtig war, alle namhaften Produzenten an Bord zu haben, damit diese sich das Konzept der zwei unabhängig werkelnden Displays zu Nutze machen.

Fragwürdig bleibt nur die Entscheidung, warum bereits erschienene Topseller erneut veröffentlicht werden, da Core-Spieler, die Nintendo wieder stärker erreichen möchte, wohl viele Titel bereits gespielt haben, bevor das Gerät zu Weihnachten erscheint.

Wir dürften uns dafür zwei Wochen nach der Veranstaltung ein Bild davon machen, dass die Hardware überzeugt, als wir in Berlin zu einer Präsentation der Wii U eingeladen waren.

Nintendo versteht es prächtig Spieler, Presse und Industrie näher zusammen zu bringen und bei Events für gute Stimmung zu sorgen.

Jährlich treffen sich die Hersteller und Produzenten der größten Unterhaltungsbranche im Los Angeles Convention Center, um ihre neusten Entwicklungen und kommende Spielhighlights vorzustellen. Der Trend des Jahres wird auf der E3 vorgelegt und Spieler auf der ganzen Welt verfolgen via Internet die Pressekonferenzen der sich lobpreisenden Industrie.



“Gewonnen” hat die E3 in L.A. unverhofft Ubisoft, die mit der Neuankündigung von *Watch Dogs* für den ersten und wohl einzigen Staunmoment der diesjährigen Messe gesorgt haben und mit *Zombie U* ein interessanter Wii U Titel in der Pipeline steht. Während die restlichen Konferenzen live auf allen möglichen Internetplattformen durchgängig zerrissen wurden, sorgte *Watch Dogs* für andächtige Stille und ein anschließendes Freudenfest bei den begeistertsten Zuschauern.

Zu erwähnen sei noch, dass die explizite Gewaltdarstellung in den Updates einiger großer Namen erschrecken. Eine 19 Jahre alte *Lara Croft*, die ihren Gegnern im Vorbeigehen den Kehlkopf mit blossen Händen aus dem Halse rupft oder ein *Sam Fisher*, der in einem arabischen Lazarett die Knochen der Feinde bricht bis er zur finalen Exekution ansetzt, sind selbst hartgesottene Vollzeitspielern unseriös wie plakativ aufgefallen.

Wir sollten nicht vergessen, dass wir entscheiden, weshalb wir uns zum Kauf eines Spiels animieren lassen und warum ein Konzern auf einem Sektor die Nase vorn haben wird. Ob es uns reicht, jährliche Updates mit einem höherem Gewaltgrad zu erleben, sollten wir derzeit ernsthaft überdenken.

BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT

Kifferjagd in Jena

Polizeistaat ahoi? Bürgerschikane zu Statistik-Zwecken

Wirklich Unglaubliches konnte man am 15.06.2012 im Online-Auftritt der Zeitungsgruppe Thüringen lesen:

Der Zeitung zufolge werden in der Stadt an der Saale die Tascheninhalte von „verdächtigen“ Bürger/innen kontrolliert, um Drogenkonsumenten ausfindig zu machen.

Verdächtig seien Jugendliche und junge Erwachsene, die gerne weite Hosen und Kapuzen-Pullis trügen, schließlich ginge es nicht um dicke Fische, sondern um die Konsumenten.

Abschließend wird noch erklärt, dass die Jagd auf Kiffer die Aufklärungsquote enorm steigern, da jeder Drogenfund, wobei es sich meist um Kleinstmengen Cannabis handle, ein geklärt Fall sei und die Quote bei den Kontrollen demnach bei 100 Prozent läge, selbst wenn die Staatsanwaltschaft danach kein Verfahren eröffne.

Auf hanfjournal.de am: 15.06.12

Positiver Drogentest dank Babyseife

Erste Messergebnisse bestätigen unglaublichen Verdacht

Einige Staaten der USA gehen sehr repressiv gegen Mütter vor, deren Babys bei Drogenscreenings direkt nach der Geburt positiv getestet wurden, selbst wenn die Babys gesund und munter sind und die Mütter lediglich einmal während der ersten beiden Schwangerschaftswochen gekifft haben.

In North Carolina wurden Krankenschwestern einer Neugeborenenstation skeptisch, als ein Großteil der Ba-

bys positiv auf Cannabinoide getestet wurde.

Daraufhin eingeleitete Untersuchungen und eine Studie ergaben, dass höchstwahrscheinlich sieben verschiedene Seifen, mit denen die Babys gewaschen wurden, für den positiven Test verantwortlich seien, weil einige Inhaltsstoffe Ähnlichkeit mit der Molekularstruktur von Cannabinoiden hätten.

Auf hanfjournal.de am: 19.06.12

ANZEIGEN

KAT BONG

Zuerst durch den Kat rauchen bis dieser verschmutzt ist ...

... dann Kopf und Stöpsel umstecken und durch das frische Wasser weiter rauchen!

Nichts für jedermann: die "DOPPELKOPF" - oder "GUTE NACHT" - Funktion!

VIVA SATIVA

www.vivasativa.at

canna Trade.ch 2012
International Hemp Fair

Summer in the City
Food • Bars • Market

Zürich
www.cannatrade.ch

7.-9. September 2012
Stadthalle Dietikon-Zürich

Main Sponsor: Sensi Seeds, PUEBLO, OCB, CarbonActive, GLOBE, CANNA

Media Partners: Nachtigallen Verlag, Hanf Journal, DolceVita, grow!, mushroom, starticket

Die Hanfberatung im Hanf Journal Erste Hilfe für Kiffer

Kascha ist ab sofort per e-Mail zu erreichen.
Also ran an die Tasten, dumme Fragen gibt es nicht, nur blöde Antworten.



+12

Andi (22) aus Bielefeld möchte wissen:

„High Kascha, ich habe folgendes Problem: Immer, wenn ich Bong rauche, reagiere ich ziemlich heftig. Das ist aber auch sehr schnell wieder vorbei. Ich bin Nichtraucher und kiffe noch nicht so lange, ist das normal? Ich fange gleich nach dem Rauchen an, mit den Händen zu zittern. Sie fühlen sich auch ein klein wenig taub an. Dann muss ich mich auch oft erst einmal hinsetzen. Nach fünf Minuten ist der Spuk allerdings vorbei und ich bin einfach nur „normal“ breit. Den meisten anderen geht es seltsamerweise nicht so. Ich mische immer so 1:3 mit Tabak (drei Teile Tabak).“

Kascha antwortet:

„High Andi, ja, so was kann passieren. Weil du Nichtraucher bist, tippe ich darauf, dass es am Tabak liegt: Was dem Raucher angenehm vorkommt, das Lähmen der Nervenenden, erscheint dem Nichtraucher als zum Teil heftige Reaktion. Insbesondere, wenn du durch die Bong geraucht und den Wirkstoff Nikotin schnell und tief in deine Lunge inhalierst hast. Dass es deinen Freunden nicht so geht liegt sicher daran, dass sie Zigaretten rauchen. Oder sie haben sich durch das Kiffen mittlerweile an Tabak ge-

wöhnt: Das kann, benutzt man viel Tabak zum Beimischen, auch schnell passieren.

Wenn du diesen etwas anstrengenden Effekt vermeiden möchtest, dann solltest du weniger Nikotin inhalieren. Entweder nimmst du also leichteren Tabak oder weniger – oder einfach beides. Beim Bongrauchen wird sehr tief inhaliert. Daher wirkt Gras, aber auch Tabak, in der Bong viel schneller und stärker, als z.B. bei einem Joint oder einer Zigarette. Auch ein Kopf mit purem Gras wird wohl ziemlich deutliche Effekte zeigen, die dir eventuell sogar unangenehm sind. Daher ist die Faustregel: Wenn es dir zu heftig ist, mach weniger. Also: kleinere Köpfe rauchen, weniger stark ziehen, längere Pausen. Reduziere erst den Tabakanteil, wenn es dir dann immer noch zu heftig ist reduziere auch den Grasanteil. Bongs und Köpfe für die Bong gibt es in vielen verschiedenen Größen. Und gerade die Geräte über 1,20 m sind für den Alltag ohnehin nur bedingt geeignet, da sie oft ziemlich klatschen.“

Jana (19), aus Passau fragt:

„Hallo Kascha, ich habe es jetzt endlich geschafft, zwei Samen auf meinem Balkon

zum Keimen zu bringen. Das sind keine teuren Samen gewesen (habe sie im Gras gefunden), aber meinst du, dass das jetzt noch was bringt? Oder gehen die mir jetzt ein, weil Aussaatzeit war ja von März bis Mai?“

Kascha antwortet:

„Hi Jana, einem geschenkten Gaul guckt man nicht ins Maul. Du wirst sicher mit deinen Keimlingen keine 300 – 400 g „High Grade“ mehr ernten, aber Hanf ist Hanf und wenn er erst einmal wächst, dann wächst er auch weiter.

Das Problem ist vielmehr, dass die verschiedenen Phasen des Wachstums bei den meisten Hanfsorten (Ausnahme ist Cannabis ruderalis und die daraus entstandenen „Autoflower“-Züchtungen) vom Sonnenlicht abhängt. Das heißt: Bei mehr als 12 Stunden Licht am Tag wächst die Pflanze, bei weniger fängt sie an zu blühen. Für den Indooranbau mit Lampe bedeutet diese Eigenschaft, dass man mit der Lichtkonfiguration beliebig die Blüte einleiten kann. Der Outdooranbau wird allerdings durch den natürlichen Jahreszeitenzyklus bedingt: Je früher man pflanzt, desto größer wird die Pflanze. Gerade wenn die Pflanze erst im Juni oder gar

im Juli keimt, wird sie in der Regel nicht mehr sonderlich groß – manchmal nur 50 – 80 cm. Bei guten Bedingungen können aber durchaus noch ordentliche Blütchen entstehen. Für den Indooranbau lässt man die Pflänzchen in der Regel auch nur ein paar Wochen wachsen, bevor sie in die Blüte geschickt werden – das spart Platz.“

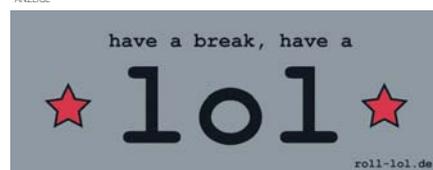
Torsten (20) aus Berlin hat eine Frage:

„Hallo Kascha, ich habe gerade mein Abitur bestanden und will nun eine Ausbildung anfangen. Beim Bewerbungsgespräch wurde ich gefragt ob ich Drogen konsumiere – obwohl ich hin und wieder am Wochenende einen rauche oder ein Bierchen trinke habe ich „nein“ gesagt. Ich muss in meiner Ausbildung (Büro) weder schwere Maschinen bedienen noch Auto fahren. Kann es nun sein, dass demnächst ein Drogen-test durchgeführt wird, und was hätte ich dann zu befürchten, denn ich habe ja „gelogen“?“

Kascha antwortet:

„Hi Torsten, wenn es bei der auszuführenden Arbeit Pflichten gibt, die du wegen Drogen- oder Alkoholkonsum nicht aus-

ANZEIGE



führen kannst, beispielsweise nüchternes Fahren bei einem alkoholabhängigen Kraftfahrer oder das Lotsen von Flugzeugen bei einem bekifften Fluglotsen, dann bist du verpflichtet, das deinem Arbeitgeber mitzuteilen. Ohne betriebliche Auswirkungen ist Drogen- und Alkoholkonsum allerdings deine Privatsache – das dürfte für die meisten Bürojobs ohne unmittelbare Verantwortung für die Sicherheit anderer Leute gegeben sein. Bei ungerechtfertigten Fragen „darfst“ du dann also meines Wissens auch lügen. Tritt allerdings ein Konflikt zwischen deinem Drogenkonsum und deiner Arbeit auf, kann dies zu einer fristlosen Kündigung führen. Beispielsweise, wenn du bei einer dienstlichen Fahrt mit Restalkohol am Steuer erwischt wirst. Oder eben, wenn du bei der Arbeit bekiffte Unsinn baust.

Ich denke nicht, dass du bei einem Bürojob mit einem Drogentest rechnen musst. Die meisten deutschen Unternehmen führen Drogentests am Arbeitsplatz nur dort durch, wo es aus Sicherheitsgründen Sinn machen könnte. Bei einem Arbeitgeber der sich bereits im Bewerbungsgespräch so ausführlich nach dem Privatleben der Kandidaten erkundigt, wäre ich allerdings vorsichtig: Unter Umständen ist Kiffen dort nicht gern gesehen, und als Cannabiskonsumant sollte man an solchen Arbeitsplätzen vorsichtig damit sein, was man aus seinem Privatleben preis gibt. Leider ist ja das Feierabendbier selbst in Berlin bei vielen immer noch viel höher angesehen als der Feierabend-joint.“

kascha@hanfjournal.de

Samstag, 14.07.2012 @ YAAM am Ostbahnhof ab 14:00 Uhr

ReggaeInBerlin.de present

6 Jahre ReggaeInBerlin.de

Zum 6. Jahrestag der Internetplattform ReggaeInBerlin.de lädt die gleichnamige Crew ab 14:00 zum „Big Dance“ ins Yaam, um im einzigartigen Ambiente des Beachclubs mit euch Geburtstag zu feiern. Beachbar, Kids-corner, Sports mit Basketball, Skaten, Soccer Volleyball, Caribbean / African Food und natürlich jede Menge Offbeatmusik bieten die Möglichkeiten, um mit der ganzen Familie einen Tag in einer anderen Welt zu verbringen.

Musikalisch erwartet euch Ganjaman, der gerade im Studio sitzt und an seinem neuen Album feilt, das dieses Jahr erscheint. Dagegen hat Rebellion the Recaller mit „In This Time“ sein neues Album schon im Gepäck. Dazu gesellen sich der Bielefelder Cornadoor, der sich mit „Long Road“ in die Herzen der Conscience Liebhaber gesungen hat, sowie der Südafrikaner Vido Jelashe mit seiner goldenen Stimme, allen bekannt durch die Casting-show „The Winner is ...“.

Mit seinen witzigen, tiefgründigen Texten unterlegt mit bassigen Lines performt heute auch Rohaj Phad Full, dessen Album „Alles geht Phad“ euch Roly in der Aprilausgabe #144 vorgestellt hat.

Außerdem erscheinen Goldi, Ephraim Juda & Chris Toppa und Simon Grohé mit guten Vibes und kritischen Texten. Wer HipHop liebt, kriegt von den Beatboxweltmeistern 4xSample fette Beats auf die Ohren. Bis in die frühen Morgenstunden geht die Party, und auch in diesem Jahr werden ein Teil der Einnahmen an soziale Projekte gespendet. Der Eintritt ist von 14:00 – 19:00 Uhr kostenlos. Wer erst später Zeit findet, nimmt an unserer Verlosungsaktion teil. 3 x 2 Tickets / Gästelistenplätze warten auf euch. Also schreibt eine Mail mit der Betreffzeile „6 Jahre ReggaeInBerlin.de“ und eurem vollständigen Namen und schickt sie bis zum 10. Juli an gewinnen@hanfjournal.de – viel Spass dabei.

6 Jahre ReggaeInBerlin.de

Date: Saturday, 14.07.2012
Location: YAAM am Ostbahnhof
Start: 14:00 Uhr - bis 19:00 Uhr
kostenloser Eintritt. Mainfloor, Outdoor, Beach (je Wetter)

Live:

Ganjaman | Rebellion the Recaller | Cornadoor | Vido Jelashe | Rohaj Phad Full | Goldi | Ephraim Juda | Chris Toppa | Simon Grohé | 4xSample



Ephraim Juda - Foto: Yaam



Rebellion - Foto: Yaam



Rohaj Phad Full - Foto: Madlen Mittag

Schnell und rabiat zensiert

Obama enthält der Öffentlichkeit Dokumente zu Waffenlieferungen im Drogenkrieg vor



Die Operation „Fast and Furious“ an sich war bereits ein Desaster, brachte die Zusammenarbeit mit den Geheimdiensten den Kartellen doch tausende Handfeuerwaffen sowie einen erfolgreichen „Vier Tonnen-Koks-Deal“ ein, ohne dass die USA im Gegenzug nennenswerte Erfolge im „War On Drugs“ verzeichnen konnten.

Ging man bisher davon aus, dass die Operation ohne Wissen des Weißen Hauses geplant und durchgeführt wurde, so wirft das Verhalten der US-Regierung nun doch Zweifel an der offiziellen Version hervor: Die Opposition verlangte von Generalbundesanwalt Holder Einsicht in die Dokumente zur „Fast and Furious“-Aktion. Weil Holder sich weigerte, die 7600 Seiten herauszurücken, überlegte man sich im Kongress, ihn durch juristische Mittel dazu zu bewegen. Als sich der Konflikt in der vorletzten Juni Woche zuzuspitzen drohte, weil die Republikaner im Kongress für ein Verfahren gegen Holder stimmten, erhielt dieser Rückendeckung vom Präsidenten. Obama erklärte die „Fast and Furious“ Dokumente zur Geheimsache, was die Sache für Holder jetzt ein wenig leichter macht. Die Opposition hat angekündigt, den Generalbundesanwalt trotzdem wegen Missachtung

des Kongresses vor Gericht zu schleifen, um so an die Dokumente zu gelangen.

In Washington blühen die Spekulationen über den Einfluss mexikanischer Kartelle ohnehin, seit bekannt wurde, dass Obama eine Wahlkampfspende über 200.000 US-Dollar von „Pepe“ Rojas-Cardona zunächst angenommen, und erst nach öffentlichem Aufschrei, an dessen in den USA lebenden Familienschemm gehörige, zurückgegeben hatte. „Pepe“ Rojas-Cardona, wurde in New Mexiko/USA Anfang der 1990er Jahre wegen Geldwäsche und Cannabisbischmuggel verurteilt und flüchtete daraufhin nach Mexiko, wo er ein Casino eröffnete. Nicht nur dieses wikileaks-Dokument beweist, dass die Kontakte von Rojas zu Mexikanischen Kartellen schon lange vor der besagten Wahlkampfspende an Obama bekannt und öffentlich zugänglich waren.

Urlaufjournal.de am: 25.06.12

Finest Medical Seeds

WORLD of SEEDS

cannabis seeds around the world

Northern Light x Big Bud auto

THC: 20% CBD: 0.3% CBN: 0.25%

Without any doubt, this is one of our best medical strains due to its high THC content and relaxing properties. Perfect for cancer chemotherapy and nausea derived from its treatment.

Mazar x White rhino

THC: 18% CBD: 0.23% CBN: 1.25%

Alleviates symptoms of depression as it is a natural mood raiser. Stimulates appetite and alleviates cachexia.

The Medical Collection

Afghan kush x yumbolt

Mazar x great white shark

Northern light x skunk

Afghan kush x black domina

Afghan kush x skunk

Afghan kush x white widow

-10% CODE DISCOUNT

worldofseeds342609

www.worldofseeds.eu

WWW.DELICIOUSSEEDS.COM

Delicious Seeds

Sugar Black Rose - NOMINATED 24 HIGH TIMES CANNABIS CUP

MEDICAL + PRODUCT

A BEAUTIFUL TASTE AND PASSIONATE AROMA.

LA BELLA AFRODITA

3 seeds: 19,50 €
5 seeds: 29,50 €
10 seeds: 45,00 €

LA MUSA

3 seeds: 22,00 €
5 seeds: 32,00 €
10 seeds: 47,00 €

LA FRUITA DI VENUS

3 seeds: 22,00 €
5 seeds: 32,00 €
10 seeds: 47,00 €

LA DIVA

3 seeds: 24,00 €
5 seeds: 34,00 €
10 seeds: 49,00 €

IL DIAVOLO

3 seeds: 24,00 €
5 seeds: 34,00 €
10 seeds: 49,00 €

NORTHEN LIGHT BLUE AUTO

3 seeds: 25,50 €
5 seeds: 35,50 €
10 seeds: 50,50 €

Automatic Delicious-Line

WWW.DELICIOUSSEEDS.COM

Entheogene Rituale ...

Fortsetzung von Seite 22

Tabelle 1. Traditionelle schamanische Gewächse und Zubereitungen (Auswahl)

TRADITIONELLER NAME	BOTANISCHER NAME	WIRKSTOFF
Teonanacatl (Zauberpilz)	Psilocybe mexicana	Psilocybin
Ayahuasca	Psychotria viridis und Banisteriopsis caapi	DMT Harmin, Harmalin
Ololiuqui	Turbina corymbosa	LSA
Sage (Wahrsagesalbei)	Salvia divinorum	Salvinorin A
Peyotl (Peyotekaktus)	Lophophora williamsii	Meskalin
Toloache (Stechapfel)	Datura spp.	Tropanalkaloide
Coca (Kokastrauch)	Erythroxylum coca	Kokain
Ma-huang (Meerträubel)	Ephedra sinica	Ephedrin

Tabelle 2. Moderne, von der Goa-Bewegung genutzte Entheogene (Auswahl)

NAME	CHEMISCHE BEZEICHNUNG
LSD-25	d-Lysergsäurediäthylamid
Psilocybin	4-Hydroxy-N,N-Dimethyltryptamin
DMT	N,N-Dimethyltryptamin
MDMA	3,4-Methylenoxyamphetamin
GHB	Gamma-Hydroxybuttersäure
Kokain	d-Cocain
Speed	Methylamphetamin
2C-B	4-Brom-2,5-Dimethoxyphenethylamin
Lachgas/N2O	Distickstoff-Monoxid

Die Teilnehmer singen und schweigen im Wechsel, räuchern mit Kräutern, rauchen Tabak, trinken Wasser und kauen Peyote. Es wird während des gesamten Rituals nichts gegessen, außer den Peyote-Buttons. Das Ziel des Peyote meetings ist im weitesten Sinne das Erlernen des Sehens. Des Sehens seiner selbst, der im Normalzustand sinnlich nicht greifbaren Welt und der kosmischen Zusammenhänge. Man könnte sagen, die Probanden lernen, das Sein zu durchdringen - den Sinn des Lebens zu begreifen (...).“

Nun sind Goa-Events von heute natürlich nur bedingt mit einem solchen Ritus vergleichbar. Bedenkt man aber die Wandlung der Zeit, kann mit interpretativer Sicht durchaus ein gemeinsamer Nenner eruiert werden. Zwar sitzt die Teilnehmerschaft in der Regel nicht im Kreis, sondern tanzt. Wenn man aber die Location mit dem Tipi, die Bühne mit dem Altar, den DJ mit dem Roadman, das Acid mit den Peyotebuttons und den Goasound mit den Peyote-Liedern gleichsetzt und bedenkt, dass tatsächlich viele der Goa-Heads Paraphernalia, wie Trommel, Rassel und dergleichen bei sich tragen, hinkt der Vergleich gar nicht so sehr - im Gegenteil. Auch in der Wahl der psychotropen Stimulanzien existieren zahlreiche Parallelen, was nicht weiter verwunderlich ist, orientieren sich Psychonauten unserer Zeit und Gefilde schließlich gern an den Vorbildern der archaischen Ethnien. Sehen wir uns nun diese Substanzen bzw. Gewächse an, welche von den vermeintlich gegensätzlichen Kulturen zu rituellen Zwecken eingenommen werden. Der Übersichtlichkeit halber ordne ich die jeweiligen Entheogene tabellarisch, der besseren Verständlichkeit wegen, spare ich mir die nomenklatorischen Angaben der erstbeschreibenden Botaniker hinter den einzelnen Artnamen der Gewächse.

Ohne ausschweifend auf jedes einzelne Psychopharmakon und dessen Verbreitung und Anwendung einzugehen, können die Wirkprinzipien

und grundlegenden psychischen Charakteristika der Substanzen in zwei Gruppen zusammengefasst werden. Dies sind die Stoffe vom Typ der Halluzinogene. In diese Gruppe fallen Tryptamin-derivate, wie Psilocybin, LSD, LSA und DMT aber auch Verbindungen anderer chemischer Struktur, wie das Phenethylamin Meskalin, die dissoziative Droge Salvinorin A, die stark halluzinogen bis deliranten Tropanalkaloide der Nachtschattengewächse, 2C-B (ein Phenethylamin mit sowohl halluzinogenen als auch entaktogenen Eigenschaften) oder das kurzwirkende Psychedelikum Lachgas (N2O). Die Tryptamine und das Salvinorin werden seit langer Zeit traditionell zur Induktion visionärer Bewusstseinszustände genutzt, während 2C-B und Lachgas moderne Drogen sind. Zum zweiten Typus fasse ich Drogen mit entaktogener/empathogener bzw. aufputschender Wirkung zusammen. Traditionell sind dies Coca und Ma-huang, heute werden neben diesen noch Methylamphetamin, MDMA und GHB konsumiert. Schlussendlich lassen sich die einzelnen Gewächse und Stoffe nicht wirklich der volkstümlichen oder modernen Welt zuordnen. Auch westliche Psychonauten gebrauchen mitunter Nachtschattengewächse, LSA-haltige Winden, Meskalin oder Ephedrin und auch Schamanen nutzen im Falle einer Verfügbarkeit gern die Kräfte der synthetischen oder halb-synthetischen Entheogene der modernen Wissenschaft.

Zum Abschluss möchte ich reflektieren, wie sich die gesellschaftliche Einstellung und Akzeptanz bezüglich des Umgangs mit rituellen Zeremonien und Drogen gewandelt hat. Leider hat sich in den Köpfen der Menschheit durch gezieltes, über Jahre betriebenes Brainwashing eine vollkommene Fehlbeurteilung ritueller Psychoaktiva und Praktiken manifestiert. Aus dem uraligen, menschlichen Bedürfnis sich zu bereichern und visionäre sakrale Gewächse zur Heilung, Aufklärung und Befreiung von Zwängen zu nutzen, hat sich im Zuge ei-

ner pharmakratischen, selektiv-willkürlichen Festlegung, welcherlei Substanzen gut und welche schlecht fürs Volk sind, ein durch Staatsgewalt, Kirche und Politik begründetes moralisches System aufgebaut, das die Nutzung der natürlichen, von Gott gegebenen Ressourcen sowie die Verehrung der Natur nicht nur verpönt, sondern gleichzeitig verbietet. Zwar spielt der Rausch auch in unserer paranoiden bürokratischen Gesellschaft eine Rolle, man denke beispielsweise an die Volksdrogen Alkohol, Koffein und Nikotin, doch beschränkt sich die Nutzung psychoaktiver Substanzen allein auf zwei Extreme: Entweder die totale Betäubung oder aber der absolute Leistungsanstieg. Die sonstigen, erst durch moderne Unwissenheit illegalisierten Stoffe erklärte man nach und nach kurzerhand zu „Drogen“, Teufelszeug, Rauschgift. Pflanzen werden bis heute „entnatürlich“ und verboten, Rauschmittelnutzer zählen zu den Kriminellen. Ein anderes einleuchtendes Beispiel ist die

Sache mit der Ekstase. In den schamanischen Traditionen ist Ekstase der Schlüssel zur Erkenntnis, während in der Zivilisation, gerade durch die Kirchen und Moralapostel, die durch und durch positive Ekstase (allen voran die sexuelle) als etwas Verwerfliches dargestellt wird.

Auch das Bild vom Schamanen wird uns von den populären Mainstream-Medien verzerrt vorgesetzt, was zum Ergebnis hat, dass in unserer Welt schon das Wort Schamane oftmals mit Quacksalber oder Scharlatan gleichgesetzt wird. Im mystisch-philosophischen Gefüge naturverbundener Völker hingegen, stellen Schamanen das wichtigste Glied des sozialen Netzes dar und sind Ansprechpartner und Anlaufpunkt für alle. Sie sind Mediziner und Berater, Schlichter und Beschützer, Pfarrer und Seelsorger und vieles mehr.

Der Weltöffentlichkeit aber wird weismacht, Schamanen seien Menschen, die erst Drogen nehmen, darauf wie irre mit den Augen rollen, grunzen und uns dann auch noch weismachen wollen, sie könnten helsehen. Derlei Fehlinformation trägt natürlich nicht gerade zum Erhalt wurzelechter Kulturen bei. Doch selbst wenn irgendwann auch das letzte freie Volk ausgerottet und natürliche Lebensräume auch noch so knapp werden - entheogene Rituale wird es, solange die Menschheit existiert, immer geben.

Literatur

- Berger, Markus (2003), Psychoaktive Kakte, Löhrbach: Werner Pieper and The Grüne Kraft
- Müller-Ebeling, Claudia et al. (1998), Schamanismus und Tantra in Nepal, Aarau: AT Verlag
- Ott, Jonathan (1995), Ayahuasca-Analoge, Löhrbach: Werner Pieper and The Grüne Kraft
- Ott, Jonathan (1996), Pharmacothoe, Second Edition, Natural Products Co.
- Rätsch, Christian (2001), Schamanismus, Techno und Cyberspace, Solothurn: Nachtschatten Verlag
- Rätsch, Christian (1998), Enzyklopädie der psychoaktiven Pflanzen, Aarau: AT Verlag

T BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELT...

Die DEA-Chefin kommt ins Stottern

Ein anschauliches Beispiel für fortschrittliche Drogenpolitik

DEA-Chefin Michele Leonhart, eine echte Hardlinerin in Sachen Hanf, muss dem Repräsentantenhaus alljährlich Bericht über die Arbeit ihrer Behörde erstatten. Mittlerweile sitzen dort eine Menge Volksvertreter beider großen Parteien, die mit der Kriminalisierung von Cannabis-Patienten durch die Bundesbehörden ganz und gar nicht einverstanden sind.

Das bekam auch Michele Leonhart am 20.06.2012 zu spüren, die die Fragen von Steve Cohen und Jared Polis (Demokraten) zum Gefährdungs- und Suchtpotential von Cannabis ausweichend oder schlicht gar nicht beantwortete.

„So sieht es aus, wenn der Drogenkrieg stirbt“ kommen-

tiert das US-Internetportal „Toke of the Town“ das an einen Chat-Bot erinnere Verhalten der DEA-Chefin.

So sieht es aber nur aus, weil das Thema „Cannabis-Re-Legalisierung“, anders als in Deutschland, in den Vereinigten Staaten endlich da ist, wo es hingehört: Im Focus der Öffentlichkeit und in den Parlamenten.

Sucht auf Youtube nach: „I'm Just Asking You As An Expert Is Heroin Worse For Someone's Health Than Marijuana?“ und staunt über die konsequente Nichtbeantwortung der an die Expertin gestellten Fragen.

Auf hanfjournal.de am: 26.06.12

Die Hanf Journal Sonderausgabe Hanfparade

Es ist wieder soweit - geil!



Vielleicht habt ihr schon die Buschtrommeln und Vuvuzelas gehört, die da verkünden, dass es ab Mitte Juli auch wieder eine ganz spezielle Sonderausgabe zur diesjährigen Hanfparade gibt. Diese bunte, kraftvolle und politische Demonstration findet am 11. August 2012 ab 13 Uhr unter dem Motto „Freiheit, Gesundheit, Gerechtigkeit“ wieder in Berlin statt.

Zum Einstimmen und gegenseitigen Vorlesen dürft ihr euch auf viele wissenswerte und dementsprechend sehr

nützliche Informationen zur Hanfparade sowie auf viele weitere tolle Texte rund um das Thema Hanf an sich freuen.

Einen Überblick über den aktuellen Stand der Vorbereitungen und weitere Informationen vom Organisationsteam der Hanfparade findest du auf www.hanfparade.de - auch als RSS- und Atom-Feed. Abonnieren und nichts verpassen!

www.hanfjournal.de

ANZEIGEN

VERDAMPFTNOCHMAL
Vaporizer Fachhandel Mo-Fr 10-18 Uhr
www.Verdampftnochmal.de
Karl-Kunger-Str. 28 / 12435 Berlin
Tel.: +0049 (0)30 54 733 733
Fax.: +0049 (0)30 54 733 780



WEED STAR
MAD
PROFESSOR 3.0



WWW.WEED-STAR.COM

Fachhandel für ambitionierte Zimmergärtner
GRAS GRÜN
www.grasgruen.de
Tel: 030-611 31 90
Fax: 030-611 27 9 27
Schnellversand
Farbkatalog anfordern!
Oranienstr. 183, 10999 Berlin



www.kayagrow.de
Kaya Foundation
LASS ES BEI DIR WACHSEN.
Schliemannstr. 26 | 10437 Berlin | Fon 030/447 86 77
Öffnungszeiten: Mo - Fr 12 - 19 Uhr | Sa 12 - 16 Uhr



INSERENTENVERZEICHNIS

SEITE	INSERENT
01	Shop4grower Clean-U Bio Nova Samenwahl Carbon Active Hesi
02	Sensimilla
03	Grow In AG
04	Indras Planet Magic Gras Grün Johannes Honecker Seeds24 Ulli Boldt KAUF DA! REGISTER
06	Indras Planet DHV Der Acker Bongshop
07	Can Filters
08	Grow In AG
09	General Hydroponics Europe Reggae In Berlin
11	Hanf & Hanf
12	Euphoria Easy Grow Ltd
14	Thcene Steck It Sensimilla
15	Grow In AG
16	Der Acker
17	MIHA GmbH
18	Roll lol
19	Viva Sativa Cannatrade
20	Roll Lol
21	Delicious Seeds
23	Schall & Rauch
24	Weed Star Linda Semilla Vapbong Hanf Zeit Grow In AG Yaam Nachtschatten Verlag Cones Kaya Foundation Verdampftnochmal Gras Grün

ANZEIGEN:

Emanuel Kotzian | +49 (0)911 49088974 | Vertrieb@hanfjournal.de

VERTRIEB:

Das Hanf Journal wird im gesamten deutschsprachigen Raum verteilt. www.hanfjournal.de

FINEST SEED COLLECTION

LINDA OFFERS YOU UP TO 10% DISCOUNT ON NEWLY PLANTED!

Linda semilla

www.lindasemilla.com * www.lindaseeds.com



VAPONIC
YOUR TONIC, VAPONIC
HIGH QUALITY E.U. MADE SMOKELESS VAPORIZING PIPE



www.vaponic.com

Ihr Produzent & Händler für
THC-arme Nutzenhanfprodukte
Info@hanf-zeit.com

HANF-ZEIT



100% ORGANISCH - ORGANIC

★ **CocoStar® - Viele gute Gründe!**

- ★ Gleichbleibende Qualität der Kokoserde und hochwertige Verarbeitung.
- ★ Das Material für alle CocoStar® Produkte wird in einem aufwendigen Herstellungsprozess in Süßwasser gewaschen und auf den richtigen pH-Wert eingestellt.
- ★ CocoStar® Produkte enthalten natürliche Trichoderma-Pilze, die das Wurzelwachstum fördern, die Nährstoffaufnahme verbessern und die Vitalität der Pflanzen erhöhen.
- ★ Alle unsere Produkte sind zu 100 % organisch, biologisch abbaubar und umweltfreundlich.

★ **Unser CocoStar® Sortiment**

Coco Pot 4 L	Kokosziegel 11 L
Coco Pot 9 L	Kokosballen 70 L
Coco Pot 60 L	Kokosfasermatte 1 m, 15 L

CocoStar CocoStar ist bei Facebook
https://www.facebook.com/cocostar.substrate

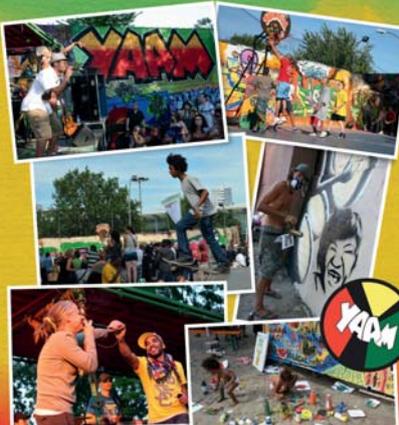
Besuchen Sie uns auch im Internet
www.cocostar.de



YAAM reggae roots culture. soca. dancehall. dub. dupstep. jungle. highrop. baikanbeats. calypso. brasilian beats. baile funk. salsa. merenge. ndoga

FINEST PLACE IN REGGAE CULTURE

Yaam classic every sunday 1 p.m. -> yaambeach * food * african/caribic market
football * volleyball * basketball * beachsoccer * tabletennis * speedminton * skateramp
kidzcorner with kidzgaide * graffiti * art * outdoor music * local resident DJs !!
every weekend live music and party at 11 p.m. -> in- and outdoor



YAAMGOSTBAHNHOF
STRALAUER PLATZ 35 * BERLIN
www.yaam.de * www.myspace.com/yaamkult * www.youtube.com/yaamberlin

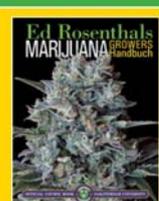
Neu im Nachtschatten Verlag!

Ed Rosenthal Marijuana Growers Handbuch

Für Anfänger und fortgeschrittene Grower, für medizinische und hedonistische Zwecke, für Indoor- und Outdoor-Anbau gleichermaßen geschrieben.
ISBN 978-3-03788-263-4, 544 Seiten, Format 17x24 cm, viele Farbfotos

zu bestellen unter www.nachtschattenverlag.ch

NACHTSCHATTEN VERLAG
Nachtschatten Verlag AG
Kronengasse 11 | CH-4502 Solothurn | Fon 0041 32 621 89 49
versand@nachtschatten.ch | www.nachtschatten.ch



CONES PRE-ROLLED JOINT PAPERS

SERIOUS DISTRIBUTORS WANTED !!

WWW.CONES.NL
INFO@MOUNTAINHIGH.NL
TEL.: +31 185 60 55 90

